



Julius-Spital Palliativakademie

Palliativmedizin · Palliativpflege · Hospizarbeit

Jahresprogramm

2020

Julius-Spital



Vorwort

Jeder Augenblick ist von unendlichem Wert
Seneca

Liebe Leserin, lieber Leser,

mit dem vorliegenden Programm hoffen wir, Ihr Interesse für unsere vielseitigen Veranstaltungen zu wecken. Wie in den Vorjahren ist es uns ein großes Anliegen, haupt- und ehrenamtlich Tätige fachlich zu qualifizieren und sie in der eigenen Selbstpflege zu unterstützen.

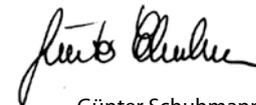
Im Gesundheitswesen gewinnt das Thema „Selbstbestimmung“ zunehmend an Bedeutung. In unserem Jahresprogramm finden Sie hierzu Veranstaltungen wie beispielsweise die Ausbildung zum „Gesprächsbegleiter für Patientenverfügungen“. Auch unsere Fachtagung widmen wir diesem Thema. Unter dem Titel „Gehört mein Sterben mir? – Eigenbestimmt bis zum Lebensende“ beleuchten wir am 10. Oktober 2020 weitere Facetten des Begriffes Autonomie.

Unser Programm richtet sich sowohl an Menschen, die sich der Idee „Palliative Care“ nähern möchten, als auch an Haupt- und Ehrenamtliche, die bereits Erfahrungen haben und ihr Wissen vertiefen möchten. Für die Tätigkeit und Auseinandersetzung in diesem Bereich bleiben auch in diesem Jahr Kommunikation, Symptomkontrolle sowie ethische Fragestellungen wichtige Themen.

Dies bildet die Grundlage für unser Angebot an Sie!



Walter Herberth
Oberpflegamtsdirektor
Leiter der Stiftung



Günter Schuhmann
Leiter der Akademie

Die Stiftung Juliusspital Würzburg eröffnete im Jahr 2001 die erste Palliativstation in Unterfranken und zeitgleich die Akademie für Palliativmedizin, Palliativpflege und Hospizarbeit. Die Verzahnung von Theorie und Praxis im Bereich von „Palliative Care“ ist damals wie heute ein wichtiges Ziel beider Einrichtungen. Ganz im Sinne des multiprofessionellen Grundgedankens richtet sich unser Angebot an alle, die haupt- oder ehrenamtlich schwerkranke und sterbende Menschen betreuen. Zusätzlich wenden wir uns ganz ausdrücklich auch an die Öffentlichkeit mit dem Ziel, in der Bevölkerung die Hospiz- und Palliatividee bekannt und transparent zu machen.

Kooperationspartner der Akademie sind der Hospizverein Würzburg e. V. und der Hospiz- und Palliativdienst des Malteser Hilfsdienstes e. V. der Diözese Würzburg. Diese Zusammenarbeit sichert die Nähe zur täglichen Praxis der hospizlichen Arbeit und liefert immer wieder wichtige Impulse für die Weiterentwicklung unseres Programms.

Bei der Durchführung von Einzelveranstaltungen oder Projekten arbeiten wir mit der Domschule Würzburg, dem Caritasverband der Diözese Würzburg sowie der Psychosozialen Krebsberatungsstelle Würzburg der Bayerischen Krebsgesellschaft e. V. zusammen.

Zur wissenschaftlichen und fachlichen Beratung des Trägers und der Akademie besteht ein Beirat, dem folgende Mitglieder angehören:

Walter Herberth	Oberpflegamtsdirektor der Stiftung Juliusspital Würzburg
Dr. med. Rainer Schäfer	Chefarzt der Abteilung für Anästhesie und Palliativmedizin
Günter Schuhmann	Akademieleiter
Prof. Dr. theol. Ernst Engelke	Diplom-Psychologe, Würzburg
Prof. Dr. med. Georg Ertl	Ärztlicher Direktor Universitätsklinikum Würzburg
Georg Bischof	Hospizreferent des Malteser Hilfsdienstes e. V.
Martina Mirus	Diözesanoberin des Malteser Hilfs- dienstes e. V., Diözese Würzburg
Schw. Rita-Maria Käß OSA	Generaloberin der Kongregation der Ritaschwestern, Hospizverein Würz- burg e. V.
Dr. med. Christian Kirchhoff	Hospizverein Würzburg e. V.
Als Vertreter sind bestellt:	
Birgit Ams	Hospizdienst Malteser Hilfsdienst e. V.
Burkard Fleckenstein	Hospizdienst Malteser Hilfsdienst e. V.
Gertrude Hobeck	Hospizverein Würzburg e. V.
Dr. med. Heidi Silbernagl	Hospizverein Würzburg e. V.
Franz-Josef Steingasser	Stiftung Juliusspital Würzburg
Volker Kleinhenz	Stiftung Juliusspital Würzburg

Juliusspital Palliativakademie
Juliuspromenade 19, 97070 Würzburg
Tel.: 0931 393-2281, Fax: 0931 393-2282
E-Mail: palliativakademie@juliusspital.de
Internet: www.palliativakademie.de

gefördert durch
Bayerisches Staatsministerium für
Gesundheit und Pflege



Datum	Titel	Nr.
Januar		
16.01.	Einführung in die Systemische Osteopathie und Manuelle Therapie in der Palliativmedizin	Seminar 1
16.01.	Seelsorge als Unterstützung bei der Lebensbilanz	Vortrag 2
17.-19.01.	Basisqualifikation Trauerbegleitung 2020 (Teil 1)	Fortbildung 3
20.-24.01.	Fallseminar Modul 1 „Palliativmedizin für Ärzte“	Weiterbildung 4
22.01.	Klar gesagt – Und fast verstanden! (Aufbaukurs 2)	Seminar 5
22.01.	Therapie mit Cannabinoiden – „aus Erfahrung Wissen machen“	Vortrag 6
27.-28.01.	Wickel, Auflagen und Rhythmische Einreibungen für Schwerkranke (Vertiefungskurs)	Seminar 7
28.01.	Abschied und Trauer in der Literatur von Astrid Lindgren	Vortrag 8
Februar		
05.02.	Therapiezieländerung: Das Vordringen der Palliativmedizin in die Intensivmedizin	Seminar 9
05.02.	Ambulante Palliativ- und Hospizangebote in Mainfranken	Vortrag 10
06.-07.02.	Ethikberatung im Gesundheitswesen 2020/2021(Teil 1)	Weiterbildung 11
12.02.	Grundlagen der Schmerztherapie für Pflegekräfte	Seminar 12
12.02.	Ambulante hospizliche und palliative Versorgung von Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen in Unterfranken	Vortrag 13
13.02.	Kommunikation bei Menschen mit kognitiver Einschränkung am Beispiel der Demenz	Seminar 14
14.02.	Homöopathie in der Palliativmedizin (Praxistag)	Seminar 15
14.-15.02.	Aufbautage Physiotherapie in „Palliative Care“	Fortbildung 16
17.-21.02.	Koordinatorenseminar	Weiterbildung 17
19.02.	Sonographie in der palliativen Symptomkontrolle	Workshop 18
27.02.	Verstehen fördern – Missverstehen meiden	Vortrag 19
März		
02.-06.03.	Fallseminar Modul 2 „Palliativmedizin für Ärzte“	Weiterbildung 20
03.03.	Führung Palliativstation	Führung 21
09.-10.03.	Aromatherapie – Aromapflege (Aufbaukurs)	Seminar 22
10.03.	„Dieses bescheuerte Herz“	Film 23
11.-12.03.	Aromatherapie – Aromapflege (Grundkurs)	Seminar 24
13.03.	Anwendungsmöglichkeiten der Homöopathie in der Palliativmedizin (Aufbaukurs 2)	Seminar 25
13.-14.03.	Wenn Kinder und Jugendliche Krankheit und Tod begegnen	Seminar 26
16.-20.03.	„Palliative Care“ für Pflegekräfte 2020/2021 Kurs A (Teil 1)	Weiterbildung 27
16.-18.03.	Gesprächsbegleiter „Behandlung im Voraus planen“ (BVP) Teil 1	Weiterbildung 28
18.03.	Die Zusammenarbeit mit den Berufsbetreuern	Vortrag 29
20.-21.03.	Kunsttherapeutische Begleitung schwerkranker und sterbender Menschen (Grundlagen)	Seminar 30
20.-22.03.	Palliative Atemtherapie (Teil 1)	Seminar 31

Datum	Titel	Nr.
24.03.	Hoffnung – ein Drahtseilakt	Vortrag 32
25.-26.03.	Die Sprache des Anderen verstehen und aufgreifen	Seminar 33
25.03.	Führung stationäres Hospiz	Führung 34
26.-28.03.	Kurs-Weiterbildung „Palliativmedizin für Ärzte“ – Wochenendkurs (Teil 1)	Weiterbildung 35
27.-28.03.	Basisqualifikation Trauerbegleitung 2020 (Teil 2)	Fortbildung 3
30.03.-03.04.	„Palliative Care“ für Mitarbeiter psychosozialer und therapeutischer Berufsgruppen 2020/2021 (Teil 1)	Weiterbildung 36
31.03.	Patientenverfügung und Vorsorgevollmacht	Vortrag 37
April		
01.04.	Psychopharmaka – Was Pflegende wissen sollten	Seminar 38
02.-03.04.	Ethikberatung im Gesundheitswesen 2020/2021 (Teil 2)	Weiterbildung 11
20.-22.04.	Aufbauseminar für Koordinatoren 2020	Seminar 39
22.04.	Therapiezieländerung in der Intensivmedizin – Wie geht es weiter, wenn die Medizin nicht mehr heilen kann?	Vortrag 40
23.-25.04.	Kurs-Weiterbildung „Palliativmedizin für Ärzte“ – Wochenendkurs (Teil 2)	Weiterbildung 35
27.-28.04.	Gesprächsbegleiter „Behandlung im Voraus planen“ (BVP) Teil 2	Weiterbildung 28
28.04.	„Du fehlst uns so sehr ...“	Vortrag 41
Mai		
05.05.	Künstliche Intelligenz im Gesundheitswesen	Vortrag 42
07.-09.05.	Physiotherapie in „Palliative Care“ Basiskurs (Teil 1)	Fortbildung 43
11.-12.05.	Kinaesthetics in der Palliativpflege (Grundkurs) Teil 1	Fortbildung 44
11.-15.05.	„Palliative Care“ für Pflegekräfte 2020/2021 Kurs B (Teil 1)	siehe Nr. 27
18.-19.05.	Kommunikation mit Tumorpatienten und ihren Angehörigen – Grundlagen	Seminar 45
20.05.	Die Bedeutung von Entspannungsverfahren in der palliativen Arbeit	Seminar 46
25.-29.05.	Seminar zur Führungskompetenz (Teil 1)	Weiterbildung 47
27.05.	Klar gesagt – Deutlich missverstanden! (Grundkurs)	Seminar 48
Juni		
15.-17.06.	Gesprächsbegleiter „Behandlung im Voraus planen“ (BVP) Teil 3	Weiterbildung 28
16.06.	„Warum will der Patient nicht so, wie ich es ihm empfehle?“	Seminar 49
17.06.	Wo ist die Grenze? Der Umgang mit grenzenlosen Erwartungen und begrenzten Möglichkeiten	Seminar 50
17.06.	Von der unzureichenden Schmerztherapie zum „Opioid-Notstand“	Vortrag 51
18.-20.06.	Physiotherapie in „Palliative Care“ Basiskurs (Teil 2)	Fortbildung 43
19.-20.06.	Lebensräume, die im Übergang entstehen ... und tragen können	Seminar 52
22.-23.06.	Kinaesthetics in der Palliativpflege (Grundkurs) Teil 2	Fortbildung 44

Datum	Titel	Nr.
22.-26.06.	„Palliative Care“ für Mitarbeiter in Einrichtungen für Menschen mit Behinderung 2020/2021 (Teil 1)	Weiterbildung 53
24.06.	Anwendungsmöglichkeiten der Homöopathie in der Palliativmedizin (Grundkurs)	Seminar 54
26.-27.06.	Basisqualifikation Trauerbegleitung 2020 (Teil 3)	Fortbildung 3
26.-28.06.	Palliative Atemtherapie (Teil 2)	Seminar 55

Juli

06.-10.07.	Kurs-Weiterbildung „Palliativmedizin für Ärzte“	Weiterbildung 56
------------	---	------------------

September

07.-11.09.	„Palliative Care“ für Pflegekräfte 2020/2021 Kurs A (Teil 2)	siehe Nr. 27
15.-16.09.	Rhythmische Einreibungen nach Wegman/Hauschka – Praxistage für Fortgeschrittene	Seminar 57
17.-18.09.	Wickel, Auflagen und Rhythmische Einreibungen für Schwerkranke (Grundkurs)	Seminar 58
18.-19.09.	Kommunikations-Bilder – „Das wortlose Gespräch“	Seminar 59
21.-22.09.	Kommunikation mit Tumorpatienten und ihren Angehörigen – Trainieren und vertiefen	Seminar 60
23.09.	Krankheit und Schuld	Seminar 61
23.09.	Die Umsetzung der neuen „S3-Leitlinie Palliativmedizin für Patienten mit einer nicht heilbaren Krebserkrankung“	Vortrag 62
24.09.	Führung Palliativstation	siehe Nr. 21
24.09.	Spirituelle Begleitung in „Palliative Care“	Seminar 63
25.-27.09.	Basisqualifikation Trauerbegleitung 2020 (Teil 4)	Fortbildung 3
25.-27.09.	Palliative Atemtherapie (Teil 3)	Seminar 64
29.-30.09.	Sich den Tod wünschen – „Palliative Care“ und Suizid	Seminar 65
30.09.	Patientenverfügung und Vorsorgevollmacht	Vortrag siehe Nr. 37

Oktober

01.-02.10.	Ethikberatung im Gesundheitswesen 2020/2021 (Teil 3)	Weiterbildung 11
01.10.	Klar gesagt – Und trotzdem daneben? (Aufbaukurs 1)	Seminar 66
02.10.	Klarkommen in der digitalen Welt	Seminar 67
05.-09.10.	„Palliative Care“ für Mitarbeiter im Gesundheitswesen	Fortbildung 68
07.10.+21.10.	Sterbende Menschen pflegen	Seminar 69
07.10.	„Ist man tot, so muss man lang im Grabe liegen“	Texte und Musik 70
10.10.	„Gehört mein Sterben mir?“	Fachtagung 71
12.10.	Sensibel werden für die Äußerungen Sterbender	Seminar 72
12.-16.10.	„Palliative Care“ für Mitarbeiter psychosozialer und therapeutischer Berufsgruppen 2020/2021 (Teil 2)	Weiterbildung 36
14.10.	Klar, gelassen und ganz da sein	Seminar 73
14.10.	Umgang mit Stress – Stellenwert der Mind-Body-Medizin in der Onkologie	Vortrag 74
16.-17.10.	Palliative Atemtherapie (Refresher)	Seminar 75

Datum	Titel	Nr.
19.-20.10.	Ethische Entscheidungsfindung – Wie kommen wir ans Ziel?	Seminar 76
20.10.	Mit der Trauer leben	Vortrag 77
22.-23.10.	Begleitung von Menschen mit Demenz in ihrer letzten Lebensphase	Seminar 78
22.10.	Sterben und Lieben – Selbstbestimmung bis zuletzt	Vortrag 79
23.-25.10.	Workshop für Ärzte zur Verbesserung der Kommunikation	Workshop 80
26.10.	Amyotrophe Lateralsklerose (ALS) und Multiple Sklerose (MS) in der palliativmedizinischen Behandlung und Betreuung	Seminar 81
26.-30.10.	Seminar zur Führungskompetenz (Teil 2)	Weiterbildung 47
28.10.	Tumor-assoziierte Fatigue in der Palliativmedizin	Vortrag 82
30.10.	„Nur eine Rose als Stütze“	Lyrik und Musik 83

November

09.-10.11.	Versorgungsplanung am Lebensende nach § 132g SGB V mit und für Menschen mit geistiger Beeinträchtigung	Seminar 84
09.-13.11.	„Palliative Care“ für Pflegekräfte 2020/2021 Kurs B (Teil 2)	siehe Nr. 27
10.11.	Existenzielle Kommunikation am Krankenbett	Vortrag 85
11.11.	Psychiatrische Symptome in der Palliativmedizin erkennen und behandeln	Seminar 86
16.-17.11.	Aromatherapie – Aromapflege (Aufbaukurs)	siehe Nr. 22
16.-20.11.	Multiprofessioneller Aufbaukurs für Fortgeschrittene in „Palliative Care“ 2020/2022 (Teil 1)	Weiterbildung 87
17.11.	Führung stationäres Hospiz	siehe Nr. 34
18.-19.11.	Aromatherapie – Aromapflege (Grundkurs)	siehe Nr. 24
20.11.	Anwendungsmöglichkeiten der Homöopathie in der Palliativmedizin (Aufbaukurs 1)	Seminar 88
20.-21.11.	Sorge für dich selbst!	Seminar 89
23.-24.11.	Organisationsethik in Einrichtungen des Gesundheitswesens	Fortbildung 90
23.-27.11.	„Palliative Care“ für Mitarbeiter in Einrichtungen für Menschen mit Behinderung 2020/2021 (Teil 2)	Weiterbildung 53
24.11.	Hospizbegleitung – Begleitung im Leben und beim Sterben	Vortrag 91
25.-27.11.	Workshop für Pflegekräfte zur Verbesserung der Kommunikation	Workshop 92
28.11.	Integrative Onkologie und personalisierte Medizin	Seminar 93
30.11.-04.12.	Fallseminar Modul 3 „Palliativmedizin für Ärzte“	Weiterbildung 94

Dezember

02.12.	Aromatherapie – Aromapflege (Refresher)	Seminar 95
--------	---	------------

Aufbau Seminare (geschlossene Kurse)

Referenten

Adressen weiterer Akademien in Bayern

Ethikprojekt der bayerischen Akademien

Teilnahmebedingungen, Datenschutz

Umgebungsplan, Lageskizzen

Hinweis: Wir verwenden – soweit möglich – den generischen Plural.

Informationen zu Kursen

Basisqualifikation Trauerbegleitung (Nr. 3)

Diese Fortbildung besteht aus vier Teilen (zweimal Freitag bis Samstag, zweimal Freitag bis Sonntag) und umfasst 70 Unterrichtseinheiten und mindestens 25 Std. Literaturstudium und Peergruppenarbeit zwischen den Kurseinheiten.

Ethikberatung im Gesundheitswesen (Nr. 11)

In dieser vierteiligen Weiterbildung (jeweils zwei Tage) werden Grundlagen für Ethikberatungen vermittelt. Zur Übung ethischer Beratungsgespräche stehen die Anliegen der Teilnehmenden sowie Fallgeschichten im Mittelpunkt.

Der Kurs schließt mit einem Zertifikat ab.

Das Seminar **Organisationsethik in Einrichtungen des Gesundheitswesens (Nr. 90)** ist ein weiterführender Baustein für die Anerkennung als Koordinator für Ethikberatung im Gesundheitswesen der AEM.

Physiotherapie in „Palliative Care“ – Basiskurs (Nr. 43)

Diese Fortbildung umfasst 40 Stunden, findet an zwei Wochenenden (Donnerstag bis Samstag) statt und richtet sich an Physiotherapeuten, die in die Betreuung von schwerkranken und sterbenden Menschen eingebunden sind. Neben der Vermittlung von Basiswissen aus Medizin und Pflege und der Reflexion der eigenen inneren Haltung werden geeignete und bewährte physiotherapeutische Verfahren praxisnah vermittelt.

„Palliative Care“ für Mitarbeiter in Einrichtungen für Menschen mit Behinderung (Nr. 53)

Diese Weiterbildung umfasst 160 Stunden, verteilt auf vier Wochen, und wendet sich an alle Berufsgruppen, die in der Betreuung von Menschen mit (geistiger) Behinderung tätig sind. Das Konzept „Palliative Care“ in Einrichtungen der Behindertenhilfe anzuwenden und zu integrieren, ist Ziel dieser Weiterbildung.

„Palliative Care“ für Mitarbeiter im Gesundheitswesen (Nr. 68)

Diese Fortbildung umfasst 40 Stunden (Montag bis Freitag) und richtet sich an Personen, die aus anderen Berufen (neben Medizin, Pflege, Sozialarbeit und Seelsorge) mit der Betreuung von schwerkranken und sterbenden Menschen befasst sind. Dazu zählen z. B. medizinische Fachangestellte, Mitarbeiter in Rettungsdiensten, Service, Reinigungsdienst und Hauswirtschaft als auch Pflegehilfskräfte und Pflegeassistenten. Ziel ist die Vermittlung von Grundwissen von „Palliative Care“ sowie Hilfestellung und Unterstützung beim Umgang mit schwer Erkrankten und deren Angehörigen.

Multiprofessioneller Aufbaukurs für Fortgeschrittene in „Palliative Care“ (Nr. 87)

Die Weiterbildung umfasst 160 Stunden, verteilt auf vier Wochen, und ist interdisziplinär zusammengesetzt mit Fachkräften aus Medizin, Pflege und therapeutischen Berufen, die über eine einschlägige qualifizierte Weiterbildung in Palliativmedizin bzw. „Palliative Care“ verfügen.

Zusatz-Weiterbildung „Palliativmedizin für Ärzte“

Das Kursangebot „Palliativmedizin für Ärzte“ basiert auf den Anforderungen der Zusatz-Weiterbildung „Palliativmedizin“ der Bayerischen Landesärztekammer und entspricht dem Curriculum der Deutschen Gesellschaft für Palliativmedizin e. V. (DGP). Die Akademie ist als Weiterbildungsstätte von der Bayerischen Landesärztekammer anerkannt.

Kurs-Weiterbildung „Palliativmedizin für Ärzte“ (40 Std.)

Diese Veranstaltung (Wochen- oder Wochenendkurs) führt Ärzte in die Grundlagen der Palliativmedizin und Schmerztherapie ein, vermittelt Kenntnisse zur Therapie belastender Symptome und thematisiert den Umgang mit Schwerkranken, Sterbenden und deren Angehörigen. Der Kurs ist Voraussetzung zur Teilnahme an aufbauenden Fallseminaren.

Palliativmedizin für Ärzte / Fallseminar Modul 1 (40 Std.)

Dieser Kurs vertieft die palliativmedizinischen Kenntnisse durch Fallarbeit unter Supervision im Kollegenkreis. Neben therapeutischen Fragen geht es um die Rolle im multiprofessionellen Team sowie um die reflektierte Auseinandersetzung mit den psychosozialen Belangen des Patienten und dessen Angehörigen.

Palliativmedizin für Ärzte / Fallseminar Modul 2 (40 Std.)

Dieser Kurs vertieft die palliativmedizinischen Kenntnisse durch Fallarbeit unter Supervision im Kollegenkreis. Inhaltliche Schwerpunkte sind die Auseinandersetzung mit ethischen Fragen und Entscheidungsprozessen, mit Aspekten der Kommunikation und Wahrnehmung sowie der Umgang mit Trauer und Verlust.

Palliativmedizin für Ärzte / Fallseminar Modul 3 (40 Std.)

Kenntnisse der Palliativmedizin werden vertieft, indem komplexe Fragestellungen unter Supervision im Kollegenkreis aus dem Tätigkeitsbereich der Teilnehmer bearbeitet werden.

Die Zusatz-Weiterbildung besteht aus vier Kurs-Einheiten mit insgesamt 160 Stunden. Die Teilnahme an der Kurs-Weiterbildung ist Voraussetzung für die nachfolgenden Module.

Kurs-Weiterbildung „Palliativmedizin für Ärzte“ (40 Stunden)

Wochenendkurs:

26. – 28. März 2020 (Teil 1) und 23. – 25. April 2020 (Teil 2) (Nr. 35)

Wochenkurs: 06. – 10. Juli 2020 (Nr. 56)

Fallseminar Modul 1 (40 Stunden)

20. – 24. Januar 2020 (Nr. 4)

14. – 18. September 2020 (Nr. 104)

Fallseminar Modul 2 (40 Stunden)

02. – 06. März 2020 (Nr. 20)

19. – 23. Oktober 2020 (Nr. 105)

Fallseminar Modul 3 (40 Stunden)

04. – 08. Mai 2020 (Nr. 102)

30. November – 04. Dezember 2020 (Nr. 94)

Informationen zu den Qualifizierungskursen

„Palliative Care“ für Pflegekräfte (160 Std.)

Der Kurs ist verteilt auf vier Wochen und entspricht dem Curriculum „Palliative Care“ nach Kern, Müller, Aurnhammer. Er basiert auf den in den Rahmenvereinbarungen nach § 39a SGB V zur Finanzierung stationärer Hospize und ambulanter Koordinatorentätigkeit festgelegten Anforderungen an die berufliche Qualifikation von Pflegepersonal. Er kann nur als Gesamtkurs besucht werden.

„Palliative Care“ für Mitarbeiter psychosozialer und therapeutischer Berufsgruppen (120 Std.)

Der Kurs ist verteilt auf drei Wochen und entspricht den Anforderungen gemäß § 39a SGB V für die Qualifizierung als Koordinationsfachkraft. Der Kurs spricht Sozialarbeiter, Sozialpädagogen, Psychologen, Seelsorger und alle Mitarbeiter im Bereich Palliativmedizin und Hospizarbeit an, die nicht aus Pflegeberufen kommen. Der Kurs kann nur als Gesamtkurs besucht werden.

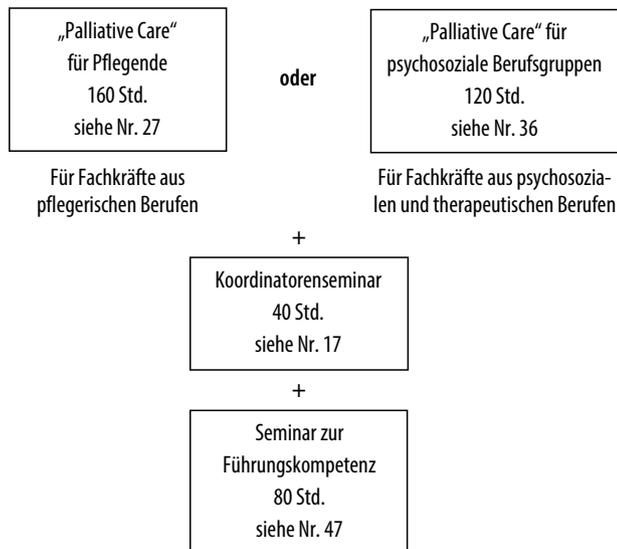
Seminar zur Führungskompetenz (80 Std.)

Dieser Kurs ist verteilt auf zwei Wochen und ist Teil der Qualifikation als Koordinationsfachkraft gemäß § 39a SGB V. Er wendet sich auch an Mitarbeiter im Hospiz- und Palliativbereich, die ihre Führungskompetenz vertiefen möchten.

Koordinatorenseminar (40 Std.)

Dieser Kurs wendet sich an alle Mitarbeiter im Hospiz- und Palliativbereich, die eine Anerkennung als Koordinationsfachkraft gemäß § 39a SGB V erreichen wollen.

Für Fachkräfte, die die Anerkennung als **Koordinator** eines ambulanten Hospizdienstes im Sinne des § 39a SGB V anstreben, gelten folgende Angebote:



Für folgende Veranstaltungen im laufenden Programm 2019 sind noch freie Plätze verfügbar:

Seminare/Fortbildungen

„Palliative Care“ für Mitarbeiter im Gesundheitswesen (Nr. 69/2019)

Termin: 14. – 18. Oktober 2019 (Montag – Freitag)
Leitung: Burkard Brehm

Anwendungsmöglichkeiten der Homöopathie in der Palliativmedizin (Aufbaukurs 1), (Nr. 70/2019)

Termin: Freitag, 18. Oktober 2019
Referent: Dr. med. Joachim Stürmer

Palliative Atemtherapie (Refresher), (Nr. 71/2019)

Termin: 18. – 19. Oktober 2019 (Freitag – Samstag)
Referentin: Friederike Zeininger

Sterbende Menschen pflegen (Nr. 74/2019)

Termine: Teil 1: Mittwoch, 23. Oktober 2019,
Teil 2: Mittwoch, 06. November 2019
Referent: Volker Kleinhenz

Klarkommen in der digitalen Welt (Nr. 76/2019)

Termin: Freitag, 25. Oktober 2019
Referenten: Rainer Mittelstädt, Timo Mittelstädt

Workshop für Ärzte zur Verbesserung der Kommunikation (Nr. 110/2019), (siehe Nr. 84/2019)

Termin: 25. – 27. Oktober 2019 (Freitag – Sonntag)
Referent: Prof. Dr. theol. Ernst Engelke

„Alles, nur nicht malen ...“ (Nr. 78/2019)

Termin: 08. – 09. November 2019 (Freitag – Samstag)
Referentinnen: Christine Kroschewski, Petra Sauermann

Seelsorge und „Palliative Care“ (Nr. 80/2019)

Termin: 11. – 12. November 2019 (Montag – Dienstag)
Referent: Dr. h.c. Erhard Weiher

Epileptische Anfälle und Parkinson – Syndrome in der Palliativmedizin erkennen und behandeln (Nr. 85/2019)

Termin: Montag, 25. November 2019
Referentin: PD Dr. med. Heidrun Golla

Workshop für Pflegekräfte zur Verbesserung der Kommunikation (Nr. 88/2019)

Termin: 27. – 29. November 2019 (Mittwoch – Freitag)
Referent: Prof. Dr. theol. Ernst Engelke

Vorträge ([jeweils 19:00 – 21:00 Uhr](#))**Für Trauernde da sein** (Nr. 67/2019)

Termin: Mittwoch, 09. Oktober 2019
 Referent: Dr. phil. Herbert Scheuring

Die menschliche Würde – Was ist das? (Nr. 73/2019)

Termin: Dienstag, 22. Oktober 2019
 Referent: Wolfgang Engert

Strahlentherapie bei Patienten mit sehr limitierter**Prognose – Was macht Sinn?** (Nr. 77/2019)

Termin: Mittwoch, 06. November 2019
 Referent: Prof. Dr. med. Birgitt van Oorschot

Die Zeit im Umkreis des Todes gestalten (Nr. 83/2019)

Termin: Mittwoch, 20. November 2019
 Referent: Dr. h.c. Erhard Weiher

Führungen ([jeweils 17:30 – 19:00 Uhr](#))**Führung Palliativstation** (Nr. 103/2019), (siehe Nr. 24/2019)

Termin: Donnerstag, 17. Oktober 2019
 Referenten: Dr. med. Martin Gehring; Regina Raps

Führung stationäres Hospiz (Nr. 105/2019), (siehe Nr. 37/2019)

Termin: Dienstag, 05. November 2019
 Veranstaltungsort: Juliuspital Hospiz,
 Friedrich-Spee-Str. 28, Würzburg
 Referentin: Sibylla Baumann

Detaillierte Informationen zu diesen Veranstaltungen finden Sie im Programm 2019 und im Internet: www.palliativakademie.de

Einführung in die Systemische Osteopathie und Manuelle Therapie in der Palliativmedizin

Eingeweide-, Rücken- und Nackenschmerzen können effektiv durch sanfte Methoden der Manuellen Medizin und Osteopathie beeinflusst werden. Damit auch immobile und kaum belastbare schwerkranke Patienten davon profitieren können, müssen die Techniken in der Palliativmedizin dem Behandeln in Rückenlage im Bett angepasst werden. Basierend auf verschiedenen Schulen wird in diesem kompakten Kurs ein gut erlernbares Konzept für Ärzte, Physiotherapeuten und Pflegekräfte vorgestellt und geübt. Der Kurs besteht überwiegend aus praktischen Partnerübungen und eignet sich sowohl für erfahrene Ärzte und Therapeuten mit manualtherapeutischer Grundausbildung als auch für jene, die hiermit erstmals ein kleines Abenteuer in der Welt der Manuellen Medizin erleben wollen und keine Vorkenntnisse haben. Auch Physiotherapeuten und Pflegekräfte können profitieren.

Es werden leicht umsetzbare Griffe für alle Schlüsselpositionen des Körpers vermittelt, die eine Bereicherung für jede Praxis- und Klinikätigkeit darstellen. Diese Techniken sind effektiv, gefahrlos und angenehm, für Patienten jeden Alters (vom Säugling bis zum Greis) geeignet und können zeitsparend eingesetzt und mit beliebigen anderen Methoden kombiniert werden.

Zielgruppe: Ärzte, Pflegekräfte, Physio- / Ergo- / Logotherapeuten, Hospizbegleiter

Teilnehmerzahl: max. 16 Personen

Termin: Donnerstag, 16.01.2020
 9:30 – 17:00 Uhr

Kosten: 115 € (einschl. Mittagessen und Pausengetränke)

Tagungsort: Juliuspital Palliativakademie
 Juliuspromenade 19, 97070 Würzburg

Anmeldung bis: 16.12.2019

Referent: Dr. med. Thorsten von Gazali
 Facharzt für Allgemeinmedizin und Anästhesie, Palliativmedizin, Manuelle Medizin, Linsengericht

Für das Fortbildungszertifikat der Bayerischen Landesärztekammer sind 8 Punkte anrechenbar.

Seelsorge als Unterstützung bei der Lebensbilanz

Zurückblicken – Sicherheit und Zufriedenheit finden

In vielen Gesprächen mit Patienten wird im Rückblick auf das Leben darüber nachgedacht, welchen Sinn alles Schaffen und Planen hatte. Dabei erscheint es sehr wichtig, eine tragfähige Antwort auf die Fragen finden zu können, um in Ruhe über alles Erreichte auch sprechen zu können.

Es geht nicht darum, Erfolge oder auch schwere Schicksalsschläge aufzuzählen. Vielmehr fragen Patienten danach, ob sie bei den vielfältigen Herausforderungen ihr Lebensziel nicht aus den Augen verloren haben. Angesichts der spürbar zu Ende gehenden Kräfte und Ressourcen ist die Zeit gekommen, auf die Jahre zurückzublicken und Visionen, Vorsätze und ihre Realisierung zu hinterfragen.

Die Auseinandersetzung mit der eigenen Vergangenheit kann helfen, den Sinnfaden bzw. den Weg des eigenen Lebens verstehen und annehmen zu können. Es kann sich eine bestimmte Gelassenheit oder innere Zufriedenheit einstellen. Vor allem wird erkannt, dass das Leben ein großes Geschenk ist und zugleich eine Aufgabe darstellt. Zudem wird dieses Leben als einzigartig verstanden. Das achtsame Betrachten des Lebens gehört zu einer ehrlichen Biographie dazu. Daraus erwächst die konkrete Kraft, die verbleibende und geschenkte Zeit bewusst und dankbar annehmen und erleben zu können.

Hierbei will die Seelsorge Hilfe sein, den Spuren der Vergangenheit im Leben nachzugehen und gelassen in die Zukunft zu blicken.

Zielgruppe: Pflegekräfte, Ärzte, Hospizbegleiter, alle Interessierten

Teilnehmerzahl: max. 70 Personen

Termin: Donnerstag, 16.01.2020
19:00 – 21:00 Uhr

Kosten: 5 € an der Abendkasse

Tagungsort: Juliusspital Palliativakademie
Juliuspromenade 19, 97070 Würzburg

Anmeldung bis: 09.01.2020

Referent: Pfr. Bernhard Stühler
Klinik- und Altenheimseelsorger,
Juliusspital Würzburg

Basisqualifikation Trauerbegleitung 2020

Die Begleitung von Menschen in Trauer, z. B. nach dem Tod eines Angehörigen, stellt an haupt- und ehrenamtlich engagierte Personen neue persönliche und fachliche Anforderungen. Ausgehend von eigenen Trauer-Erfahrungen soll es in dieser Fortbildung darum gehen, eigene Haltungen und Fertigkeiten zu entwickeln, mit denen Trauernde in angemessener Weise unterstützt werden können. Dazu kommt die Vermittlung des aktuellen Wissensstandes zum Thema Trauer- und Begleitungsprozesse (Trauern als Fähigkeit und die Aufgaben von Begleitung).

Inhalte:

- Modelle zum Phänomen der Trauer
- Selbstreflexion zu Verlusterfahrungen im eigenen Leben
- Unterschiedliche Verluste – unterschiedliche Trauer
- Trauer im Familiensystem
- Elemente von Trauerkultur
- Kommunikation und Beziehungsgestaltung
- Unterschiedliche Angebote für Trauernde
- Merkmale verschiedener Begleitungsangebote
- Erarbeitung eines Manuals für geleitete Trauergruppen

Die Fortbildung umfasst 70 Unterrichtseinheiten, hinzu kommen ca. 25 Std. Literaturstudium und Peergruppen-Arbeit zwischen den Kurseinheiten. Die Teilnehmer erhalten danach ein Abschlusszertifikat.

Zielgruppe: Pflegekräfte, Psychosoziale Berufe, Seelsorger, Hospizbegleiter, Ärzte

Teilnehmerzahl: max. 18 Personen

Termin: **Teil 1:** 17. – 19.01.2020

Teil 2: 27. – 28.03.2020

Teil 3: 26. – 27.06.2020

Teil 4: 25. – 27.09.2020

Teil 1 und 4: Freitag, 15:00 – 20:30 Uhr

Samstag, 9:00 – 18:30 Uhr

Sonntag, 9:00 – 12:30 Uhr

Teil 2 und 3: Freitag, 15:00 – 20:30 Uhr

Samstag, 9:00 – 17:00 Uhr

Kosten: 940 € gesamt (einschl. Mittagessen, Pausenverpflegung und Kursmaterial)

Tagungsort: Juliusspital Palliativakademie
Juliuspromenade 19, 97070 Würzburg

Anmeldung bis: 10.12.2019

Referentinnen: Gertrud Ströbele, Dipl. Soz. Päd. (FH), Trauerbegleiterin, München
Silvia Mader, Dipl. Soz. Päd. (FH), Trauerbegleiterin, Traumaberaterin, Dresden

Hinweis: Die Veranstaltung ist für akut Trauernde (eigener Trauerfall innerhalb des letzten Jahres) nicht geeignet.

Fallseminar Modul 1 „Palliativmedizin für Ärzte“

Dieser Kurs ist Teil der Zusatz-Weiterbildung „Palliativmedizin“ der Bayerischen Landesärztekammer und entspricht dem Curriculum der Deutschen Gesellschaft für Palliativmedizin e.V. (DGP). Der Wochenkurs umfasst 40 Stunden, ist als Fallseminar strukturiert und besteht im Schwerpunkt aus Fallarbeit und interaktiven Kurselementen, in denen problem- und teilnehmerzentriert gearbeitet wird.

Inhalte:

- Aktuelle Entwicklungen der Palliativmedizin mit ihren Versorgungsstrukturen
- Behandlung von Schmerzen und anderen Symptomen
- Psychosoziale und spirituelle Aspekte
- Wahrnehmung und Kommunikation
- Arbeit im multiprofessionellen Team

Zielgruppe: Ärzte

Voraussetzung: Teilnahme an der Kurs-Weiterbildung „Palliativmedizin für Ärzte“

Teilnehmerzahl: max. 20 Personen

Termin: Montag, 20.01.2020 bis
Freitag, 24.01.2020

Beginn: Montag, 9:30 Uhr
Ende: Freitag, 12:45 Uhr

Kosten: 695 € (einschl. Mittagessen, Pausenverpflegung und Kursmaterial)

Tagungsort: Juliusospital Palliativakademie
Juliuspromenade 19, 97070 Würzburg

Anmeldung bis: 02.12.2019

Leitung: Dr. med. Rainer Schäfer
Günter Schuhmann
beide Juliusospital Würzburg

Referenten: Prof. Dr. theol. Ernst Engelke
Almuth Feser
Dr. med. Heribert Joha
Pfr. Bernhard Stühler

Für das Fortbildungszertifikat der Bayerischen Landesärztekammer sind 40 Punkte anrechenbar.

Hinweis: Wir führen diese Weiterbildung auch in der Woche vom 14. – 18.09.2020 (Nr. 104) durch, Anmeldung bis 06.07.2020.

Klar gesagt – Und fast verstanden!

Übungen und Praxisarbeiten zur weiteren Verbesserung der Kommunikation in Beruf und Alltag
(Aufbaukurs 2)

Wir wissen nun wie es geht, wir geben uns wirklich Mühe, wir haben verstanden, dass es nicht einfach ist – und trotzdem funktioniert sie immer wieder nicht: die Kommunikation. Deshalb ist die Kommunikation ein Arbeitsthema. Es erfordert viel Übung und Flexibilität. Gute Kommunikation ist lern- und verbesserbar.

Im Aufbaukurs 2 steht das praktische Üben, das Ausprobieren und das Erfahrungen Sammeln im Vordergrund. Anhand der Fragen und Problemstellungen der Teilnehmer werden gemeinsam Kommunikationswege und Lösungsoptionen erarbeitet. Beispiele von Medienprofis unterstützen die Teilnehmer auf dem Weg in die Welt der funktionierenden Kommunikation.

Zielgruppe: Ärzte, Pflegekräfte, Psychosoziale Berufe, Hospizbegleiter

Voraussetzung: Teilnahme am Grundkurs
"Klar gesagt – Deutlich missverstanden!"
und am Aufbaukurs 1
"Klar gesagt – Und trotzdem daneben?"

Teilnehmerzahl: max. 10 Personen

Termin: Mittwoch, 22.01.2020
9:30 – 17:00 Uhr

Kosten: 120 € (einschl. Mittagessen und Pausengetränke)

Tagungsort: Juliusospital Palliativakademie
Juliuspromenade 19, 97070 Würzburg

Anmeldung bis: 18.12.2019

Referent: Rainer Mittelstädt
Dipl.-Kommunikationsdesigner, Geschäftsführer Inline Internet & Werbeagentur, Systemischer Business Coach, Sachbuchautor, Würzburg

Hinweis: Der Grundkurs „Klar gesagt – Deutlich missverstanden!“ findet am Mittwoch, 27.05.2020 (Nr. 48) statt, der Aufbaukurs 1 „Klar gesagt – Und trotzdem daneben?“ am Donnerstag, 01.10.2020 (Nr. 66).

Therapie mit Cannabinoiden – „aus Erfahrung Wissen machen“

Seit 2017 ist die Therapie mit Cannabinoiden sowohl in den Medien als auch bei allen Beteiligten im Gesundheitswesen zu einem zentralen Themenkomplex geworden. Trotz unklarer Datenlage und großer Hürden im Bereich der Versorgung kann man ein weltweit zunehmendes Interesse an dieser Therapie feststellen.

Gerade wegen der noch bestehenden Lücken in Bezug auf den Stellenwert einer Cannabis-Therapie ist der Erfahrungsaustausch aller Beteiligten für den Patienten sehr förderlich.

Zielgruppe: Ärzte, Pflegekräfte, Apotheker, Studenten

Teilnehmerzahl: max. 70 Personen

Termin: Mittwoch, 22.01.2020
19:00 – 21:00 Uhr

Kosten: keine – um Spende wird gebeten

Tagungsort: Juliusspital Palliativakademie
Juliuspromenade 19, 97070 Würzburg

Anmeldung bis: 15.01.2020

Referent: Tobias Bayer
Apotheker, Würzburg

Für das Fortbildungszertifikat der Bayerischen Landesärztekammer sind 2 Punkte anrechenbar.

Wickel, Auflagen und Rhythmische Einreibungen für Schwerkranke

(Vertiefungskurs)

„Wie ging noch einmal die Fußeinreibung? Wie war das mit der Ölaufgabe?“ Für solche und weitere Fragen ist diese Veranstaltung gedacht. Die im Grundlagenseminar vermittelten Kenntnisse über ausgewählte Wickel, Auflagen und Rhythmische Einreibungen werden hier aufgefrischt sowie neue Anwendungen kennengelernt. Durch den Austausch über die Erfahrungen aus ihrer beruflichen Praxis können die Teilnehmer ihr Wissen verankern und so das Know-how in den Pflegealltag integrieren. Der Schwerpunkt liegt auf den Rhythmischen Einreibungen.

Inhalte (u. a.):

- Fußeinreibung einschl. Knöchel
- Wärmekreise an Schulter, Knie, Trochanter
- Örtliches Verdichten und Lösen
- Feuchtheiße Auflage

Voraussetzung: Kenntnisse in "Wickel, Auflagen und Rhythmischen Einreibungen"

Zielgruppe: Pflegekräfte

Teilnehmerzahl: max. 12 Personen

Termin: Montag, 27.01.2020
10:00 – 17:30 Uhr
Dienstag, 28.01.2020
9:00 – 16:00 Uhr

Kosten: 230 € (einschl. Mittagessen und Pausengetränke)

Tagungsort: Juliusspital Palliativakademie
Juliuspromenade 19, 97070 Würzburg

Anmeldung bis: 16.12.2019

Referentin: Theresia Kortenbusch
Gesundheits- und Krankenpflegerin,
Ausbilderin für Rhythmische Einreibungen
nach Wegman/Hauschka, Supervisorin,
Nürtingen

Hinweis: Bitte bequeme Kleidung und warme Socken mitbringen.

Hinweis: Das Seminar „Wickel, Auflagen und Rhythmische Einreibungen - Grundkurs“ findet vom 17. – 18.09.2020 (Nr. 58) statt.

Die Praxistage für Fortgeschrittene „Rhythmische Einreibungen nach Wegman/Hauschka“ finden vom 15. – 16.09.2020 (Nr. 57) statt.

Abschied und Trauer in der Literatur von Astrid Lindgren

- in Zusammenarbeit mit der Domschule Würzburg -

„Lange saßen sie dort. Und hatten es schwer, doch sie hatten es gemeinsam schwer, und das war ein Trost. Leicht war es trotzdem nicht.“ Dieses Zitat stammt aus dem Buch „Ronja Räubertochter“ von Astrid Lindgren, in dem in typischer Weise Themen wie Freundschaft, Emanzipation und Treue bearbeitet werden.

Astrid Lindgren hat als intuitive Pädagogin ungezählten Kindern und Eltern Gelegenheit gegeben, sich in ihren Geschichten wiederzufinden und Ideen zu entwickeln, wie man sich in der Welt zurechtfinden und eigene Lebensentwürfe verwirklichen kann. „Ronja Räubertochter“ spart bei aller Phantasie auch traurige und herausfordernde Erfahrungen nicht aus. Im gesamten Werk von Lindgren lassen sich kluge Gedanken und überzeugende Beispiele finden, wie Kinder mit dem Thema Abschied und Trauer umgehen. Aus dieser Perspektive sollen im Vortrag die Kinderbücher von Astrid Lindgren in den Blick genommen und die darin ausgedrückten Haltungen erschlossen werden. Anhand zahlreicher Beispiele werden deren Aktualität und Nutzen für den Umgang mit Kindern deutlich.

Zielgruppe: Pädagogen, Erzieher, Betroffene und professionelle Begleiter, alle Interessierten

Teilnehmerzahl: max. 70 Personen

Termin: Dienstag, 28.01.2020
19:00 – 21:00 Uhr

Kosten: 5 € an der Abendkasse

Tagungsort: Juliusspital Palliativakademie
Juliuspromenade 19, 97070 Würzburg

Anmeldung bis: 21.01.2020

Referentin: Mechthild Ritter
Diplom-Pädagogin, Krankenhausseelsorgerin auf der Station „Regenbogen“ (Kinderonkologie) des Universitätsklinikums Würzburg

Therapiezieländerung: Das Vordringen der Palliativmedizin in die Intensivmedizin

Die moderne Intensivmedizin ist ein Segen für schwerkranke Patienten. Oft kann so das Leben gerettet werden. Früher war der Zugang zur Intensivmedizin wegen eingeschränkter therapeutischer Möglichkeiten sehr begrenzt. Heute kann man auch Patienten mit einem grenzwertigen Nutzen-Schaden-Profil intensivmedizinisch behandeln. So geht man allerdings das Risiko ein, häufiger an die Grenzen des medizinisch Machbaren zu stoßen, d. h. das ursprünglich geplante Therapieziel ist nicht mehr zu erreichen. Diese Patienten sind oft nur unter maximaler intensivmedizinischer Behandlung überlebensfähig.

In dieser Situation muss der verantwortliche Arzt eine ebenso wichtige wie schwierige Entscheidung fällen: Die Änderung des kurativen hin zu einem palliativen Therapieziel. In der Folge wird er mit vielen medizinischen und ethischen Fragen konfrontiert, z. B.: Wer stimmt dem neuen Therapieziel zu? Kann der Patient noch von der Intensivstation verlegt werden? Welche palliativen Maßnahmen ergreifen wir? Kann man das Sterben auf einer Intensivstation human gestalten? Wie kommunizieren wir das den Angehörigen?

Ein offener Umgang mit diesen Problemen erleichtert die praktische Umsetzung für alle Beteiligten. Im Seminar wird diese Thematik anhand von Fallbeispielen bearbeitet.

Zielgruppe: Ärzte, Pflegekräfte, Psychosoziale Berufe

Teilnehmerzahl: max. 16 Personen

Termin: Mittwoch, 05.02.2020
9:30 – 17:00 Uhr

Kosten: 70 € (einschl. Mittagessen und Pausengetränke)

Tagungsort: Juliusspital Palliativakademie
Juliuspromenade 19, 97070 Würzburg

Anmeldung bis: 07.01.2020

Referent: Prof. Dr. med. Michael Schmidt
Klinisches Ethikkomitee, Universitätsklinikum Würzburg

Für das Fortbildungszertifikat der Bayerischen Landesärztekammer sind 8 Punkte anrechenbar.

Gefördert durch:  PAULA
KUBITSCHEK-
VOGEL-
STIFTUNG

Ambulante Palliativ- und Hospizangebote in Mainfranken

In den letzten Jahren wurden in Unterfranken mehrere stationäre Einrichtungen zur hospizlichen und palliativen Versorgung von schwerkranken und sterbenden Menschen eröffnet. Dazu zählen Palliativstationen sowie stationäre Hospize. Viele Betroffene und ihre Angehörigen möchten jedoch gerne in ihrer eigenen häuslichen Umgebung versorgt werden und dort sterben. Um dieses Bedürfnis zu erfüllen, haben sich mittlerweile einige Dienste entwickelt, die eine palliative Versorgung und Begleitung im häuslichen Umfeld möglich machen. In diesem Vortrag werden die entsprechenden Angebote vorgestellt und ihr jeweiliger Arbeitsbereich erläutert.

Dabei handelt es sich um folgende Einrichtungen:

- Brückenteam des Hospizvereins Würzburg e.V. der Palliativstation am Klinikum Würzburg Mitte, Standort Juliusspital
- Hospizverein Würzburg e.V.
- Malteser Hilfsdienst e.V. der Diözese Würzburg
- Spezialisierte Ambulante Palliativmedizinische Versorgung (SAPV) Klinikum Würzburg Mitte, Standort Juliusspital

Wie kann ich die Dienste erreichen? Worin unterscheiden sich die Angebote? Diese und andere Fragen werden an diesem Abend von Vertretern der jeweiligen Einrichtungen beantwortet.

Zielgruppe: Ärzte, Pflegekräfte, Hospizbegleiter, Psychosoziale Berufe, alle Interessierten

Teilnehmerzahl: max. 70 Personen

Termin: Mittwoch, 05.02.2020
19:00 – 21:00 Uhr

Kosten: keine

Tagungsort: Juliusspital Palliativakademie
Juliuspromenade 19, 97070 Würzburg

Anmeldung bis: 29.01.2020

Referenten: Georg Bischof
Hospizreferent des Malteser Hilfsdienstes e.V., Würzburg
Wolfgang Engert
Diplom-Theologe, 1. Vorsitzender Hospizverein Würzburg e.V.
Elisabeth Köhler
Leitende Ärztin, Spezialisierte Ambulante Palliativmedizinische Versorgung (SAPV) Klinikum Würzburg Mitte, Standort Juliusspital
Elisabeth Steinwachs Krankenschwester, Brückenteam des Hospizvereins Würzburg e.V. der Palliativstation am Klinikum Würzburg Mitte, Standort Juliusspital

Für das Fortbildungszertifikat der Bayerischen Landesärztekammer sind 2 Punkte anrechenbar.

Ethikberatung im Gesundheitswesen 2020/2021

Ethische Fragen der Therapiebegrenzung, der Einsatz von Instrumenten zur Willensbekundung (Patientenverfügungen sowie Behandlung im Voraus planen) oder auch Herausforderungen des Anderseins (Demenz) beschäftigen zunehmend Akteure der medizinischen und pflegerischen Handlungspraxis. Gerade für den Prozess der Entscheidungsfindung können Konzepte zur Beratung und Begleitung der beteiligten Personen hilfreich sein.

Die Fortbildung richtet sich an alle, die in ihren Einrichtungen (Krankenhaus, Seniorenheim, ambulanter Bereich) Ethikberatungen anbieten oder entsprechende Strukturen wie das klinische Ethikkomitee aufbauen wollen. Sie führt in die Grundlagen der Ethikberatung ein und gibt einen Überblick über den Entwicklungsstand der angewandten Gesundheitsethik in verschiedenen Praxisfeldern. Zur Übung ethischer Beratungsgespräche stehen die Anliegen der Teilnehmenden sowie Fallgeschichten im Mittelpunkt.

Diese Veranstaltung besteht aus vier Teilen und basiert auf dem Curriculum „Ethikberatung im Gesundheitswesen“ der Akademie für Ethik in der Medizin (AEM). Die Teilnehmer erhalten ein Abschlusszertifikat, mit dem die Möglichkeit besteht, sich (kostenpflichtig) bei der AEM als Ethikberater zertifizieren zu lassen. Das Seminar kann nur komplett gebucht werden.

Zielgruppe: Ärzte, Pflegekräfte, Seelsorger

Teilnehmerzahl: max. 16 Personen

Termin: **Teil 1:** 06. – 07.02.2020
Teil 2: 02. – 03.04.2020
Teil 3: 01. – 02.10.2020
Teil 4: findet 2021 statt

jeweils Donnerstag 11:30 – 18:30 Uhr
Freitag 9:00 – 15:45 Uhr

Kosten: 1080 € gesamt (einschl. Mittagessen, Abendessen, Pausenverpflegung und Kursmaterial)

Tagungsort: Juliusspital Palliativakademie
Juliuspromenade 19, 97070 Würzburg

Anmeldung bis: 09.12.2019

Referentin: Prof. Dr. phil. Helen Kohlen
Lehrstuhl für Care Policy und Ethik, Philosophisch-Theologische Hochschule Vallendar (PTHV); Adjunct Professorin an der Universität Alberta, Edmonton (Kanada); zertifizierte Trainerin für Ethikberatung im Gesundheitswesen (AEM, K3)

Für das Fortbildungszertifikat der Bayerischen Landesärztekammer sind insgesamt 60 Punkte anrechenbar.

Grundlagen der Schmerztherapie für Pflegekräfte

- in Zusammenarbeit mit dem Caritasverband für die Diözese Würzburg e.V. -

Ein häufiges Symptom bei Palliativpatienten ist Schmerz unterschiedlicher Ausprägung und Intensität. Nach einem kurzen Überblick über die Ursachen und die Pathophysiologie sollen die Unterschiede verschiedener Schmerzarten (noziptiver und neuropathischer Schmerz) besprochen werden. Auf dieser Grundlage kommen gängige Schmerzmittel zur Dauer- und Bedarfsgabe mit ihren Indikationen und Nebenwirkungen zur Sprache. Neben dem spezifischen Einsatz der verschiedenen Analgetikagruppen geht es um die Therapie mit Ko-Analgetika (z. B. Cortison, Antiepileptika oder Antidepressiva) und um den Einsatz von Medikamenten zur Prophylaxe und Therapie der Schmerzmittel-Nebenwirkungen (z. B. Übelkeit/Erbrechen, Obstipation).

Daneben soll auch Zeit sein für gezielte Fragen aus dem Teilnehmerkreis zu allen Aspekten rund um die Schmerztherapie.

Zielgruppe: Pflegekräfte

Teilnehmerzahl: max. 20 Personen

Termin: Mittwoch, 12.02.2020
14:30 – 18:00 Uhr

Kosten: 55 € (einschl. Pausenverpflegung)

Tagungsort: Juliussspital Palliativakademie
Juliuspromenade 19, 97070 Würzburg

Anmeldung bis: 15.01.2020

Referent: Dr. med. Martin Gehring
Oberarzt der Abteilung für Anästhesie und Palliativmedizin, Klinikum Würzburg Mitte, Standort Juliussspital

Ambulante hospizliche und palliative Versorgung von Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen in Unterfranken

Seit Oktober 2017 betreut das ambulante "Kinderpalliativteam des Malteser Hilfsdienstes e. V. Würzburg" Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene mit lebenslimitierenden Erkrankungen in Unterfranken im häuslichen Umfeld. Das Team bietet professionelle Hilfe im medizinischen, pflegerischen und psychosozialen Bereich. An diesem Abend wird die Arbeit des ambulanten Kinderpalliativteams vorgestellt, insbesondere die Besonderheiten der Versorgung von Kindern und Jugendlichen.

Inhalte:

- Spektrum der seltenen Erkrankungen
- Patienten mit eingeschränkten Kommunikationsfähigkeiten
- Herausforderungen in der Symptomerfassung und Symptomkontrolle
- Erstellen eines Notfallplanes
- Wege zur Entscheidungsfindung und Therapiezieländerung

Die weiteren Angebote der Hospiz- und Palliativversorgung von Kindern werden vorgestellt, insbesondere die Zusammenarbeit mit den ambulanten Kinderhospizdiensten, den stationären Kinderhospizen und den Palliativstationen für Kinder und Jugendliche.

Zielgruppe: Ärzte, Pflegekräfte, Hospizbegleiter, alle Interessierten

Teilnehmerzahl: max. 70 Personen

Termin: Mittwoch, 12.02.2020
19:00 – 21:00 Uhr

Kosten: keine

Tagungsort: Juliussspital Palliativakademie
Juliuspromenade 19, 97070 Würzburg

Anmeldung bis: 05.02.2020

Referentin: Elke Schellenberger
Ärztin für Kinder- und Jugendmedizin, Palliativmedizin; Leitung Malteser Kinderpalliativteam Unterfranken, Malteser Hilfsdienst e. V., Diözese Würzburg

Für das Fortbildungszertifikat der Bayerischen Landesärztekammer sind 2 Punkte anrechenbar.

Kommunikation bei Menschen mit kognitiver Einschränkung am Beispiel der Demenz

Viele unserer Patienten sind durch Erkrankungen nicht mehr in der Lage sich mitzuteilen. Deshalb benötigen gerade diese Menschen am Lebensende Begleiter, die einfühlsam darauf eingehen können. Die Teilnehmer des Seminars werden nach einer Einführung das Krankheitsbild der Demenz mit seinen Hauptsymptomen kennenlernen. Schließlich werden Maßnahmen vorgestellt, die unter dem Überbegriff „einfühlsame Kommunikation“ zu verstehen sind. Dazu zählen Selbsterhaltungstherapie und Validation. Des Weiteren wird auf die Situation Sterbender, die im Vorfeld an einer Demenz erkrankt sind, eingegangen. Die Teilnehmer werden aktiv durch Fallbeispiele mit einbezogen.

- Zielgruppe:** Pflegekräfte
- Teilnehmerzahl:** max. 16 Personen
- Termin:** Donnerstag, 13.02.2020
9:30 – 17:00 Uhr
- Kosten:** 115 € (einschl. Mittagessen und Pausengetränke)
- Tagungsort:** Juliusspital Palliativakademie
Juliuspromenade 19, 97070 Würzburg
- Anmeldung bis:** 14.01.2020
- Referentin:** Dr. phil. Elisabeth Jentschke
Diplom-Psychologin, Gerontologin, Psychoonkologin, Interdisziplinäres Zentrum Palliativmedizin Universitätsklinikum Würzburg

Homöopathie in der Palliativmedizin (Praxistag)

An diesem Seminartag können Teilnehmer mit abgeschlossenem Aufbaukurs 2 „Anwendungsmöglichkeiten der Homöopathie in der Palliativmedizin“ ihr Wissen auffrischen, wobei der Erfahrungsaustausch unter den Teilnehmern im Mittelpunkt steht. Hauptthema ist das Umsetzen des Gelernten in der täglichen Praxis. Erfolge und Schwierigkeiten bei der Anwendung homöopathischer Arzneien in der Palliativmedizin sollen besprochen werden, Fragestellungen der Teilnehmer werden aufgegriffen und fallbezogen beantwortet. Außerdem werden weitere bewährte Mittel für bestimmte Situationen vorgestellt und es soll anhand konkreter Fälle aus der Praxis die Auswahl des richtigen Mittels geübt werden.

- Zielgruppe:** Ärzte, Pflegekräfte
- Voraussetzung:** Teilnahme am Aufbaukurs 2 „Homöopathie in der Palliativmedizin“
- Teilnehmerzahl:** max. 20 Personen
- Termin:** Freitag, 14.02.2020
9:30 – 17:00 Uhr
- Kosten:** 120 € (einschl. Mittagessen, Pausengetränke und Kursmaterial)
- Tagungsort:** Juliusspital Palliativakademie
Juliuspromenade 19, 97070 Würzburg
- Anmeldung bis:** 14.01.2020
- Referenten:** Dr. med. Joachim Stürmer
Facharzt für Allgemeinmedizin, Fachberater Homöopathie der Bayerischen Landesärztekammer, Würzburg
Herbert Michalczyk
Facharzt für Allgemeinmedizin, Palliativmedizin, Homöopathie, Dachau

Für das Fortbildungszertifikat der Bayerischen Landesärztekammer sind 8 Punkte anrechenbar.

Aufbautage – Physiotherapie in „Palliative Care“

Der Arbeitsalltag im Bereich „Palliative Care“ bietet immer wieder herausfordernde Fragestellungen, z.B. zur Anwendbarkeit und Zielsetzung physiotherapeutischer Maßnahmen in palliativen Situationen, zum Umgang mit Trauernden oder zur interdisziplinären Zusammenarbeit.

Diese Fortbildung richtet sich an Physiotherapeuten, die in diesem Feld tätig sind und bietet die Möglichkeit zum supervidierten fachlichen Austausch mit Kollegen. Dabei geht es darum, das eigene Handeln in palliativen Situationen zu reflektieren, Wissen aufzufrischen und zu vertiefen.

Folgende Themen sind für dieses Jahr ausdrücklich vorgesehen:

- Nicht-medikamentöse Schmerztherapie
- Selbstfürsorge
- Fallbesprechungen

Zielgruppe:	Physio- / Ergo- / Logotherapeuten
Voraussetzung:	Teilnahme am Basiskurs Physiotherapie in „Palliative Care“ nach DGP-Curriculum
Teilnehmerzahl:	max. 16 Personen
Termin:	Freitag, 14.02.2020 13:15 – 18:30 Uhr Samstag, 15.02.2020 9:00 – 15:45 Uhr
Kosten:	124 € (einschl. Mittagessen und Pausengetränke)
Tagungsort:	Juliusspital Palliativakademie Juliuspromenade 19, 97070 Würzburg
Anmeldung bis:	17.01.2020
Leitung:	Claudia Kübert-Sponner Physiotherapeutin, Klinikum Würzburg Mitte, Standort Juliusspital; zertifizierte Kursleiterin (DGP) Burkard Brehm Diplom-Pflegewirt (FH), zertifizierter Kursleiter (DGP) Juliusspital Palliativakademie, Würzburg

Hinweis: Die Veranstaltung Physiotherapie in „Palliative Care“ – Basiskurs beginnt am 07.05.2020 (Nr. 43).

Koordinatorenseminar

In diesem Seminar werden grundlegende Kenntnisse für die Organisation und Koordination eines ambulanten Hospizdienstes vermittelt. Die wichtigsten Aufgabenbereiche der Koordinatorentätigkeit werden dargestellt und ausführlich bearbeitet. Diese Veranstaltung richtet sich an alle Personen, die als Koordinationsfachkraft tätig sind bzw. eine Tätigkeit als Koordinationsfachkraft anstreben.

Inhalte:

- Aufgaben von Koordinatoren
- Einsatzplanung, Einrichtung des Dienstes
- Gewinnung, Schulung und Begleitung von Ehrenamtlichen
- Kommunikation
- Koordination und Begleitung von Hospizbegleitereinsätzen
- Kontaktaufnahme zu Betroffenen
- Administrative Aufgaben

Dieses 40-stündige Wochenseminar entspricht den Anforderungen nach § 39a SGB V

Zielgruppe:	Koordinatoren nach § 39a SGB V, Einsatzleiter ehrenamtlicher Hospizbegleiter; Interessierte, die sich für die Tätigkeit als Koordinationsfachkraft qualifizieren möchten
Teilnehmerzahl:	max. 20 Personen
Termin:	Montag, 17.02.2020 bis Freitag, 21.02.2020 Beginn: Montag, 9:30 Uhr Ende: Freitag, 12:45 Uhr
Kosten:	570 € (einschl. Mittagessen, Pausengetränke und Kursmaterial)
Tagungsort:	Juliusspital Palliativakademie Juliuspromenade 19, 97070 Würzburg
Anmeldung bis:	07.01.2020
Leitung:	Burkard Brehm Zertifizierter Kursleiter (DGP) Juliusspital Palliativakademie, Würzburg
Referenten:	Ursula Diezel Monika Spath Prof. Dr. theol. Ernst Engelke Ulrich Rothenbacher

Siehe auch „Seminar zur Führungskompetenz“ (Nr. 47) (Teil 1: 25. – 29.05.2020, Teil 2: 26. – 30.10.2020).

Sonographie in der palliativen Symptomkontrolle

Die Anwendung von Ultraschall hat sich mittlerweile auch in der Palliativmedizin bewährt. Durch die bettseitig durchführbare Diagnostik und Behandlung kann sie oft einen entscheidenden Beitrag zu einer bestmöglichen Symptomkontrolle des Palliativpatienten leisten.

In diesem Workshop soll den Teilnehmern, die über keine fundierte sonographische Ausbildung verfügen, durch Praxistipps und Anwendungsbeispiele das Handling im palliativmedizinischen Arbeitsalltag näher gebracht und technische Berührungspunkte abgebaut werden.

Kursinhalte:

- Grundlagen der Sonographie
- Schwierige Portpunktion
- Aszitespunktion
- Pleurapunktion
- Schwierige periphere Venenpunktion
- Grundlagen der ZVK-Anlage
- Punktionsübungen am Phantom
- Praktische Übungen am Modell

Zielgruppe: Ärzte

Teilnehmerzahl: max. 18 Personen

Termin: Mittwoch, 19.02.2020
9:30 – 17:00 Uhr

Kosten: 175 € (einschl. Mittagessen und Pausengetränke)

Tagungsort: Juliusspital Palliativakademie
Juliuspromenade 19, 97070 Würzburg

Anmeldung bis: 22.01.2020

Referenten: PD Dr. med. Jens Keßler
Facharzt für Anästhesie,
UniversitätsKlinikum Heidelberg
Dr. med. Volker Seitz
Facharzt für Anästhesie, Heidelberg

Für das Fortbildungszertifikat der Bayerischen Landesärztekammer sind 8 Punkte anrechenbar.

Verstehen fördern – Missverstehen meiden

Der Umgang miteinander am Lebensende

- in Zusammenarbeit mit der Domschule Würzburg und der Psychosozialen Krebsberatungsstelle Würzburg der Bayerischen Krebsgesellschaft e. V. -

Gerade am Lebensende können sich Unverständnis und Missverständnisse zwischen den schwerstkranken/sterbenden Menschen und den sie Betreuenden häufen. Sofern nicht die Kommunikation – aus unterschiedlichsten Gründen – überhaupt stark eingeschränkt oder doch sehr eindimensional verläuft, wird oft mehr aneinander vorbei als miteinander geredet und gelebt. Immer wieder schaukeln sich Situationen zu unschönen Szenen auf. Darunter leiden so gut wie immer beide Seiten.

Die Gefahr solcher Eskalationen an ihrem Beginn aufzuspüren und wahrzunehmen, wäre ein wichtiger erster Schritt zur Vermeidung der Entwicklung solcher Spiralen. Was kann zu solchen Fehlentwicklungen führen, wo liegen ihre Wurzeln? Wie können sie eingedämmt oder aufgehalten werden? Und wie kann im Gegensatz dazu ein gutes, von gegenseitiger Achtung getragenes Miteinander aufgebaut werden und die Oberhand gewinnen?

Die Probleme sind vielschichtig. Ihnen soll in diesem Vortrag zum einen nachgegangen werden und zum anderen der Blick darauf gelenkt werden, auf eine neue Weise miteinander umzugehen.

Zielgruppe: Pflegekräfte, Hospizbegleiter, alle Interessierten

Teilnehmerzahl: max. 70 Personen

Termin: Donnerstag, 27.02.2020
19:00 – 21:00 Uhr

Kosten: 5 € an der Abendkasse

Tagungsort: Juliusspital Palliativakademie
Juliuspromenade 19, 97070 Würzburg

Anmeldung bis: 20.02.2020

Referentin: Dr. med. Brigitte Hoffmann
Hospizverein Würzburg e. V.

Fallseminar Modul 2 "Palliativmedizin für Ärzte"

Dieser Kurs ist Teil der Zusatz-Weiterbildung „Palliativmedizin“ der Bayerischen Landesärztekammer und entspricht dem Curriculum der Deutschen Gesellschaft für Palliativmedizin e.V. (DGP). Der Wochenkurs umfasst 40 Stunden, ist als Fallseminar strukturiert und besteht im Schwerpunkt aus Fallarbeit und interaktiven Kurselementen, in denen problem- und teilnehmerzentriert gearbeitet wird.

Inhalte:

- Aktuelle Entwicklungen der Palliativmedizin mit ihren Versorgungsstrukturen
- Behandlung von Schmerzen und anderen Symptomen
- Psychosoziale und spirituelle Aspekte
- Ethische und rechtliche Fragestellungen
- Wahrnehmung, Kommunikation und Teamarbeit

Zielgruppe: Ärzte

Voraussetzung: Teilnahme an der Kurs-Weiterbildung „Palliativmedizin für Ärzte“

Teilnehmerzahl: max. 20 Personen

Termin: Montag, 02.03.2020 bis
Freitag, 06.03.2020

Beginn: Montag, 9:30 Uhr
Ende: Freitag, 12:45 Uhr

Kosten: 695 € (einschl. Mittagessen, Pausengetränke und Kursmaterial)

Tagungsort: Juliusspital Palliativakademie
Juliuspromenade 19, 97070 Würzburg

Anmeldung bis: 13.01.2020

Leitung: Dr. med. Rainer Schäfer
Günter Schuhmann
beide Juliusspital Würzburg

Referenten: Rainer Beckmann
Dr. med. Heribert Joha
Dr. phil. Matthias Jelitte
Claudia Kübert-Sponner
Mechthild Ritter
RA Ulrich Rothenbucher

Für das Fortbildungszertifikat der Bayerischen Landesärztekammer sind 40 Punkte anrechenbar.

Hinweis: Wir führen diese Weiterbildung auch in der Woche vom 19. – 23.10.2020 (Nr. 105) durch, Anmeldung bis 07.09.2020.

Führung Palliativstation

Palliativmedizin kümmert sich um schwerkranke Menschen, bei denen eine auf Heilung ausgerichtete Behandlung nicht mehr möglich ist. Bei der Betreuung dieser Menschen geht es neben medizinischen und pflegerischen Fragestellungen häufig auch um eine psychosoziale, spirituelle und seelsorgliche Begleitung. Wichtig dabei ist auch die Einbeziehung der Angehörigen.

Nach einem Kurzvortrag in der Palliativakademie wird die Station besichtigt. Dabei wird gezeigt, wie diese Idee umgesetzt wird.

Zielgruppe: alle Interessierten

Teilnehmerzahl: max. 30 Personen

Termin: Dienstag, 03.03.2020
17:30 – 19:00 Uhr

Kosten: keine

Tagungsort: Juliusspital Palliativakademie
Juliuspromenade 19, 97070 Würzburg

Anmeldung bis: 25.02.2020

Referenten: Dr. med. Martin Gehring
Oberarzt der Abteilung für Anästhesie und
Palliativmedizin, Klinikum Würzburg Mitte,
Standort Juliusspital

Regina Raps
Gesundheits- und Krankenpflegerin,
Gesundheitspädagogin, Stationsleitung
Palliativstation Klinikum Würzburg Mitte,
Standort Juliusspital

Hinweis: Wir führen diese Veranstaltung auch am Donnerstag, 24.09.2020 (Nr. 110) durch, Anmeldung bis 17.09.2020.

Aromatherapie – Aromapflege

Aufbaukurs

Einsatz und Möglichkeiten ätherischer und fetter Pflanzenöle in „Palliative Care“

Im Mittelpunkt des Aufbaukurses stehen Erfahrungsaustausch und eine Vertiefung des Themas. Die Haut und ihre Schutzfunktion sind ebenso Inhalt wie die Wirkung weiterer Einzelöle und Original Stadelmann® Aromamischungen. Qualität, Aufnahme und Wirkung von fetten Pflanzenölen und Hydrolaten über die menschliche Haut sowie Anwendungen aus der Praxis der palliativen Pflege bilden den Schwerpunkt.

Die Teilnehmer erhalten nach erfolgreicher Beantwortung schriftlicher Fragen das Abschlusszertifikat „Fachkraft für Aromapflege Palliative Care“.

Zielgruppe: Pflegekräfte

Voraussetzung: Teilnahme am Grundkurs Aromatherapie

Teilnehmerzahl: max. 16 Personen

Termin: Montag, 09.03.2020
10:00 – 17:30 Uhr
Dienstag, 10.03.2020
9:00 – 16:30 Uhr

Kosten: 210 € (einschl. Mittagessen und Pausengetränke)

Tagungsort: Juliusspital Palliativakademie
Juliuspromenade 19, 97070 Würzburg

Anmeldung bis: 10.02.2020

Referentinnen: Birgit Schneider
Gesundheits- und Krankenpflegerin,
Aromaexpertin, Palliativstation, Klinikum
Würzburg Mitte, Standort Juliusspital
Ingeborg Stadelmann
Hebamme, Fachbuchautorin, Aroma-
expertin, Kempten

Hinweis: Wir bieten den Aufbaukurs „Aromatherapie – Aromapflege“ auch an folgendem Termin an:
16. – 17.11.2020 (Nr. 113), Anmeldung bis 16.10.2020.



„Dieses bescheuerte Herz“

Film und Diskussion

- in Zusammenarbeit mit der Domschule Würzburg -

Lenny, der 30-jährige Sohn eines Herzspezialisten, führt ein unbeschwertes Leben in Saus und Braus. Nachdem er den Supersportwagen seines Vaters im Pool versenkt hat, muss er sich zur Wiedergutmachung um den seit seiner Geburt schwer herzkranken 15-jährigen David kümmern. Dabei prallen zunächst zwei Welten aufeinander. David hat eine Wunschliste von Dingen, die er vor seinem Tod noch machen möchte, und Lenny hilft ihm dabei. Bald stößt Lenny an seine Grenzen, stellt aber fest, dass David ihm immer mehr ans Herz wächst und die beiden eine tiefe und bedeutende Freundschaft aufbauen.

Der deutsche Spielfilm aus dem Jahr 2018 beruht auf dem gleichnamigen autobiografischen Buch der beiden Protagonisten Daniel Meyer und Lars Amend. Er zeigt auf leichte Weise und mit viel Situationskomik, wie die beiden ungleichen Menschen sich nahe kommen und ihre Gedanken, Träume und Geheimnisse teilen und gemeinsam erleben, was wirklich im Leben zählt.

Nach dem Film besteht die Möglichkeit zu Diskussion und Gespräch. Moderiert wird die Veranstaltung von Mechthild Ritter.

Zielgruppe: alle Interessierten

Teilnehmerzahl: max. 150 Personen

Termin: Dienstag, 10.03.2020
18:00 – 20:30 Uhr

Kosten: 7,50 € an der Abendkasse,
ermäßigt: 6,50 € für Schüler, Studenten,
Arbeitslose, Rentner
gegen Vorlage eines Ausweises/Nachweises

Tagungsort: **Programm kino Central im Bürgerbräu
Frankfurter Straße 87, 97082 Würzburg**

Anmeldung bis: 09.03.2020

Referentin: Mechthild Ritter
Diplom-Pädagogin, Krankenhauseel-
sorgerin auf der Station „Regenbogen“
(Kinderonkologie) des Universitätsklinikums
Würzburg

Aromatherapie – Aromapflege

Grundkurs

Einsatz und Möglichkeiten ätherischer und fetter Pflanzenöle in „Palliative Care“

Ätherische Öle sind in der Pflege und Betreuung von schwerkranken und sterbenden Menschen ein Weg, das Wohlbefinden zu steigern und Belastendes erträglich zu machen. In diesem Seminar werden zunächst die Welt der Geruchswahrnehmung und die Geheimnisse duftender Pflanzenöle vorgestellt. Die Grundlagen zum bewussten und sinnvollen Umgang mit ätherischen Ölen sowie Informationen zu Qualität, Reinheit und Haltbarkeit der Öle sind weitere Inhalte dieses Seminars. Dazu gehören auch die gesetzlichen Vorgaben zu Herstellung und Anwendung von Produkten aus der Aromatherapie. Die Teilnehmer lernen etwa 10 wichtige ätherische Öle sowie einige von der Autorin entwickelte Aromamischungen kennen, die für die palliative Pflege und Behandlung geeignet sind.

Nach der Teilnahme des Aufbaukurses Aromatherapie – Aromapflege erhalten die Teilnehmer ein Abschlusszertifikat „Fachkraft für Aromapflege Palliative Care“.

- Zielgruppe:** Pflegekräfte
- Teilnehmerzahl:** max. 16 Personen
- Termin:** Mittwoch, 11.03.2020
10:00 – 17:30 Uhr
Donnerstag, 12.03.2020
9:00 – 16:30 Uhr
- Kosten:** 210 € (einschl. Mittagessen und Pausengetränke)
- Tagungsort:** Juliusspital Palliativakademie
Juliuspromenade 19, 97070 Würzburg
- Anmeldung bis:** 12.02.2020
- Referentin:** Ingeborg Stadelmann
Hebamme, Fachbuchautorin, Aromapflegeexpertin, Kempten

Hinweis: Wir bieten den Grundkurs „Aromatherapie – Aromapflege“ auch an folgendem Termin an:
18. – 19.11.2020 (Nr. 115), Anmeldung bis 18.10.2020.



Anwendungsmöglichkeiten der Homöopathie in der Palliativmedizin

Aufbaukurs 2

Das Seminar ist Teil einer dreiteiligen Seminarreihe und richtet sich an Absolventen des Aufbaukurses 1. Die theoretischen Grundlagen der Vorkurse werden vertieft. Klinische Themen sind schwierige palliative Situationen, besonders bei Krebspatienten. Dazu zählen auch Wundheilungsprobleme, Bestrahlungsfolgen und ausgeprägte Schwachzustände. Schließlich werden noch einige Arzneien für Bewusstseinsstörungen und delirante Zustände besprochen.

Auf jeden Fall soll aber Gelegenheit sein, auf die Bedürfnisse und Fragen der Teilnehmer einzugehen.

- Zielgruppe:** Ärzte, Pflegekräfte
- Voraussetzung:** Teilnahme an „Anwendungsmöglichkeiten der Homöopathie in der Palliativmedizin“ – Aufbaukurs 1
- Teilnehmerzahl:** max. 20 Personen
- Termin:** Freitag, 13.03.2020
9:30 – 17:00 Uhr
- Kosten:** 120 € (einschl. Mittagessen und Pausengetränke)
- Tagungsort:** Juliusspital Palliativakademie
Juliuspromenade 19, 97070 Würzburg
- Anmeldung bis:** 16.02.2020
- Referent:** Dr. med. Joachim Stürmer
Facharzt für Allgemeinmedizin, Fachberater Homöopathie der Bayerischen Landesärztekammer, Würzburg

Für das Fortbildungszertifikat der Bayerischen Landesärztekammer sind 8 Punkte anrechenbar.

Hinweis: Das Seminar „Anwendungsmöglichkeiten der Homöopathie in der Palliativmedizin Grundkurs“ findet am Mittwoch, 24.06.2020 (Nr. 54) statt, der „Aufbaukurs 1“ am Freitag, 20.11.2020 (Nr. 88).

Wenn Kinder und Jugendliche Krankheit und Tod begegnen

Wie können Erwachsene sie dabei begleiten und unterstützen?

Schon in jungen Jahren beschäftigen sich Kinder mit Tod und Sterben. Anlass dafür kann der Tod eines Tieres sein, Krankheit und Sterben eines Menschen aus dem Lebensumfeld oder eine eigene lebensbedrohliche Erkrankung.

Als Erwachsene möchten wir Kinder in dieser Auseinandersetzung gerne unterstützen. Dabei fühlen wir uns selber manchmal hilflos. Unsere Reaktionen hängen von den eigenen (frühen) Erfahrungen mit dem Tod ab. Wenn wir uns diesem schwierigen Thema öffnen und uns darauf einlassen, kann ein vertrauensvoller Austausch zwischen Kindern und Erwachsenen entstehen.

Mechthild Ritter ist seit 1989 Seelsorgerin auf der Station „Regenbogen“ (Kinderonkologie) des Universitätsklinikums Würzburg. Sie wird an diesen Tagen mit inhaltlichen Impulsen und Übungen Gelegenheit geben, eigenen Fragestellungen und Fallbeispielen im Umgang mit Kindern nachzugehen und miteinander zu reflektieren sowie neue Verständnisweisen und Zugangsmöglichkeiten zu entwickeln.

- Zielgruppe:** Pädagogen, Erzieher, Betroffene und professionelle Begleiter
- Teilnehmerzahl:** max. 16 Personen
- Termin:** Freitag, 13.03.2020
16:00 – 21:00 Uhr
Samstag, 14.03.2020
9:00 – 16:00 Uhr
- Kosten:** 155 € (einschl. Mittagessen und Pausengetränke)
- Tagungsort:** Juliusspital Palliativakademie
Juliuspromenade 19, 97070 Würzburg
- Anmeldung bis:** 14.02.2020
- Referentin:** Mechthild Ritter
Diplom-Pädagogin, Krankenhausseelsorgerin auf der Station „Regenbogen“ (Kinderonkologie) des Universitätsklinikums Würzburg

„Palliative Care“ für Pflegekräfte (Basiskurs) 2020/2021 Kurs A

Unter „Palliative Care“ versteht man ein ganzheitliches Betreuungskonzept für Patienten, die sich im fortgeschrittenen Stadium einer unheilbaren Erkrankung befinden. Ziel ist es, die Lebensqualität des Patienten zu verbessern bzw. möglichst langfristig zu erhalten.

Inhalte (nach dem Curriculum von Kern/Müller/Aurnhammer):

- Tumorschmerztherapie
- Kommunikation
- Umgang mit Sterben, Tod und Trauer
- Spezielle Möglichkeiten der Grund- und Behandlungspflege
- Entstehung und Stand der Hospizidee und der Palliativmedizin
- Ethische Aspekte

Die Teilnahme an der Weiterbildung setzt eine Tätigkeit im Gesundheitswesen mit Praxisbezug zur Pflege Schwerkranker und Sterbender voraus. Sie umfasst vier Wochenkurse (insges. 160 Std.). Der Einstieg in einen laufenden Kurs ist nicht möglich.

- Zielgruppe:** Pflegekräfte
- Teilnehmerzahl:** max. 20 Personen
- Termin:** **Teil 1:** 16. – 20.03.2020
Teil 2: 07. – 11.09.2020
Teil 3 und 4 finden 2021 statt.
Beginn: jeweils Montag, 9:30 Uhr
Ende: jeweils Freitag, 12:45 Uhr
- Kosten:** 1840 € gesamt (einschl. Mittagessen, Pausengetränke und Kursmaterial)
- Zahlung in zwei Raten -
- Tagungsort:** Juliusspital Palliativakademie
Juliuspromenade 19, 97070 Würzburg
- Anmeldung bis:** 09.12.2019
- Leitung:** Volker Kleinhenz
Günter Schuhmann
Zertifizierte Kursleiter (DGP)
Juliusspital Palliativakademie

Weiterer in 2020 beginnender „Palliative Care“ Kurs:

Kurs B (Nr. 103) Teil 1: 11. – 15.05.2020
Teil 2: 09. – 13.11.2020

Anmeldung für Kurs B bis 02.03.2020

Gesprächsbegleiter "Behandlung im Voraus planen" (BVP)

Zur Wahrnehmung von Autonomie am Lebensende dienen Patientenverfügung und Vorsorgevollmacht als zentrale Elemente, die seit 2009 in Deutschland auch juristisch abgesichert sind.

Diese Instrumente wurden im Konzept „Behandlung im Voraus planen“ (BVP) zu einer umfassenden Vorsorgeplanung weiterentwickelt, die zu einer besseren Versorgungssituation am Lebensende führen kann. Neben praxisnaher Vermittlung medizinischer, ethischer und juristischer Aspekte werden im Kurs die Formulare zur strukturierten Erfassung der Behandlungswünsche vorgestellt. In praktischen Übungen und unter didaktischer Anleitung anerkannter Trainer für BVP-Gesprächsbegleiter werden die Einzelsequenzen des Erhebungsprozesses trainiert und besprochen.

Dieses Seminar entspricht den Voraussetzungen der „Vereinbarung nach § 132g SGB V über Inhalte und Anforderungen der gesundheitlichen Versorgungsplanung für die letzte Lebensphase“. Für Pflegeheime und Einrichtungen der Eingliederungshilfe bietet dies die Möglichkeit zur Refinanzierung über die Krankenkassen.

Zielgruppe: Pflegekräfte, Ärzte, Mitarbeiter für Menschen mit Behinderung, Pädagogen, Erzieher, Heilerziehungskräfte und Heilpädagogen, Personen mit Studienabschluss in Gesundheits- und Pflegewissenschaften bzw. Geistes-, Sozial- und Erziehungswissenschaften

Teilnehmerzahl: max. 16 Personen

Termin:
Teil 1: 16. – 18.03.2020
Teil 2: 27. – 28.04.2020
Teil 3: 15. – 17.06.2020

Kosten: 1500 € (einschl. Mittagessen, Pausenverpflegung und Kursmaterial), zuzüglich 600 € für die Supervision von zwei begleiteten Gesprächsprozessen in den Einrichtungen + Fahrtkosten

Tagungsort: Juliussspital Palliativakademie
Juliuspromenade 19, 97070 Würzburg

Anmeldung bis: 03.02.2020

Referenten: Dr. med. Heribert Joha
Oberarzt der Abteilung für Anästhesie und Palliativmedizin
Günter Schuhmann
Leiter der Palliativakademie
beide zertifizierte Trainer für Gesprächsbegleiter nach DIV-BVP, Juliussspital Würzburg
Ulrich Rothenbucher
Rechtsanwalt, Würzburg

Für das Fortbildungszertifikat der Bayerischen Landesärztekammer sind 70 Punkte anrechenbar.

Die Zusammenarbeit mit den Berufsbetreuern

Betreuungsrecht für Ärzte und Pflegendе

Ärzte haben eine große Bedeutung im Betreuungsrecht. Sie sind an der Anordnung von Betreuungen und Unterbringungen beteiligt und regen auch selbst oft Betreuungen an. Ferner müssen betreute Personen medizinisch behandelt werden. Hierbei ist eine gute Zusammenarbeit mit Berufsbetreuern von großer Bedeutung. Im Vortrag werden die jeweiligen Entscheidungskompetenzen sowie die rechtlichen Rahmenbedingungen für diese Zusammenarbeit dargestellt. Ferner werden in der Praxis auftretende Konfliktsituationen angesprochen und Lösungswege aufgezeigt. Dies betrifft insbesondere schwierige Behandlungsentscheidungen und Entscheidungen am Lebensende.

Zielgruppe: Ärzte, Pflegekräfte

Teilnehmerzahl: max. 70 Personen

Termin: Mittwoch, 18.03.2020
19:00 – 21:00 Uhr

Kosten: keine – um Spende wird gebeten

Tagungsort: Juliussspital Palliativakademie
Juliuspromenade 19, 97070 Würzburg

Anmeldung bis: 11.03.2020

Referent: Rainer Beckmann
Richter, Würzburg; Lehrbeauftragter für Medizinrecht an der Medizinischen Fakultät Mannheim der Universität Heidelberg

Für das Fortbildungszertifikat der Bayerischen Landesärztekammer sind 2 Punkte anrechenbar.

Kunsttherapeutische Begleitung schwerkranker und sterbender Menschen

Grundlagen

„Ein Bild sagt mehr als tausend Worte“, und ein Bild hilft auch dann, wenn kaum Aussprechbares oder nicht mehr Benennbares im Raum steht.

Gerade auf Palliativstationen und in Hospizeinrichtungen ist die kunst- und maltherapeutische Arbeit zu einem wesentlichen Bestandteil geworden. Jedoch geht es hier weniger um das Verändern von Verhaltensmustern, sondern primär um eine einfühlsame und stützende Begleitung des Schwerkranken/Sterbenden sowie gegebenenfalls auch seiner Angehörigen.

Kunsttherapeutisch tätige Fachkräfte können in dieser Fortbildung ihre eigenen beruflichen Erfahrungen vertiefen, neue kreative Arbeitsmethoden kennenlernen, erproben und reflektieren und somit ihre Kompetenzen in diesem Arbeitsfeld erweitern.

Jeder Teilnehmer erhält schriftliche Begleitunterlagen.

- Zielgruppe:** Kunsttherapeuten, kunst- und maltherapeutisch Interessierte
- Teilnehmerzahl:** max. 12 Personen
- Termin:** Freitag, 20.03.2020
14:00 – 17:15 Uhr
Samstag, 21.03.2020
9:00 – 16:30 Uhr
- Kosten:** 165 € (einschl. Mittagessen, Pausengetränke und Kursmaterial)
- Tagungsort:** Juliusspital Palliativakademie
Juliuspromenade 19, 97070 Würzburg
- Anmeldung bis:** 19.02.2020
- Referentinnen:** Christine Kroschewski
Petra Saueremann
beide tätig als Kunsttherapeutinnen auf der Palliativstation des Klinikums Würzburg
Mitte, Standort Juliusspital

Hinweis: Das Aufbauseminar „Kommunikations-Bilder“ findet vom 18. – 19.09.2020 (Nr. 59) statt.

Palliative Atemtherapie

Teil 1

Ausgehend von der klassischen Atemtherapie, die auf die gesunde Balance im Menschen zielt, entwickelte sich die Palliative Atemtherapie (nach Ira Summer), die auf die besonderen Bedürfnisse von schwerkranken und sterbenden Menschen eingeht. Dabei stehen sanfte körperliche Berührungen im Mittelpunkt. Elemente dieses ganzheitlichen Entspannungsverfahrens können gut in die pflegerische Tätigkeit und in den Stationsalltag integriert werden. Sie wirken beruhigend und angstlösend, auch bei der gefürchteten Atemnot. Der Seminarteil 1 vermittelt Theorie und Praxis der Palliativen Atemtherapie. Dabei ist die bewusste Wahrnehmung und Entfaltung des eigenen Atems wesentlich, sie ist die Grundlage dieser Arbeit. In Partnerübungen werden atemerleichternde Berührungen erlernt und selbst erlebt.

Die Fortbildung „Palliative Atemtherapie“ besteht aus drei Teilen, die inhaltlich aufeinander aufbauen. Nach der Teilnahme an den Teilen 1 bis 3 erhalten die Teilnehmer ein Zertifikat „Palliative Atembegleitung in der Pflege“.

Friederike Zeininger ist Atemtherapeutin und arbeitet im Klinikum Dritter Orden München sowie in eigener Praxis.

- Zielgruppe:** Pflegekräfte
- Teilnehmerzahl:** max. 16 Personen
- Termin:** Freitag, 20.03.2020
17:00 – 20:15 Uhr
Samstag, 21.03.2020
9:00 – 17:30 Uhr
Sonntag, 22.03.2020
9:00 – 14:30 Uhr
- Kosten:** 230 € (einschl. Mittagessen, Pausengetränke und Kursmaterial)
- Tagungsort:** Juliusspital Palliativakademie
Juliuspromenade 19, 97070 Würzburg
- Anmeldung bis:** 19.02.2020
- Referentin:** Friederike Zeininger
Atemtherapeutin, München

Hinweis: Bitte bequeme, warme Kleidung und dicke Socken mitbringen.

Hinweis: Teil 2 findet vom 26. – 28.06.2020 (Nr. 55) statt.

Teil 3 findet vom 25. – 27.09.2020 (Nr. 64) statt.

Für Teil 2 und 3 ist jeweils eine gesonderte Anmeldung erforderlich.

Hoffnung – ein Drahtseilakt

Hoffnung ist ein in jedem Menschen angelegter wesentlicher Bestandteil seines Seins. Sie kann sich im Leben unter günstigen Umständen gut entwickeln und so dem Menschen einen Weg in seine eigene Zukunft weisen. Aber was passiert, wenn das Leben einen Riss erfährt? Wie wird sich die Hoffnung entwickeln, wie kann sie sich zeigen, was geschieht mit ihr und ihrer Kraft?

Der Referent, der selbst eine Reanimation und danach einen längeren Krankheitsverlauf erlebte, beschreibt aus dieser Erfahrung, in welchen kleinen Schritten sich Hoffnung entwickeln kann, welche Umstände dazu erforderlich sind, was den Prozess fördert oder auch bremst. Es ist kein Vortrag über die Hoffnung, sondern ein Vortrag aus der Hoffnung heraus.

- Zielgruppe:** Hospizbegleiter, Ärzte, Pflegekräfte, alle Interessierten
- Teilnehmerzahl:** max. 70 Personen
- Termin:** Dienstag, 24.03.2020
19:00 – 21:00 Uhr
- Kosten:** 5 € an der Abendkasse
- Tagungsort:** Juliusspital Palliativakademie
Juliuspromenade 19, 97070 Würzburg
- Anmeldung bis:** 17.03.2020
- Referent:** Klaus Aurnhammer
Krankenhausseelsorger, Krankenpfleger,
Saarlouis

Die Sprache des Anderen verstehen und aufgreifen

Einführung in die idiolektische Gesprächsführung

In der Begleitung unheilbar Kranker und ihrer Angehörigen spielt Kommunikation eine entscheidende Rolle. In dieser meist sehr beanspruchenden Betreuungs- und Begleitungssituation erfordert Zuhören und Formulieren von Nachrichten von allen Beteiligten oft eine zusätzliche Energie, welche die Beteiligten nicht aufbringen können. Häufig kommt es zu Missverständnissen, Störungen und Widerständen. Dies gilt gleichermaßen im Kontakt mit Einrichtungen und Institutionen. In diesem Seminar wird eine innovative und effektive Form der Kommunikation vermittelt, um mit diesen Situationen besser umgehen zu können. Über die Eigensprache des Anderen und seine Schlüsselwörter kann ein Zugang zur tatsächlichen Botschaft gefunden werden. Methodik und Technik der idiolektischen Gesprächsführung werden vermittelt und in praktischen Übungen anschaulich gemacht.

- Zielgruppe:** Ärzte, Pflegekräfte, Psychosoziale Berufe, Hospizbegleiter, Seelsorger
- Teilnehmerzahl:** max. 16 Personen
- Termin:** Mittwoch, 25.03.2020
10:00 – 17:00 Uhr
Donnerstag, 26.03.2020
9:00 – 16:00 Uhr
- Kosten:** 210 € (einschl. Mittagessen, Pausengetränke und Kursmaterial)
- Tagungsort:** Juliusspital Palliativakademie
Juliuspromenade 19, 97070 Würzburg
- Anmeldung bis:** 25.02.2020
- Referent:** Dr. med. Hans-Hermann Ehrat
Arzt, Psychotherapeut,
Neuhausen (Schweiz)

Für das Fortbildungszertifikat der Bayerischen Landesärztekammer sind 14 Punkte anrechenbar.

Führung stationäres Hospiz

Mit der Eröffnung des stationären Hospizes hat die Stiftung Juliusspital ihr Angebot zur Betreuung schwerstkranker und sterbender Menschen erweitert. Ziel ist es, Menschen mit fortgeschrittener, unheilbarer Erkrankung und begrenzter Lebenserwartung in ihrer schwierigen Situation mit Achtung zu begegnen und ihnen ein würdevolles Sterben zu ermöglichen. Dabei geht es nicht nur um pflegerische Aspekte, sondern insbesondere auch um spirituelle und psychosoziale Begleitung. Den Gästen und ihren Angehörigen stehen hierzu professionelle wie ehrenamtliche Begleiter zur Seite.

In einem begleitenden Vortrag wird bei der Führung durch die Räumlichkeiten das Hospizkonzept vorgestellt. Gleichzeitig erhalten die Teilnehmer einen Eindruck von der praktischen Umsetzung.

- Zielgruppe:** alle Interessierten
Teilnehmerzahl: max. 20 Personen
Termin: Mittwoch, 25.03.2020
 17:30 – 19:00 Uhr
Kosten: keine
Tagungsort: **Juliusspital Hospiz Würzburg**
Friedrich-Spee-Straße 28, 97072 Würzburg
Anmeldung bis: 18.03.2020
Referentin: Sibylla Baumann
 Krankenschwester, Hospizleitung Juliusspital
 Hospiz Würzburg

Hinweis: Anmeldung bitte nur über die Akademie

Hinweis: Wir führen diese Veranstaltung auch an folgendem Termin durch: Dienstag, 17.11.2020 (Nr. 114), Anmeldung bis 10.11.2020.

Kurs-Weiterbildung „Palliativmedizin für Ärzte“

Wochenendkurs

Palliativmedizin ist ein umfassendes Konzept für die Betreuung unheilbar Kranker. Ihr Ziel ist es, die Lebensqualität durch Linderung der Beschwerden und Steigerung des Wohlbefindens zu erhalten und zu verbessern. Mit diesem Kurs führen wir interessierte Ärzte aller Fachrichtungen in die Palliativmedizin ein. Es sind keinerlei Vorkenntnisse in der Palliativmedizin erforderlich.

Dieser Kurs ist Teil der Zusatz-Weiterbildung „Palliativmedizin“ der Bayerischen Landesärztekammer und entspricht dem Curriculum der Deutschen Gesellschaft für Palliativmedizin e.V. (DGP).

Die Veranstaltung umfasst 40 Stunden und findet an zwei Wochenenden (Donnerstag bis Samstag) statt.

Inhalte:

- Grundlagen der Palliativmedizin
- Behandlung von Schmerzen und anderen Symptomen
- Psychosoziale Aspekte
- Ethische und rechtliche Fragestellungen
- Wahrnehmung und Kommunikation
- Teamarbeit und Selbstreflexion

- Zielgruppe:** Ärzte
Teilnehmerzahl: max. 20 Personen
Termin: **Teil 1:** 26. – 28.03.2020
Teil 2: 23. – 25.04.2020
 jeweils Donnerstag, 17:00 – 20:15 Uhr
 Freitag, 8:30 – 17:00 Uhr
 Samstag 8:30 – 15:30 Uhr
Kosten: 695 € gesamt (einschl. Mittagessen, Pausengetränke und Kursmaterial)
Tagungsort: Juliusspital Palliativakademie
 Juliuspromenade 19, 97070 Würzburg
Anmeldung bis: 16.01.2020
Leitung: Dr. med. Rainer Schäfer
 Günter Schuhmann
 beide Juliusspital Würzburg
Referenten: Prof. Dr. theol. Ernst Engelke
 Dr. med. Martin Gehring
 Dr. med. Heribert Joha
 Pfr. Bernhard Stühler

Für das Fortbildungszertifikat der Bayerischen Landesärztekammer sind 40 Punkte anrechenbar.

Hinweis: Wir führen diese Weiterbildung auch als Wochenkurs vom 06. – 10.07.2020 (Nr. 56) durch.

„Palliative Care“ für Mitarbeiter psychosozialer und therapeutischer Berufsgruppen 2020/2021

Das ganzheitliche Betreuungskonzept „Palliative Care“ hat sich zum Ziel gesetzt, möglichst lange die Lebensqualität von unheilbar Kranken zu erhalten bzw. zu verbessern und dabei auch für die Angehörigen zu sorgen. Im Rahmen dieses Kurses fließt disziplinübergreifend das Fachwissen medizinischer, pflegerischer, sozialer, seelsorglicher und therapeutischer Berufe mit ein. Das vermittelte Basiswissen bietet die Grundlage für ein besseres Verständnis der einzelnen Disziplinen untereinander. Neben der Vermittlung von Fachwissen wird Raum gegeben, sich der eigenen Haltungen bewusst zu werden und persönliche Erfahrungen zu reflektieren.

Inhalte:

- Tumorschmerztherapie, Symptomkontrolle
- Wahrnehmung und Kommunikation
- Umgang mit Sterben, Tod und Trauer
- Palliativpflegerische Möglichkeiten
- Ethische Aspekte
- Begleitung, Entlastung und Reflexion des eigenen Tuns

Dieser 3-wöchige Kurs umfasst 120 Stunden und entspricht den Anforderungen nach § 39a SGB V für die Qualifikation von Koordinatoren aus nicht-pflegerischen Berufen sowie dem Basiscurriculum „Palliative Care für psychosoziale Berufsgruppen“ nach Kern/Müller/Aurnhammer.

Zielgruppe: Koordinatoren nach § 39a SGB V, Psychosoziale Berufe, Seelsorger

Teilnehmerzahl: max. 20 Personen

Termin: **Teil 1:** 30.03. – 03.04.2020

Teil 2: 12. – 16.10.2020

Teil 3: findet im Januar 2021 statt

Beginn: jeweils Montag, 9:30 Uhr

Ende: jeweils Freitag, 12:45 Uhr

Kosten: 1380 € gesamt (einschl. Mittagessen, Pausengetränke und Kursmaterial)
- Zahlung in zwei Raten -

Tagungsort: Juliusspital Palliativakademie
Juliuspromenade 19, 97070 Würzburg

Anmeldung bis: 10.02.2020

Leitung: Volker Kleinhenz
Diplom-Psychologe, Krankenpfleger,
Zertifizierter Kursleiter (DGP),
Juliusspital Würzburg
Christine Kroschewski
Dipl. Soz. Päd. (FH),
Maltenser Kinderpalliativteam Unterfranken,
Würzburg

Patientenverfügung und Vorsorgevollmacht

Selbstbestimmung am Lebensende

Seit dem Jahr 2009 besteht in der Bundesrepublik Deutschland eine gesetzliche Regelung zu „Patientenverfügung und Vorsorgevollmacht“. Zentrale Aussage ist, dass der Patientenwille unabhängig von Art und Stadium einer Krankheit – also auch dann, wenn die Krankheit nicht zwingend zum Tod führt – für die Art und Durchführung einer Behandlung oberste Priorität hat.

Vor diesem Hintergrund erscheint es besonders bedeutsam, eine fundierte Aufklärung über die Instrumente „Patientenverfügung“ und „Vorsorgevollmacht“ zu erhalten. Neben der Information über die Gesetzes- und Rechtslage will der Vortrag besonders folgende Fragen beantworten:

- Wie kann ich eine Patientenverfügung möglichst verständlich und aussagekräftig erstellen?
- Worin besteht der Unterschied zwischen der gesetzlichen Betreuung und der Vorsorgevollmacht?
- Wann ist eine Patientenverfügung wirksam und bindend?
- Was bedeuten die juristischen Rahmenbedingungen für mich persönlich?
- Wie und von wem kann ich mich bei Erstellung von Patientenverfügung und Vorsorgevollmacht beraten lassen?

Im Anschluss besteht die Möglichkeit zur Diskussion.

Zielgruppe: Pflegekräfte, Ärzte, Seelsorger, Psychosoziale Berufe, Hospizbegleiter, alle Interessierten

Teilnehmerzahl: max. 70 Personen

Termin: Dienstag, 31.03.2020
19:00 – 21:00 Uhr

Kosten: 8 € (einschl. Unterlagen an der Abendkasse)

Tagungsort: Juliusspital Palliativakademie
Juliuspromenade 19, 97070 Würzburg

Anmeldung bis: 24.03.2020

Referenten: Ulrich Rothenbacher
Rechtsanwalt, Würzburg
Dr. med. Heribert Joha
Oberarzt der Abteilung für Anästhesie und Palliativmedizin, Klinikum Würzburg Mitte,
Standort Juliusspital

Hinweis: Dieser Vortrag wird auch am Mittwoch, 30.09.2020 (Nr. 111) angeboten.

Psychopharmaka – Was Pflegende wissen sollten

- in Zusammenarbeit mit dem Caritasverband für die Diözese Würzburg e.V. -

Psychopharmaka – eine große und bisweilen auch unübersichtliche Gruppe von Medikamenten, mit denen Pflegende im Alltag jedoch regelmäßig umgehen müssen.

Besprochen werden die drei großen Klassen der Psychopharmaka: Antipsychotika – Antidepressiva – Benzodiazepine.

Darüber hinaus werden auch Hinweise zu Antikonvulsiva, Parkinsonpräparaten und Antidementiva gegeben und Fragen dazu beantwortet.

Aktuelle Erkenntnisse zur Psychopharmakologie (Wirkungen und mögliche Nebenwirkungen) fließen dabei interaktiv ebenso mit ein wie Überlegungen zu nicht-medikamentöser Unterstützung durch Pflegende, die, sinnvoll angewendet, den medizinischen Einsatz von Psychopharmaka reduzieren können.

Wichtig ist auch die Einbeziehung der Alltagserfahrungen der Teilnehmer mit Menschen, die Psychopharmaka zu sich nehmen, und Fragen, die in diesem Zusammenhang entstanden sind.

Für die Fragen der Teilnehmer zum „Problembereich Psychopharmaka“ wird ausreichend Zeit sein.

Zielgruppe: Pflegekräfte

Teilnehmerzahl: max. 20 Personen

Termin: Mittwoch, 01.04.2020
14:30 – 18:00 Uhr

Kosten: 55 € (einschl. Pausenverpflegung)

Tagungsort: Juliusspital Palliativakademie
Juliuspromenade 19, 97070 Würzburg

Anmeldung bis: 04.03.2020

Referent: Dr. med. Rainer Schäfer
Chefarzt der Abteilung für Anästhesie, operative Intensivmedizin und Palliativmedizin, Klinikum Würzburg Mitte, Standort Juliusspital, Würzburg

Aufbauseminar für Koordinatoren 2020

Alle Koordinationsfachkräfte in der ambulanten Hospizarbeit, die am intensiven supervidierten fachlichen Austausch mit Kollegen interessiert sind, laden wir zu diesem Seminar ein. Ziel ist es zu ermöglichen, dass die Teilnehmer einander Erfahrungen aus der Praxis mitteilen und diese gemeinsam reflektieren, um so belebende Impulse für die tägliche Arbeit zu bekommen.

Für dieses Jahr ausdrücklich vorgesehen ist die Behandlung der Themen:

- Teamentwicklung
- Resilienz
- Fallbesprechungen
- Digitalisierung – weitere Möglichkeiten
- Begleitung von Menschen mit Demenz und Langzeiterkrankungen

Neben diesen Schwerpunkten sollen aber auch thematische Wünsche der Teilnehmer in dem Seminar aufgegriffen werden.

Zielgruppe: Koordinatoren nach § 39a SGB V

Teilnehmerzahl: max. 20 Personen

Termin: Montag, 20.04.2020
9:30 – 17:00 Uhr
Dienstag, 21.04.2020
9:00 – 16:30 Uhr
Mittwoch, 22.04.2020
9:00 – 15:30 Uhr

Kosten: 300 € (einschl. Mittagessen, Pausengetränke und Kursmaterial)

Tagungsort: Juliusspital Palliativakademie
Juliuspromenade 19, 97070 Würzburg

Anmeldung bis: 20.03.2020

Leitung: Burkard Brehm
Günter Schuhmann
beide Juliusspital Palliativakademie

Referenten: Ursula Diezel
Koordinatorin, Hospizverein Erlangen e.V.
Prof. Dr. theol. Ernst Engelke
Diplom-Psychologe, Würzburg
Rainer Mittelstädt
Dipl.-Kommunikationsdesigner, Würzburg

Therapiezieländerung in der Intensivmedizin – Wie geht es weiter, wenn die Medizin nicht mehr heilen kann?

Bei Eintritt einer lebensbedrohlichen Erkrankung kann mit intensivmedizinischen Behandlungsstrategien ein Überleben bzw. ein Weiterleben mit neuen Lebensperspektiven ermöglicht werden.

Während dieser Behandlung ist immer zu hinterfragen, ob das Therapieziel zu einem gewünscht sinnvollen Weiterleben führt oder ob lediglich der Sterbeprozess unnötig verlängert wird. Dieser Moment ist von medizinischen, ethischen und juristischen Fragen geprägt, die über die Entscheidung von Fortführung/Ausweitung der Therapie oder über die Reduktion der Behandlung entscheiden.

In diesem Vortrag wird der Frage nachgegangen, welche Handlungswege intensivmedizinisch tätige Ärzte gehen können und worauf bei der praktischen Umsetzung zu achten ist.

- Zielgruppe:** Ärzte, Pflegekräfte, Studenten
- Teilnehmerzahl:** max. 70 Personen
- Termin:** Mittwoch, 22.04.2020
19:00 – 21:00 Uhr
- Kosten:** keine – um Spende wird gebeten
- Tagungsort:** Juliusspital Palliativakademie
Juliuspromenade 19, 97070 Würzburg
- Anmeldung bis:** 15.04.2020
- Referent:** Dr. med. Christian Kirchhoff
Chefarzt der Abteilung für Anästhesie und Operative Intensivmedizin, Klinikum Würzburg Mitte, Standort Missioklinik;
2. Vorsitzender Hospizverein Würzburg e.V.

Für das Fortbildungszertifikat der Bayerischen Landesärztekammer sind 2 Punkte anrechenbar.

„Du fehlst uns so sehr ...“

Weiterleben nach dem Verlust eines Kindes

Der Tod des eigenen Kindes wird von vielen Menschen als der schlimmste Verlust von allen angesehen. Eltern, die einen solchen Tod hinnehmen müssen, zweifeln an fast allem. Diese Erfahrung begleitet Eltern ein Leben lang. Die natürliche Ordnung der Dinge scheint auf den Kopf gestellt. So viele Hoffnungen, Pläne und Träume müssen sie aufgeben. Es gibt keinen Trost.

In dieser schweren Situation sind die meisten Mitmenschen überfordert, ihnen beizustehen, ihre vollkommene Verzweiflung mit auszuhalten. Am ehesten fühlen sich „verwaiste Eltern“ von anderen Betroffenen verstanden. Der Austausch untereinander kann daher hilfreich sein, sie im Weiterleben nach dem Verlust ihres Kindes zu unterstützen.

Dieser Vortrag richtet sich an betroffene Eltern und Familienangehörige, aber auch an Personen, die diese hilfreich unterstützen wollen und der eigenen Hilflosigkeit entgegenwirken möchten.

- Zielgruppe:** Hospizbegleiter, Betroffene, Angehörige, alle Interessierten
- Teilnehmerzahl:** max. 70 Personen
- Termin:** Dienstag, 28.04.2020
19:00 – 21:00 Uhr
- Kosten:** 5 € an der Abendkasse
- Tagungsort:** Juliusspital Palliativakademie
Juliuspromenade 19, 97070 Würzburg
- Anmeldung bis:** 21.04.2020
- Referentin:** Gertrude Hobeck
Integrative Trauertherapeutin (HPG),
Hospizverein Würzburg e.V.

Künstliche Intelligenz im Gesundheitswesen

- in Zusammenarbeit mit der Domschule Würzburg -

Kaum ein Thema wird so heftig diskutiert wie die sogenannte künstliche Intelligenz (KI). Das betrifft auch alle Sparten unseres Gesundheitswesens. Dabei wissen wir nicht einmal genau, was Intelligenz eigentlich ist. Womöglich gibt es viele unterschiedliche Intelligenzen, wie manche Psychologen meinen, die von den üblichen IQ-Tests gar nicht erfasst werden. Deshalb ist der Begriff KI etwas zu hoch gegriffen; es handelt sich nur um (selbst-)lernende Algorithmen. Durch die Anordnung spezieller Schaltkreise kann man aus großen, unübersichtlichen Datenmengen (Big Data) in kürzester Zeit Informationen gewinnen, die ansonsten verborgen geblieben wären. Diese neuen Informationen werden wieder als neue Suchkriterien in die lernende Maschine eingespeist, die somit fortwährend ihre Fehler reduziert. Nach einer Trainingsphase kann diese KI auf ihrem speziellen Fachgebiet schneller und fehlerfreier arbeiten als jeder Mensch.

Solche Computersysteme können eine große Hilfe in unserer täglichen Arbeit sein, wenn sie uns bei Entscheidungen unterstützen. Da sollten sie sich neutral verhalten und uns nicht aus fremdem Interesse heraus manipulieren. Schwierig sind KI-Systeme, die selbst Entscheidungen treffen und womöglich auch direkt handeln. Dann werden Fragen der Maschinenethik relevant: Müssen diese Geräte ethische Normen implantiert bekommen und wenn ja, welche?

Dieser Vortrag richtet sich an alle Mitarbeiter im Gesundheitswesen, denn KI wird in jeden Arbeitsbereich vordringen.

- Zielgruppe:** Ärzte, Pflegekräfte, Studenten und alle anderen Mitarbeiter im Gesundheitswesen
- Teilnehmerzahl:** max. 70 Personen
- Termin:** Dienstag, 05.05.2020
19:00 – 21:00 Uhr
- Kosten:** keine – um Spende wird gebeten
- Tagungsort:** Juliusspital Palliativakademie
Juliuspromenade 19, 97070 Würzburg
- Anmeldung bis:** 28.04.2020
- Referent:** Prof. Dr. med. Michael Schmidt
Klinisches Ethikkomitee, Universitätsklinikum Würzburg

Für das Fortbildungszertifikat der Bayerischen Landesärztekammer sind 2 Punkte anrechenbar.

Physiotherapie in „Palliative Care“

Basiskurs

Die Betreuung von schwerkranken und sterbenden Menschen geschieht im Sinne von „Palliative Care“ durch Therapeuten aus unterschiedlichen Berufen. Dazu zählen auch Physiotherapeuten, die in dieser 40-stündigen Fortbildung die Gelegenheit haben, das Betreuungskonzept „Palliative Care“ kennen zu lernen. Neben Grundlagen der Palliativmedizin und -pflege geht es auch um die Reflexion der eigenen inneren Haltung. Geeignete und bewährte physiotherapeutische Verfahren werden praxisnah vermittelt.

Die Inhalte entsprechen dem Basiscurriculum „Physiotherapie in Palliative Care, Palliativmedizin und Hospizwesen“ (S. Mehne, P. Nieland, R. Simader).

Die Veranstaltung umfasst 40 Stunden und findet an zwei Wochenenden (Donnerstag bis Samstag) statt.

- Zielgruppe:** Physio- / Ergo- / Logotherapeuten
- Teilnehmerzahl:** max. 20 Personen
- Termin:** **Teil 1:** 07. – 09.05.2020
Teil 2: 18. – 20.06.2020
jeweils Donnerstag, 17:00 – 20:15 Uhr
Freitag, 8:30 – 17:00 Uhr
Samstag, 8:30 – 15:15 Uhr

Kosten: 460 € gesamt (einschl. Mittagessen, Pausengetränke und Kursmaterial)

Tagungsort: Juliusspital Palliativakademie
Juliuspromenade 19, 97070 Würzburg

Anmeldung bis: 06.04.2020

Leitung: Claudia Kübert-Sponner
Physiotherapeutin, Klinikum Würzburg
Mitte, Standort Juliusspital; zertifizierte Kursleiterin (DGP)

Burkard Brehm
Diplom-Pflegewirt (FH), zertifizierter Kursleiter (DGP) Juliusspital Palliativakademie, Würzburg

Hinweis: Vorbehaltlich der Rahmenverträge mit 40 Punkten anerkennungsfähig im Sinne der Anlage 4 der Rahmenempfehlungen gemäß §125 SGB V.

Hinweis: Die Veranstaltung „Aufbautage – Physiotherapie in Palliative Care“ findet vom 14. – 15. Februar (Nr. 16) statt.

Kinaesthetics in der Palliativpflege

Grundkurs

- in Zusammenarbeit mit dem Caritasverband für die Diözese Würzburg e.V. -

Eine zentrale Aufgabe von Pflegekräften besteht darin, Patienten in alltäglichen Aktivitäten zu unterstützen. In der palliativen Pflege steht dabei die Erhaltung oder Verbesserung der Lebensqualität im Vordergrund. Dabei ist es stets eine Herausforderung, die Pflege so zu gestalten, dass die Gesundheitsentwicklung aller Beteiligten im Blick bleibt.

Über die eigene Bewegungskompetenz lernen die Teilnehmer in dieser Fortbildung, pflegebedürftige Menschen in der palliativen Situation zu unterstützen. Die Fähigkeit der Kommunikation über Bewegung wird ausführlich trainiert.

Ziele:

- Pflegebedürftige Menschen bewusster unterstützen
- Persönliche Bewegungs- und Handlungsfähigkeiten entwickeln, um das Risiko von berufsbedingten Verletzungen zu minimieren
- Unterstützung der Maßnahmen zur Symptomkontrolle

Im Mittelpunkt steht die Auseinandersetzung mit der eigenen Bewegung anhand der sechs Kinaesthetics-Konzepte. Nach Beendigung erhalten die Teilnehmer ein Grundkurs-Zertifikat von Kinaesthetics Deutschland.

Zielgruppe: Pflegekräfte

Teilnehmerzahl: max. 12 Personen

Termin: **Teil 1:** 11.05. – 12.05.2020
Teil 2: 22.06. – 23.06.2020
jeweils Montag 10:00 – 17:30 Uhr
Dienstag 9:00 – 16:30 Uhr

Kosten: 395 € gesamt (einschl. Mittagessen, Pausengetränke und Arbeitsunterlagen sowie das Zertifikat von Kinaesthetics Deutschland)

Tagungsort: Juliusspital Palliativakademie
Juliuspromenade 19, 97070 Würzburg

Anmeldung bis: 06.04.2020

Referentin: Susanne Holzmann
Gesundheits- und Krankenpflegerin,
Kinaesthetics-Trainerin, Schweinfurt

Hinweis: Bitte bringen Sie bequeme Kleidung, warme Socken und Schreibmaterial mit.

Kommunikation mit Tumorpatienten und ihren Angehörigen – Grundlagen

Das Gespräch ist mit das entscheidende Element, um eine tragfähige und vertrauensvolle Beziehung zwischen Patient und Arzt bzw. Pflegekraft herzustellen. Im klinischen Alltag entstehen im Kontakt mit Tumorpatienten und ihren Angehörigen viele Situationen, die von Ärzten, Pflegekräften und allen Betreuenden ein differenziertes und sensibles Vorgehen erfordern.

Im Rahmen des Kurses werden typische Situationen im Umgang mit Tumorpatienten und ihren Angehörigen besprochen. Anhand von konkreten Beispielen werden Grundlagen und Methoden der sog. „idiolektischen“ (eigensprachlichen) Gesprächsführung vermittelt und in praktischen Übungen erprobt. Diese Form der Kommunikation verzichtet auf Wertungen und orientiert sich an der Eigensprache der Gesprächspartner.

Zielgruppe: Ärzte, Pflegekräfte, Psychosoziale Berufe, Hospizbegleiter, Therapeuten

Teilnehmerzahl: max. 16 Personen

Termin: Montag, 18.05.2020
10:00 – 17:00 Uhr
Dienstag, 19.05.2020
9:00 – 16:00 Uhr

Kosten: 210 € (einschl. Mittagessen, Pausengetränke und Kursmaterial)

Tagungsort: Juliusspital Palliativakademie
Juliuspromenade 19, 97070 Würzburg

Anmeldung bis: 20.04.2020

Referent: Dr. med. Hans-Hermann Ehrat
Arzt, Psychotherapeut,
Neuhausen (Schweiz)

Für das Fortbildungszertifikat der Bayerischen Landesärztekammer sind 14 Punkte anrechenbar.

Hinweis: Das Seminar „Kommunikation mit Tumorpatienten und ihren Angehörigen – Trainieren und vertiefen“ findet vom 21. – 22.09.2020 (Nr. 60) statt und ist separat zu buchen.

Die Bedeutung von Entspannungsverfahren in der palliativen Arbeit

Theorie und Praxis

Palliativpatienten leiden unter vielfältigen belastenden psychischen und physischen Symptomen wie Angst, Anspannung, Schmerzen und Atemnot.

Neben bekannten Therapien existieren inzwischen validierte Interventionen, die unter dem Überbegriff „Entspannungsverfahren“ zu verstehen sind. Die Anwendung dieser Verfahren kann nachweislich Symptome mildern und die Lebensqualität der Betroffenen erheblich verbessern.

Die Teilnehmer werden zunächst unterschiedliche Verfahren wie die palliative Atemtherapie, Visualisierungs-, Meditations- sowie achtsamkeitsbasierte Yogaübungen theoretisch kennen lernen und diese auch praktisch erproben, so dass eine Anwendung im Klinikalltag möglich ist.

Zielgruppe: Pflegekräfte, Ärzte, Therapeuten

Teilnehmerzahl: max. 16 Personen

Termin: Mittwoch, 20.05.2020
9:30 – 17:00 Uhr

Kosten: 115 € (einschl. Mittagessen und Pausengetränke)

Tagungsort: Juliusspital Palliativakademie
Juliuspromenade 19, 97070 Würzburg

Anmeldung bis: 22.04.2020

Referentin: Dr. phil. Elisabeth Jentschke
Diplom-Psychologin, Psychoonkologin,
Interdisziplinäres Zentrum Palliativmedizin
Universitätsklinikum Würzburg

Hinweis: Bitte bequeme Kleidung und warme Socken mitbringen.

Seminar zur Führungskompetenz

Die Organisation eines ambulanten Hospizdienstes bedeutet zu einem guten Teil auch Leitung und Management. In diesem Seminar werden die Teilnehmer die wesentlichen Leitungsaufgaben einer hauptamtlichen Koordinationskraft kennen lernen, mögliche Konfliktfelder behandeln sowie ihre Führungs- und Leitungskompetenz trainieren.

Inhalte:

- Aufgaben einer Person mit Leitungsfunktion im Hospizbereich
- Führung, Projektmanagement
- Kommunikation
- Finanzierung, Öffentlichkeitsarbeit, Recht
- Selbstmanagement

Dieses insgesamt 80-stündige Wochenseminar entspricht den Anforderungen nach § 39a SGB V.

Zielgruppe: Koordinatoren nach § 39a SGB V, Einsatzleiter ehrenamtlicher Hospizbegleiter; Interessierte, die sich für die Tätigkeit als Koordinationsfachkraft qualifizieren möchten

Teilnehmerzahl: max. 20 Personen

Termin: **Teil 1:** 25. – 29.05.2020

Teil 2: 26. – 30.10.2020

Beginn: jeweils Montag, 9:30 Uhr
Ende: jeweils Freitag, 12:45 Uhr

Kosten: 1080 € gesamt (einschl. Mittagessen, Pausengetränke und Kursmaterial)

Tagungsort: Juliusspital Palliativakademie
Juliuspromenade 19, 97070 Würzburg

Anmeldung bis: 30.03.2020

Leitung: Burkard Brehm
Juliusspital Palliativakademie

Referenten: Brigitte Amend
Prof. Dr. theol. Ernst Engelke
Ursula Diezel
RA Ulrich Rothenbucher
Günter Schuhmann
Gabriele Schuster
Dr. theol. Martin Schwab

Klar gesagt – Deutlich missverstanden!

Theorie und Praxis für eine bessere Kommunikation

Grundkurs

Eigentlich erschreckend, dass nur etwa 25 % unserer Kommunikation erfolgreich und wirksam funktioniert. 75 % des Gesagten kommt nicht oder zumindest nicht richtig an. Umso erstaunlicher, dass es am Ende dann doch irgendwie funktioniert. Oder eben auch nicht ...

Wie funktioniert Kommunikation eigentlich? Wo stoßen wir immer wieder an Grenzen? Warum reagieren wir auf die eine oder andere Weise? Wie kann ich den Anderen besser verstehen? Was muss ich tun, um mich klarer auszudrücken? Welche Fallen kann ich umgehen, welche Hilfsmittel nutzen? Wo kann ich Konflikte vermeiden? Was kann erfolgreiche Kommunikation in meiner Arbeit bewirken?

Um diese Fragen und mehr zum Thema „Kommunikation“ geht es in diesem Grundkurs.

Zielgruppe: Ärzte, Pflegekräfte, Hospizbegleiter, Psychosoziale Berufe

Teilnehmerzahl: max. 16 Personen

Termin: Mittwoch, 27.05.2020
9:30 – 17:00 Uhr

Kosten: 120 € (einschl. Mittagessen und Pausenverpflegung)

Tagungsort: Juliussspital Palliativakademie
Juliuspromenade 19, 97070 Würzburg

Anmeldung bis: 29.04.2020

Referent: Rainer Mittelstädt
Dipl.-Kommunikationsdesigner, Geschäftsführer Inline Internet & Werbeagentur, Systemischer Business Coach, Sachbuchautor, Würzburg

Hinweis: Das Aufbauseminar 1 „Klar gesagt – Und trotzdem daneben?“ findet am Donnerstag, 01.10.2020 (Nr. 66) statt, der Aufbaukurs 2 „Klar gesagt – Und fast verstanden!“ findet 2021 statt.

"Warum will der Patient nicht so, wie ich es ihm empfehle?"

Alle in der Palliativmedizin Tätigen kennen das: Aufgrund unserer Fachkompetenz empfehlen wir eine Maßnahme – aber der Patient lehnt dies ab. Ja, er fordert unter Umständen von uns sogar Dinge, die zumindest fragwürdig zu nennen sind und die wir eigentlich nicht erfüllen wollen.

Dieses Verhalten wird mit der Patientenautonomie begründet. Danach haben Patienten das Recht, über alle bei ihnen vorgenommenen Therapien, Behandlungen und Pflegemaßnahmen selbst zu entscheiden, ihnen zuzustimmen oder sie abzulehnen.

Die Patienten sind mündig geworden und haben versucht, sich aus der Vormundschaft einer zum Paternalismus neigenden Ärzteschaft oder aus ihrer passiven Rolle zu befreien. Der Umgang mit diesen Patienten fällt uns jedoch gerade wegen unseres fürsorglichen Anspruchs in der Palliativmedizin nicht leicht. Verwechseln die Patienten nicht in zunehmendem Maße die Wichtigkeit, selbst in einigen wichtigen Situationen bestimmen zu dürfen, mit dem Anspruch, alles selbst bestimmen und einfordern zu wollen und zu können? Was macht das mit meinem Selbstverständnis als Therapeut/Pflegender? Kann ich mit dieser „Machtbeschneidung“ umgehen? Wie sehr bin ich bereit, auf die Wünsche des am Lebensende stehenden Patienten einzugehen, oft aus Mitleid oder Verpflichtung?

In diesem Seminar werden die unterschiedlichen Aspekte in der Behandlung dieser Patienten kritisch beleuchtet, insbesondere der Selbsterfahrungsaspekt soll Berücksichtigung finden.

Zielgruppe: Ärzte, Pflegekräfte, Therapeuten

Teilnehmerzahl: max. 16 Personen

Termin: Dienstag, 16.06.2020
9:30 – 17:00 Uhr

Kosten: 115 € (einschl. Mittagessen und Pausenverpflegung)

Tagungsort: Juliussspital Palliativakademie
Juliuspromenade 19, 97070 Würzburg

Anmeldung bis: 18.05.2020

Referent: Dr. med. Ulrich Krüniger
Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie mit Zusatzweiterbildung Palliativmedizin, Deggendorf; Geschäftsführer des Hospizes St. Ursula, Niederaltleich

Für das Fortbildungszertifikat der Bayerischen Landesärztekammer sind 8 Punkte anrechenbar.

Wo ist die Grenze? – Der Umgang mit grenzenlosen Erwartungen und begrenzten Möglichkeiten

- in Zusammenarbeit mit der Domschule Würzburg -

Wer haupt- oder ehrenamtlich Menschen in schweren Krankheiten und im Sterben begleitet, verbindet in der Regel damit die Absicht zu helfen, Not und Leid zu lindern und Schweres erträglicher zu machen.

Dabei wird es immer wieder – schier unbegrenzt – Erwartungen geben, irgendjemand müsste, sollte, könnte doch noch irgendetwas tun. Mal kommen diese Erwartungen, ausgesprochen oder unausgesprochen, von außen, manchmal aber auch von innen, von eigenen Ansprüchen her. Gleichzeitig macht Jeder in diesem Bereich täglich die Erfahrung, dass Möglichkeiten begrenzt sind: Lebensmöglichkeiten, Hilfsmöglichkeiten, Zeit-Ressourcen, persönliche Belastbarkeit und auch das, was ein Team oder eine Einrichtung leisten kann.

Wie kann man im konkreten Alltagsgeschäft umgehen mit dem Spannungsfeld zwischen schier unbegrenzten Erwartungen und begrenzten Möglichkeiten – ohne sich zerreißen zu lassen? Wo ist die Grenze? Wo geht es darum, Grenzen anzuerkennen oder Grenzen auszuweiten oder auch Grenzen (neu) zu ziehen? Und wie kann man Grenzen auch als Schutzwälle erleben?

Das Seminar bietet die Möglichkeit, sich mit diesen Fragen auseinanderzusetzen und dabei

- die eigenen Erfahrungen im Umgang mit Erwartungen und mit Begrenztheiten im Austausch mit Anderen zu reflektieren,
- nachzuspüren, was passiert, wenn man Grenzen erweitert oder Erwartungen begrenzt,
- anhand konkreter Beispiele aus der Praxis der Teilnehmer nach Möglichkeiten zu suchen, wie Grenzen zu hilfreichen und kraftvollen Begleitern des eigenen Engagements werden können.

Zielgruppe: Pflegekräfte, Ärzte, Hospizbegleiter, Therapeuten

Teilnehmerzahl: max. 16 Personen

Termin: Mittwoch, 17.06.2020
9:30 – 17:00 Uhr

Kosten: 115 € (einschl. Mittagessen und Pausengetränke)

Tagungsort: Juliusspital Palliativakademie
Juliuspromenade 19, 97070 Würzburg

Anmeldung bis: 18.05.2020

Referent: Dr. theol. Armin Bettinger
Pastoralreferent, Systemischer Supervisor,
Organisationsberater und Coach,
Referent der Domschule, Würzburg

Von der unzureichenden Schmerztherapie zum „Opioid-Notstand“

Jahrelang wurde in Deutschland den Ärzten vorgeworfen, in der Schmerztherapie zu zurückhaltend zu sein und zu wenig stark wirksame Analgetika einzusetzen. Anhaltspunkt für diese Kritik war insbesondere der Gesamtverbrauch an Opiaten bzw. Opioiden bezogen auf die Einwohnerzahl. Jetzt schlägt das Pendel zurück und es wird der Vorwurf laut, es würden zu frühzeitig und zu großzügig potente Schmerzmittel verordnet. Dabei wird die Grundkrankheit häufig nicht ausreichend in den Blick genommen. Teilweise weisen Krankenkassendaten auf eine Fehlversorgung hin. In den USA wurde inzwischen sogar der „Opioid-Notstand“ ausgerufen.

Neben einer kritischen Bestandsaufnahme der Opioidtherapie wird im Vortrag versucht, einige häufige Fehler bei der Verordnung zu beschreiben. Eine (Neu-) Bewertung des WHO-Stufenschemas wird ebenfalls vorgenommen. Schließlich wird der differenzierte Einsatz bestimmter Opiate/Opioiden dargestellt.

Zielgruppe: Ärzte, Pflegekräfte, Studenten

Teilnehmerzahl: max. 70 Personen

Termin: Mittwoch, 17.06.2020
19:00 – 21:00 Uhr

Kosten: keine – um Spende wird gebeten

Tagungsort: Juliusspital Palliativakademie
Juliuspromenade 19, 97070 Würzburg

Anmeldung bis: 10.06.2020

Referent: Dr. med. Rainer Schäfer
Chefarzt der Abteilung für Anästhesie,
operative Intensivmedizin und Palliativ-
medizin, Klinikum Würzburg Mitte,
Standort Juliusspital, Würzburg

Für das Fortbildungszertifikat der Bayerischen Landesärztekammer sind 2 Punkte anrechenbar.

Lebensräume, die im Übergang entstehen ... und tragen können

Der Lebensraum eines sterbenden und trauernden Menschen stellt vieles Gewohnte wie auf den Kopf, weil nichts mehr ist wie zuvor und das Leben „dazwischen“ – im Übergang von Abschied und Weitergehen – sich wie fremd anfühlen kann.

Unser Leben ist geprägt von Veränderungen und Übergängen und sie können Angst und Unsicherheit auslösen, manchmal verliert man den Boden unter den Füßen. Und sie können Zwischenräume öffnen, in denen Leben wohnt. Diesen „Lebensraum“ erleben alle, die schwerkranke und sterbende Menschen begleiten, oft sehr lebendig und überraschend.

Dabei stellt sich die Frage, welchen Lebensbildern die Begleiter darin begegnen und welche eigenen Übergangserfahrungen mit ins Spiel kommen. Damit Begegnung wirklich geschehen kann, braucht es eine Offenheit für das was ist – frei und ohne ein „zurechtgedachtes Helfermuster“, das im Voraus schon festlegen möchte, was der andere Mensch in dieser Situation braucht.

In diesem Seminar werden Bilder von Lebensräumen erkundet, die Begleiter und Menschen im Übergang tragen können. In der Stille und in der Natur, im Austausch in der Gemeinschaft, in Übungen und Reflexionen und immer im Jetzt des Augenblicks wird dieser besondere Lebensraum erkundet und soll somit in der Begleitung stärken.

Zielgruppe: alle Interessierten, die schwerkranke, sterbende und trauernde Menschen begleiten

Teilnehmerzahl: max. 16 Personen

Termin: Freitag, 19.06.2020
16:30 – 20:00 Uhr
Samstag, 20.06.2020
9:00 – 16:00 Uhr

Kosten: 150 € (einschl. Mittagessen und Pausengetränke)

Tagungsort: Juliusspital Palliativakademie
Juliuspromenade 19, 97070 Würzburg

Anmeldung bis: 20.05.2020

Referent: Hermann J. Bayer
Diplom-Sozialpädagoge (FH), Stuttgart

„Palliative Care“ für Mitarbeiter in Einrichtungen für Menschen mit Behinderung 2020/2021

Menschen mit Behinderung im Sterben zu begleiten stellt Betreuende oft vor besondere Herausforderungen. Die Klienten leben häufig lange in den Einrichtungen und es bestehen intensive Beziehungen. Um das letzte Stück Lebensweg zu begleiten, gilt es aber, nicht nur den Bedürfnissen der Sterbenden Raum zu geben, sondern auch Mitbewohner, Angehörige und Freunde mit einzubeziehen. Das Konzept „Palliative Care“ bietet hierfür einen ganzheitlichen Betreuungsansatz mit dem Ziel, die individuelle Lebensqualität zu verbessern bzw. möglichst langfristig zu erhalten.

Die Weiterbildung umfasst 160 Stunden in vier Wochenkursen und basiert auf dem Curriculum Hartmann/Kern/Reigber.

Die Kursinhalte sind u. a.:

- Einführung in die palliative und hospizliche Begleitung
- Umgang mit Symptomen wie Schmerzen, Atemnot, Übelkeit, ...
- Kommunikation und Teamarbeit
- Umgang mit Sterben, Tod und Trauer bei Menschen mit (geistiger) Behinderung und ihren Angehörigen
- Ethische, rechtliche und spirituelle Aspekte

Zielgruppe: Mitarbeiter in der Betreuung von Menschen mit Behinderung

Teilnehmerzahl: max. 20 Personen

Termin: **Teil 1:** 22. – 26.06.2020
Teil 2: 23. – 27.11.2020
Teil 3 und 4 finden 2021 statt
Beginn: jeweils Montag, 9:30 Uhr
Ende: jeweils Freitag, 12:45 Uhr

Kosten: 1380 € für den Gesamtkurs*
(einschl. Mittagessen, Pausengetränke und Kursmaterial)
- Zahlung in zwei Raten -

Tagungsort: Juliusspital Palliativakademie
Juliuspromenade 19, 97070 Würzburg

Anmeldung bis: 04.05.2020

Leitung: Burkard Brehm
Günter Schuhmann
zertifizierte Kursleiter (DGP),
beide Juliusspital Palliativakademie

*) Durch die Förderung der Paula-Kubitscheck-Vogel-Stiftung können wir diese Weiterbildung 2020 vergünstigt anbieten.

PAULA
KUBITSCHECK-
VOGEL-
STIFTUNG

Anwendungsmöglichkeiten der Homöopathie in der Palliativmedizin

Grundkurs

Homöopathie kann in schwierigen Situationen eine große Hilfe sein. An diesem Seminartag werden die Grundlagen der Homöopathie und positive Erfahrungen mit einigen homöopathischen Arzneien vorgestellt. Klinische Themen sind beispielsweise bewährte Hilfen bei unruhigen und von Angst geplagten Patienten. Behandlungsmöglichkeiten bei Übelkeit, Erbrechen und Durchfall, insbesondere als Nebenwirkung einer Chemotherapie, sowie bei Juckreiz werden besprochen. Weiter werden einige typische Kummermittel vorgestellt. Nach diesem Grundkurs werden die Teilnehmer für einige schwierige Situationen in der Palliativmedizin zusätzliche Behandlungen kennen und selbstständig anwenden können. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich.

Das Seminar ist Grundlage einer dreiteiligen Seminarreihe mit Grundkurs, Aufbaukurs 1 und 2.

- Zielgruppe:** Ärzte, Pflegekräfte
- Teilnehmerzahl:** max. 20 Personen
- Termin:** Mittwoch, 24.06.2020
9:30 – 17:00 Uhr
- Kosten:** 120 € (einschl. Mittagessen und Pausengetränke)
- Tagungsort:** Juliusspital Palliativakademie
Juliuspromenade 19, 97070 Würzburg
- Anmeldung bis:** 22.05.2020
- Referent:** Dr. med. Joachim Stürmer
Facharzt für Allgemeinmedizin, Fachberater
Homöopathie der Bayerischen Landesärztekammer, Würzburg

Für das Fortbildungszertifikat der Bayerischen Landesärztekammer sind 8 Punkte anrechenbar.

Hinweis: Das Seminar „Anwendungsmöglichkeiten der Homöopathie in der Palliativmedizin Aufbaukurs 1“ findet am Freitag, 20.11.2020 (Nr. 88) statt, der „Aufbaukurs 2“ im Jahr 2021.

Für Aufbaukurs 1 und 2 ist jeweils eine gesonderte Anmeldung erforderlich.

Palliative Atemtherapie

(Teil 2)

Im Atem können wir uns nicht nur selbst besser erkennen, sondern wir bekommen auch Hinweise, wie es um die momentane Befindlichkeit des Patienten bestellt ist. Den Menschen an seinem inneren Ort aufzufinden und ihm dort ehrlich zu begegnen, macht eine gute Atembegleitung aus. Sie braucht nicht notwendigerweise die gesprochene Sprache und ist somit auch für Menschen geeignet, die nicht mehr gut sprechen können oder wollen.

Im Seminarteil 2 werden die Grundlagen von Teil 1 vertieft. Es werden anhand von Beispielen und Fragen praktische Anwendungsmöglichkeiten, die im Stationsalltag anwendbar sind, vorgestellt und geübt. Auch für die Teilnehmer selbst wird es wieder Atem-Raum geben, was der inneren Sammlung und der Entschleunigung dient.

Friederike Zeininger ist Atemtherapeutin und arbeitet im Klinikum Dritter Orden München sowie in eigener Praxis.

- Zielgruppe:** Pflegekräfte
- Voraussetzung:** Teilnahme am Kurs „Palliative Atemtherapie Teil 1“
- Teilnehmerzahl:** max. 16 Personen
- Termin:** Freitag, 26.06.2020
17:00 – 20:15 Uhr
Samstag, 27.06.2020
9:00 – 17:30 Uhr
Sonntag, 28.06.2020
9:00 – 14:30 Uhr
- Kosten:** 230 € (einschl. Mittagessen, Pausengetränke und Kursmaterial)
- Tagungsort:** Juliusspital Palliativakademie
Juliuspromenade 19, 97070 Würzburg
- Anmeldung bis:** 27.05.2020
- Referentin:** Friederike Zeininger
Atemtherapeutin, München

Hinweis: Bitte bequeme, warme Kleidung und dicke Socken mitbringen.

Hinweis: Teil 3 findet vom 25. – 27.09.2020 (Nr. 64) statt.

Kurs-Weiterbildung „Palliativmedizin für Ärzte“

Palliativmedizin ist ein umfassendes Konzept für die Betreuung unheilbar Kranker. Ihr Ziel ist es, die Lebensqualität durch Linderung der Beschwerden und Steigerung des Wohlbefindens zu erhalten und zu verbessern. Mit diesem Kurs führen wir interessierte Ärzte aller Fachrichtungen in die Palliativmedizin ein. Es sind keinerlei Vorkenntnisse in der Palliativmedizin erforderlich.

Dieser Kurs ist Teil der Zusatz-Weiterbildung „Palliativmedizin“ der Bayerischen Landesärztekammer und entspricht dem Curriculum der Deutschen Gesellschaft für Palliativmedizin e. V. (DGP).

Inhalte:

- Grundlagen der Palliativmedizin
- Behandlung von Schmerzen und anderen Symptomen
- Psychosoziale Aspekte
- Ethische und rechtliche Fragestellungen
- Wahrnehmung und Kommunikation
- Teamarbeit und Selbstreflexion

Zielgruppe: Ärzte

Teilnehmerzahl: max. 20 Personen

Termin: Montag, 06.07.2020
Freitag, 10.07.2020

Beginn: Montag, 9:30 Uhr
Ende: Freitag, 12:45 Uhr

Kosten: 695 € (einschl. Mittagessen, Pausengetränke und Kursmaterial)

Tagungsort: Juliusspital Palliativakademie
Juliuspromenade 19, 97070 Würzburg

Anmeldung bis: 04.05.2020

Leitung: Dr. med. Rainer Schäfer
Günter Schuhmann
beide Juliusspital Würzburg

Referenten: Prof. Dr. theol. Ernst Engelke
Dr. med. Martin Gehring
Dr. med. Heribert Joha
Pfr. Bernhard Stühler

Für das Fortbildungszertifikat der Bayerischen Landesärztekammer sind 40 Punkte anrechenbar.

Hinweis: Wir führen diese Weiterbildung auch als Wochenendkurs (zweiteilig) vom 26. – 28.03.2020 (Nr. 35) und 23. – 25.04.2020 durch (jeweils Donnerstag bis Samstag).

Rhythmische Einreibungen nach Wegman/Hauschka – Praxistage für Fortgeschrittene

An diesen Praxistagen besteht für Pflegekräfte und Therapeuten, die mit der Anwendung von Rhythmischen Einreibungen Erfahrungen haben die Möglichkeit, die Behandlungsqualität zu überprüfen und zu verbessern. Dazu gehören die Auswahl der Einreibung, die eigene flexible Haltung, die Beachtung der Leitlinie, die Berührungssintensität, die rhythmische Gestaltung und die Krankenbeobachtung.

Neben dem Austausch über die Erfahrungen aus der Praxis werden die Einreibungen von Fuß, Schulter, Rücken und Hand weiter geübt.

Zielgruppe: Pflegekräfte

Voraussetzung: Teilnahme am Grund- und Vertiefungskurs „Wickel, Auflagen und Rhythmische Einreibungen für Schwerkranken“ oder vergleichbare Qualifikation

Teilnehmerzahl: max. 12 Personen

Termin: Dienstag, 15.09.2020
10:00 – 17:30 Uhr
Mittwoch, 16.09.2020
9:00 – 16:00 Uhr

Kosten: 230 € (einschl. Mittagessen und Pausengetränke)

Tagungsort: Juliusspital Palliativakademie
Juliuspromenade 19, 97070 Würzburg

Anmeldung bis: 14.08.2020

Referentin: Theresia Kortenbusch
Gesundheits- und Krankenpflegerin,
Ausbilderin für Rhythmische Einreibungen
nach Wegman/Hauschka, Supervisorin,
Nürtingen

Wickel, Auflagen und Rhythmische Einreibungen für Schwerkranke

Grundkurs

Unruhe, Atemnot, Schmerzen und Kältegefühl sind häufig Bereiche, in denen palliative Pflege ansetzen kann. Die Auflagen und die Rhythmischen Einreibungen nach Wegman/Hauschka können dabei entlasten, beleben und beruhigen. Die einfachen und tief wirksamen Behandlungen sind für die lindernde Pflege in allen Einrichtungen geeignet, in denen schwerkranke und sterbende Menschen versorgt werden.

In diesem Seminar werden fünf bis sechs ausgewählte und bewährte Einreibungen und Wickel ausführlich vorgestellt. Im Mittelpunkt steht neben dem eigenen Erleben und Ausführen der Transfer in die Praxis. Die umfassenden Einsatzmöglichkeiten dieser Auswahl in Verbindung mit pflanzlichen Substanzen werden gemeinsam erarbeitet.

- Zielgruppe:** Pflegekräfte
- Teilnehmerzahl:** max. 12 Personen
- Termin:** Donnerstag, 17.09.2020
10:00 – 17:30 Uhr
Freitag, 18.09.2020
9:00 – 16:00 Uhr
- Kosten:** 230 € (einschl. Mittagessen, Pausengetränke und Kursmaterial)
- Tagungsort:** Juliusspital Palliativakademie
Juliuspromenade 19, 97070 Würzburg
- Anmeldung bis:** 17.08.2020
- Referentin:** Theresia Kortenbusch
Gesundheits- und Krankenpflegerin,
Ausbilderin für Rhythmische Einreibungen
nach Wegman/Hauschka, Supervisorin,
Nürtingen

Bitte bequeme Kleidung und warme Socken mitbringen.

Hinweis: Der Vertiefungskurs „Wickel, Auflagen und Rhythmische Einreibungen“ findet 2021 statt.

Kommunikations-Bilder – „Das wortlose Gespräch“

AufbauSeminar für kunst- und maltherapeutisch tätige Fachkräfte

Aufbauend auf dem Basis-Seminar "Kunsttherapeutische Begleitung schwerkranker und sterbender Menschen – „Ein Bild sagt MEHR als tausend Worte ...“ bietet diese Veranstaltung die Möglichkeit, sich genau diesem MEHR in Kommunikations-Bildern anzunähern.

Kommunikations-Bilder sind gemeinsam von Gruppen, Familien, Paaren oder auch von Therapeut und Patient miteinander gemalte Bilder. Hierbei ist es möglich, sich nonverbal zu begegnen, auch bzw. gerade dann, wenn uns die Worte fehlen. Durch das individuelle Erproben verschiedener Methoden, Ansätze und Arbeitsmaterialien sowie einer anschließenden Bildbesprechung, wird der empathische Blick auf das gemalte Bild geschult und der professionelle Umgang mit Kommunikations-Bildern vertieft.

Konkrete Arbeitsanleitungen und fachspezifische Unterlagen werden gestellt.

- Zielgruppe:** Kunsttherapeuten
- Voraussetzung:** Teilnahme am Kurs "Kunsttherapeutische Begleitung schwerkranker und sterbender Menschen (Grundlagen)"
- Teilnehmerzahl:** max. 12 Personen
- Termin:** Freitag, 18.09.2020
14:00 – 17:15 Uhr
Samstag, 19.09.2020
9:00 – 16:30 Uhr
- Kosten:** 165 € (einschl. Mittagessen, Pausengetränke und Kursmaterial)
- Tagungsort:** Juliusspital Palliativakademie
Juliuspromenade 19, 97070 Würzburg
- Anmeldung bis:** 13.08.2020

Referentinnen: Christine Kroschewski
Petra Saueremann
beide als Kunsttherapeutinnen auf der Palliativstation des Klinikums Würzburg Mitte, Standort Juliusspital Würzburg, tätig

Hinweis: Das Seminar „Kunsttherapeutische Begleitung schwerkranker und sterbender Menschen (Grundlagen)“ findet vom 20. – 21.03.2020 (Nr. 30) statt.

Kommunikation mit Tumorpatienten und ihren Angehörigen – Trainieren und vertiefen

Im Rahmen dieses Kurses werden konkrete Gesprächsinhalte – aufbauend auf den Kenntnissen aus dem Grundlagenseminar und der erworbenen Praxiserfahrung – mit den Teilnehmern besprochen. Praktische Übungen und theoretische Erläuterungen führen zur Intensivierung der kommunikativen Kompetenz im Umgang mit Patienten, Angehörigen und Mitbehandlern. Die zu behandelnden Themen und Situationen werden von den Teilnehmern eingebracht und wechseln somit von Jahr zu Jahr.

Zielgruppe: Ärzte, Pflegekräfte, Psychosoziale Berufe, Hospizbegleiter, Therapeuten

Voraussetzung: Teilnahme am Kurs "Kommunikation mit Tumorpatienten und ihren Angehörigen (Grundlagen)"

Teilnehmerzahl: max. 16 Personen

Termin: Montag, 21.09.2020
10:00 – 17:00 Uhr
Dienstag, 22.09.2020
9:00 – 16:00 Uhr

Kosten: 210 € (einschl. Mittagessen, Pausengetränke und Kursmaterial)

Tagungsort: Juliusspital Palliativakademie
Juliuspromenade 19, 97070 Würzburg

Anmeldung bis: 21.08.2020

Referent: Dr. med. Hans-Hermann Ehrat
Arzt, Psychotherapeut
Neuhausen (Schweiz)

Für das Fortbildungszertifikat der Bayerischen Landesärztekammer sind 14 Punkte anrechenbar.

Hinweis: Das Seminar „Kommunikation mit Tumorpatienten und ihren Angehörigen – Grundlagen“ findet vom 18. – 19.05.2020 (Nr. 45) statt.

Krankheit und Schuld

– in Zusammenarbeit mit der Domschule Würzburg –

Warum bin ausgerechnet ich krank geworden? Habe ich etwas falsch gemacht, ist es meine Schuld? Diese Frage stellt sich fast jeder Kranke, weil er über den Sinn der Erkrankung für sein Leben nachdenkt. Und dabei stellt sich das unangenehme Gefühl ein, selbst etwas falsch gemacht zu haben oder selbst für den Zustand verantwortlich zu sein.

Selbstverständlich gibt es relativ sichere Tun-Ergehens-Zusammenhänge, z.B. bei Risikosportarten und den daraus resultierenden Verletzungen oder bei ungesunder Ernährung und Lebensweise mit den folgenden Gefäß- und Tumorkrankheiten. Wenn aber jemand einen sportlichen und gesunden Lebensstil gepflegt hat und dennoch einen Herzinfarkt erleidet oder wenn jemand nie geraucht hat und einen Lungenkrebs bekommt, fragt er sich: Warum ausgerechnet ich? Was kann ich dafür? Wofür werde ich bestraft?

Im Seminar wird der Frage nachgegangen, woher dieses Schuldgefühl kommt und wie wir damit umgehen können. Wir sollten unsere Patienten möglichst von Schuld entlasten, wenn sie darunter leiden. Auch das kann eine palliative Maßnahme sein.

Zielgruppe: Ärzte, Pflegekräfte, Psychosoziale Berufe

Teilnehmerzahl: max. 16 Personen

Termin: Mittwoch, 23.09.2020
14:30 – 18:00 Uhr

Kosten: 50 € (einschl. Pausenverpflegung)

Tagungsort: Juliusspital Palliativakademie
Juliuspromenade 19, 97070 Würzburg

Anmeldung bis: 24.08.2020

Referent: Prof. Dr. med. Michael Schmidt
Klinisches Ethikkomitee,
Universitätsklinikum Würzburg

Für das Fortbildungszertifikat der Bayerischen Landesärztekammer sind 4 Punkte anrechenbar.

Die Umsetzung der neuen "S3-Leitlinie Palliativmedizin für Patienten mit einer nicht heilbaren Krebserkrankung"

Nach Veröffentlichung des ersten Teils der „S3-Leitlinie für Patienten mit einer nicht heilbaren Krebserkrankung“ im Jahr 2015 wurde 2018 eine aktualisierte und erweiterte Version 2.01 publiziert. In dem Vortrag wird das Wichtigste aus der Leitlinie kurz vorgestellt. Das schwere Symptom „maligne intestinale Obstruktion“ wird anhand eines klinischen Beispiels veranschaulicht. Im zweiten Teil des Vortrags steht das neue Kapitel „Therapiezielfindung“ im Mittelpunkt. Vor dem Hintergrund verschiedener Fallbeispiele werden die neuen Empfehlungen zu Therapieziel, Indikation, Patientenwille und Therapiebegrenzung vorgestellt und diskutiert. Dabei liegt der Fokus auf der Umsetzbarkeit im Alltag.

- Zielgruppe:** Ärzte, Pflegekräfte, Studenten
Teilnehmerzahl: max. 70 Personen
Termin: Mittwoch, 23.09.2020
 19:00 – 21:00 Uhr
Kosten: keine – um Spende wird gebeten
Tagungsort: Juliusspital Palliativakademie
 Juliuspromenade 19, 97070 Würzburg
Anmeldung bis: 16.09.2020
Referentin: Prof. Dr. med. Birgitt van Oorschot
 Leitende Ärztin Interdisziplinäres Zentrum
 Palliativmedizin, Universitätsklinikum
 Würzburg

Für das Fortbildungszertifikat der Bayerischen Landesärztekammer sind 2 Punkte anrechenbar.

Spirituelle Begleitung in „Palliative Care“

Wie geht das im pflegerischen und ärztlichen Dienst?

- in Zusammenarbeit mit dem Caritasverband für die Diözese Würzburg e.V. -

Der ganzheitliche Ansatz von „Palliative Care“ umfasst die Begleitung der körperlichen, psychischen, sozialen, aber auch der spirituellen Bedürfnisse des Menschen. Was aber ist genau gemeint mit „spirituellen Bedürfnissen“ und „spiritueller Begleitung“?

Bei „Spiritualität“ geht es nicht nur um ausdrücklich religiöse Fragen und Themen, sondern viel häufiger um indirekte Formen von Spiritualität, denen die therapeutischen Berufe bei allen, auch bei nicht religiösen Menschen begegnen. Mit der so verstandenen spirituellen Dimension kommen daher bei weitem nicht nur Seelsorgende, sondern alle patientennahen Berufe, vor allem Pflegenden und Mediziner, in Kontakt. In diesem Seminar werden Konzepte und Methoden vorgestellt und eingeübt, die gerade im Berufsalltag möglich sind und dazu dienen, das spirituelle Erleben von Patienten zu erkennen, zu verstehen und angemessen zu begleiten.

- Zielgruppe:** Pflegekräfte, Ärzte, Psychosoziale Berufe
Teilnehmerzahl: max. 16 Personen
Termin: Donnerstag, 24.09.2020
 9:30 – 17:00 Uhr
Kosten: 115 € (einschl. Mittagessen und Pausengetränke)
Tagungsort: Juliusspital Palliativakademie
 Juliuspromenade 19, 97070 Würzburg
Anmeldung bis: 26.08.2020
Referent: Dr. h.c. Erhard Weiher
 Klinikpfarrer (i. R.), Universitätsmedizin
 Mainz

Palliative Atemtherapie

Teil 3

Die Palliative Atemtherapie hat inzwischen einen festen Platz in der palliativen Versorgung Schwerkranker und Sterbender. Dies ist nicht verwunderlich, denn der Atem ist auf das Engste mit dem Leben und Sterben verbunden. Viele Erfahrungen auf Palliativstationen und in Hospizen, aber auch in Akutkrankenhäusern zeigen, dass sich die atemtherapeutische Behandlung in den Stationsalltag gut einbinden lässt.

In den Seminaranteilen 1 und 2 lernten die Teilnehmer den eigenen Atem kennen und konnten die enge Wechselwirkung von körperlichem und seelischem Erleben an sich selbst bewusst spüren.

Was bleibt? Vielleicht, wie notwendig innere Ruhe und das „Gewahrsein“ des Atems sind, um Patienten und ihre Angehörigen auch im Sterben zu begleiten und ohne Angst mutig für sie da zu sein. Daher werden in Teil 3 besonders die innere Haltung sowie – im weiteren Sinne – spirituelle Aspekte der Palliativen Atemtherapie behandelt.

Friederike Zeininger ist Atemtherapeutin und arbeitet im Klinikum Dritter Orden München sowie in eigener Praxis.

Zielgruppe: Pflegekräfte

Voraussetzung: Teilnahme an „Palliative Atemtherapie Teil 1 und 2“

Teilnehmerzahl: max. 16 Personen

Termin: Freitag, 25.09.2020
17:00 – 20:15 Uhr
Samstag, 26.09.20
9:00 – 17:30 Uhr
Sonntag, 27.09.2020
9:00 – 14:30 Uhr

Kosten: 230 € (einschl. Mittagessen, Pausengetränke und Kursmaterial)

Tagungsort: Juliusspital Palliativakademie
Juliuspromenade 19, 97070 Würzburg

Anmeldung bis: 27.08.2020

Referentin: Friederike Zeininger
Atemtherapeutin, München

Hinweis: Bitte bequeme, warme Kleidung und dicke Socken mitbringen.

Hinweis: Die Veranstaltung „Palliative Atemtherapie (Refresher)“ findet vom 16. – 17.10.2020 (Nr. 75) statt.

Sich den Tod wünschen – „Palliative Care“ und Suizid

Inwieweit muss man davon ausgehen, dass Sterbensranke immer auch an Suizid denken? Haben „Suizid“ und „normales Sterben“ etwas gemeinsam? Manche wünschen sich ausdrücklich den vorzeitigen Tod, fordern die erlösende Spritze oder planen die Reise in die Schweiz. Was bedeutet das für ihre Begleiter? Wie können vor allem Ärzte und Pflegenden dieser Herausforderung begegnen? Grundkenntnisse der Suizidforschung sowie die Reflexion suizidaler Situationen (Fallbesprechungen) stehen als Antwort auf diese Fragen im Mittelpunkt des Seminars.

Zielgruppe: Pflegekräfte, Ärzte, Psychosoziale Berufe, Seelsorger, Hospizbegleiter, Sozialarbeiter

Teilnehmerzahl: max. 16 Personen

Termin: Dienstag, 29.09.2020
17:00 – 20:15 Uhr
Mittwoch, 30.09.2020
9:00 – 16:30 Uhr

Kosten: 150 € (einschl. Mittagessen und Pausenverpflegung)

Tagungsort: Juliusspital Palliativakademie
Juliuspromenade 19, 97070 Würzburg

Anmeldung bis: 24.08.2020

Referent: Prof. Dr. theol. Ernst Engelke
Diplom-Psychologe, Würzburg

Für das Fortbildungszertifikat der Bayerischen Landesärztekammer sind 14 Punkte anrechenbar.

Klar gesagt – Und trotzdem daneben?

Aufbaukurs 1

Praktische Hilfestellungen zur Verbesserung der Kommunikation in Beruf und Alltag

Wir kommunizieren immer und zu jeder Zeit, ob wir wollen oder nicht. Und trotzdem geht selten so viel schief wie in der zwischenmenschlichen Kommunikation. Das muss nicht so bleiben: Es gibt Handwerkszeug, Techniken und Möglichkeiten, seine Kommunikation zu verbessern und sich klarer auszudrücken.

Wo kann ich meinen persönlichen Kommunikationsstil verändern? Wie kann ich wichtige Gespräche besser vorbereiten? Was heißt aktives Zuhören? Wo hilft mir die Metakommunikation? Welche Kraft haben Worte? Wie gebe ich konstruktives Feedback? Wie kann ich Handlungsalternativen entwickeln? Diese und weitere Fragen werden in diesem Seminar betrachtet und in Übungen praktisch ausprobiert.

Zielgruppe: Ärzte, Pflegekräfte, Psychosoziale Berufe, Hospizbegleiter

Voraussetzung: Teilnahme am Grundkurs „Klar gesagt – Deutlich missverstanden!“

Teilnehmerzahl: max. 12 Personen

Termin: Donnerstag, 01.10.2020
9:30 – 17:00 Uhr

Kosten: 120 € (einschl. Mittagessen und Pausengetränke)

Tagungsort: Juliusspital Palliativakademie
Juliuspromenade 19, 97070 Würzburg

Anmeldung bis: 03.09.2020

Referent: Rainer Mittelstädt
Dipl.-Kommunikationsdesigner, Geschäftsführer Inline Internet & Werbeagentur, Systemischer Business Coach, Sachbuchautor, Würzburg

Hinweis: Der Grundkurs „Klar gesagt – Deutlich missverstanden!“ findet am Montag, 27.05.2020 (Nr. 48) statt, der Aufbaukurs 2 „Klar gesagt – Und fast verstanden!“ findet 2021 statt.

Klarkommen in der digitalen Welt

Soziale Medien, mobile Endgeräte und Smart-Home – die digitale Welt hat uns fest im Griff. So fest, dass wir es oft nicht merken. Wer kommt da noch klar? Ich bin immer und überall „online“ – wo und wie profitieren andere von meinen Daten und was machen die damit?

Social Media im Umfeld von Palliativ- und Hospizbereich – ist das sinnvoll? Was bringt mir das für meine Arbeit und wo kann ich das sinnvoll einsetzen?

Algorithmus, Bots, Cookies ... Zertifikate – die digitale Begriffswelt von A–Z. Wir klären, was dahinter steckt und worauf Sie achten müssen.

Was ist eigentlich ein digitales Vermächtnis? Was passiert mit meinen Daten – kann ich sie vererben?

In diesem Seminar werden diese und andere Dinge aus der digitalen Welt erklärt und besprochen, ausprobiert und vorgeführt von zwei erfahrenen Kommunikationsprofis. Gut, dass wir mal darüber gesprochen haben ...

Zielgruppe: Ärzte, Pflegekräfte, Hospizbegleiter, Sozialarbeiter

Teilnehmerzahl: max. 16 Personen

Termin: Freitag, 02.10.2020
9:30 – 17:00 Uhr

Kosten: 120 € (einschl. Mittagessen und Pausengetränke)

Tagungsort: Juliusspital Palliativakademie
Juliuspromenade 19, 97070 Würzburg

Anmeldung bis: 04.09.2020

Referenten: Rainer Mittelstädt
Dipl.-Kommunikationsdesigner, Systemischer Business Coach, Sachbuchautor, Würzburg
Timo Mittelstädt
Geschäftsführer dafoon GmbH - Digitale Kommunikation, Social Media Experte und Online Strategie, Berlin

„Palliative Care“ für Mitarbeiter im Gesundheitswesen

Die Betreuung von schwerkranken und sterbenden Menschen geschieht in „Palliative Care“ durch Therapeuten und Begleiter aus unterschiedlichen Berufen, z. B. durch Ärzte, Pflegekräfte, Mitarbeiter aus psychosozialen und therapeutischen Berufen sowie Seelsorger. Daneben sind auch Mitarbeiter aus anderen Berufsfeldern in die Versorgung von schwerkranken und sterbenden Menschen involviert, so z. B. Mitarbeiter aus Verwaltung, Hauswirtschaft und Reinigungsdienst oder auch Beschäftigte in Arztpraxen und Transport- und Rettungsdiensten.

Für diese Mitarbeiter bietet die 40-stündige Veranstaltung die Möglichkeit, das Betreuungskonzept „Palliative Care“ kennen zu lernen. Im Mittelpunkt stehen neben der Vermittlung von Basiswissen die Reflexion der Begegnung mit Krankheit, Tod und Trauer.

Die Inhalte entsprechen dem Basiscurriculum „Palliative Care und Hospizarbeit“ (Fortbildung für Gesundheits- und Krankenpflegeassistenten, Altenpflegehelfer und medizinische Fachangestellte) nach L. Federhenn, M. Kern, G. Graf.

Zielgruppe: Medizinische Fachangestellte, Gesundheits- und Krankenpflegeassistenten, Altenpflegehelfer und sonstige Berufe (z. B. Sekretariat, Hauswirtschaft oder Servicebereich)

Teilnehmerzahl: max. 20 Personen

Termin: Montag, 05.10.2020 bis
Freitag, 09.10.2020
Beginn: Montag, 9:30 Uhr
Ende: Freitag, 12:45 Uhr

Kosten: 460 € (einschl. Mittagessen, Pausengetränke und Kursmaterial)

Tagungsort: Juliusspital Palliativakademie
Juliuspromenade 19, 97070 Würzburg

Anmeldung bis: 31.08.2020

Leitung: Burkard Brehm
Zertifizierter Kursleiter (DGP),
Juliusspital Palliativakademie

Referenten: Dr. med. Martin Gehring
Dr. phil. Matthias Jelitte
Dr. med. Heribert Joha
Volker Kleinhenz

Sterbende Menschen pflegen

Mit Sterben und Tod umgehen lernen

- in Zusammenarbeit mit dem Caritasverband für die Diözese Würzburg e.V. -

Pflegekräfte in ambulanten und stationären Pflegeeinrichtungen sowie Akutkrankenhäusern begegnen immer wieder schwerkranken und sterbenden Menschen und deren Angehörigen. Dabei mit Leid, Sterben und Trauer konfrontiert zu sein heisst auch, den eigenen Umgang damit zu betrachten. In diesem Seminar werden Aspekte der Pflege von schwerkranken und sterbenden Menschen behandelt. Mit diesem Wissen geht es weiter darum, Belastungen im Umgang mit Sterben und Tod anzuschauen und nach wirksamen Entlastungen für die tägliche Arbeit zu suchen.

Zielgruppe: Pflegekräfte, Betreuungskräfte/Alltagsbegleiter

Teilnehmerzahl: max. 20 Personen

Termin: **Teil 1:** Mittwoch, 07.10.2020
14:30 – 18:00 Uhr

Teil 2: Mittwoch, 21.10.2020
14:30 – 18:00 Uhr

Kosten: 105 € gesamt (einschl. Pausenverpflegung)

Tagungsort: Juliusspital Palliativakademie
Juliuspromenade 19, 97070 Würzburg

Anmeldung bis: 09.09.2020

Referent: Volker Kleinhenz
Diplom-Psychologe, Krankenpfleger,
Juliusspital Palliativakademie

„Ist man tot, so muss man lang im Grabe liegen“

Heinrich Heines Gedichte aus der „Matratzengruft“

- in Zusammenarbeit mit der Domschule Würzburg -

Heinrich Heine gilt als der letzte Dichter der Romantik. Er machte die Alltagssprache lyrikfähig, erhob das Feuilleton und den Reisebericht zur Kunstform und verlieh der deutschen Literatur eine zuvor nicht gekannte elegante Leichtigkeit. Die Werke kaum eines anderen Dichters deutscher Sprache wurden bis heute so häufig übersetzt und vertont.

Im Mai 1848 bricht Heine im Louvre zusammen. Die ärztliche Diagnose lautet: Rückenmarkschwindsucht. In den Folgejahren ist er für eine immer längere Zeit ans Bett gefesselt. Aber trotz seines Leidens verliert er weder Humor noch Leidenschaft.

Der Schauspieler und Rezitator Peter Hub wird Gedichte und Briefe „aus der Matratzengruft“, wie Heine diese Zeit selbst bezeichnete, rezitieren, unterstützt von den improvisierten Klavierklängen des Pianisten Hans-Joachim Richl. Zuvor nimmt Professor Wolfgang Riedel aus literaturwissenschaftlicher Sicht Stellung zu Leben und Werk Heinrich Heines.

Zielgruppe: alle Interessierten

Teilnehmerzahl: max. 150 Personen

Termin: Mittwoch, 07.10.2020
18:00 – 21:00 Uhr

Kosten: 19 €, ermäßigt 13 €
(einschl. Imbiss und Getränke)

Tagungsort: **Burkardushaus am Dom
Am Bruderhof, 97070 Würzburg**

Anmeldung bis: 30.09.2020

Referent: Prof. Dr. phil. Wolfgang Riedel
Lehrstuhl für neuere deutsche Literatur-
und Ideengeschichte, Universität Würzburg

Rezitator: Peter Hub
Schauspieler, Schweinfurt

Pianist: Hans-Joachim Richl
Bozen, Italien

„Gehört mein Sterben mir?“

Eigenbestimmt bis zum Lebensende

- in Zusammenarbeit mit der Domschule Würzburg -

Welche Eltern kennen es nicht: Das energische „Selber!“, wenn sie ihrem Kleinkind die Schuhe anziehen wollen. Zur gesunden Entwicklung eines Kindes gehört es, eigenbestimmt zu handeln. Auch Erwachsenen ist es extrem wichtig, ihr Leben möglichst unabhängig (autonom) von anderen zu gestalten, sich selbständig Ziele zu setzen und das Erleben und Verhalten eigenverantwortlich unter Berücksichtigung eigener Werthaltungen zu regulieren. Können wir unser Leben wirklich selbst bestimmen – bis zum eigenen Tod? Oder ist die Autonomie, von der so viel gerade angesichts des eigenen Sterbens gesprochen wird, nur eine Selbsttäuschung?

Zielgruppe: Ärzte, Pflegekräfte, Psychosoziale Berufe,
Seelsorger, alle Interessierten

Teilnehmerzahl: max. 170 Personen

Termin: Samstag, 10.10.2020
9:30 – 16:30 Uhr

Kosten: 55 € bei Anmeldung bis 25.09.2020
bei Anmeldung ab 26.09.2020 und an der
Tageskasse 60 €
Auszubildende, Schüler, Studenten 40 €;
(jeweils einschl. Mittagessen und Pausen-
getränke)

Tagungsort: siehe Detailprogramm ab Mai 2020

Anmeldung bis: 05.10.2020

Hinweis: Das Detailprogramm kann bei der Juliusspital
Palliativakademie ab Mai 2020 angefordert werden.

Sensibel werden für die Äußerungen Sterbender

Als Verwandte, Freunde oder Betreuende versuchen wir vielfach mit großem Einsatz, uns nahestehende Menschen auf der letzten Wegstrecke ihres Lebens zu begleiten. Doch manche ihrer Äußerungen sind für uns schwer zu verstehen, sie verunsichern uns und lassen uns ratlos zurück. Einen Zugang zu finden zu diesem befremdlich wirkenden Verhalten, ist das Ziel dieses Seminars.

Anhand von Beispielen und Erfahrungsberichten sollen die Voraussetzungen und die Möglichkeiten zu einem besseren Verständnis aufgezeigt und geprobt werden.

Zielgruppe: Ärzte, Hospizbegleiter, Pflegekräfte, Psychosoziale Berufe

Teilnehmerzahl: max. 16 Personen

Termin: Montag, 12.10.2020
16:00 – 19:30 Uhr

Kosten: 55 € (einschl. Pausenverpflegung)

Tagungsort: Juliusspital Palliativakademie
Juliuspromenade 19, 97070 Würzburg

Anmeldung bis: 14.09.2020

Referent: Dr. med. Brigitte Hoffmann
Hospizverein Würzburg e. V.

Klar, gelassen und ganz da sein

Präsenz als Ressource des beruflichen Handelns

In der Begleitung von schwerkranken, sterbenden Menschen und deren Angehörigen spielt häufig der gegenwärtige Augenblick eine große Rolle: im Gespräch, im einfühlsamen Kontakt, im Dabei-Sein. Die Aufmerksamkeit auf die aktuelle Situation, auf das „Hier und Jetzt“ mit all seinen Chancen und Grenzen ist eine wichtige Haltung der Palliative Care. Dabei ist auch der Blick auf sich selbst und der Kontakt zu eigenen Emotionen und Lebendigkeit bedeutsam. Wie kann es gelingen, bewusst einen aufmerksamen und klaren Kontakt mit sich und seiner Umwelt zu kultivieren? Wie lässt sich eine präsente Haltung und die Verbundenheit mit den eigenen Kraftquellen entdecken und fördern, um auch herausfordernden Momenten zu begegnen?

Das Seminar, das praxisorientiert und erfahrungsbezogen gestaltet ist, bietet die Möglichkeit:

- mit etwas innerem Abstand den beruflichen Alltag zu reflektieren
- mit Wahrnehmungsübungen die eigene Präsenz und Achtsamkeit zu schulen
- ein Spektrum von Übungen kennenzulernen, die sich aufgrund ihrer Kürze leicht in den Alltag integrieren lassen und diese konkret auszuprobieren

Zielgruppe: Pflegekräfte, Psychosoziale Berufe, Seelsorger, Ärzte

Teilnehmerzahl: max. 16 Personen

Termin: Mittwoch, 14.10.2020
9:30 – 17:00 Uhr

Kosten: 115 € (einschl. Mittagessen und Pausenverpflegung)

Tagungsort: Juliusspital Palliativakademie
Juliuspromenade 19, 97070 Würzburg

Anmeldung bis: 16.09.2020

Referent: Michael Ottl
Diplom-Theologe, Beratungsstelle für Ehe-, Familien- und Lebensfragen der Diözese Würzburg

Umgang mit Stress – Stellenwert der Mind-Body-Medizin in der Onkologie

- in Zusammenarbeit mit der Psychosozialen Krebsberatungsstelle Würzburg der Bayerischen Krebsgesellschaft e. V. -

Für Patienten, die die Diagnose Krebs erhalten, ändert sich mit einem Schlag das ganze Leben. Die Konfrontation mit der Diagnose, mit der eigenen Endlichkeit und mit den Auswirkungen auf den eigenen Körper, aber auch auf das soziale Umfeld bedeuten ein hohes Maß an Stress. Studienergebnisse lassen vermuten, dass bei jedem dritten Krebspatienten eine schwere psychische Belastung die Verarbeitung und damit auch die Behandlung der Erkrankung erheblich verschlechtert. Es gibt zahlreiche Studien aus der Psychoneuroimmunologie, die messbare körperliche Auswirkungen von Stress aufzeigen. Ärzte und Therapeuten sollten sich dieser Tatsache bewusst sein und Patienten Wege aufzeigen, wie sie eigene Strategien zur Stressbewältigung etablieren können, um selbst aktiv Einfluss auf das Befinden und die Lebensqualität nehmen zu können.

- Zielgruppe:** Ärzte, Pflegekräfte, Studenten
- Teilnehmerzahl:** max. 70 Personen
- Termin:** Mittwoch, 14.10.2020
19:00 – 21:00 Uhr
- Kosten:** keine – um Spende wird gebeten
- Tagungsort:** Juliusspital Palliativakademie
Juliuspromenade 19, 97070 Würzburg
- Anmeldung bis:** 07.10.2020
- Referentin:** Dr. med. Claudia Löffler
Fachärztin für Innere Medizin, Hämatologie und Onkologie, Universitätsklinikum Würzburg, Sprechstunde für komplementäre Onkologie und integrative Medizin

Für das Fortbildungszertifikat der Bayerischen Landesärztekammer sind 2 Punkte anrechenbar.

Palliative Atemtherapie

Refresher

In vielfältiger Weise hat sich gezeigt, dass schwerstkranke und sterbende Menschen von der atemorientierten Begleitung sehr profitieren können und dankbar dafür sind. In den Fortbildungskursen „Palliative Atemtherapie“ wurden wesentliche Kenntnisse dazu vermittelt und Anwendungsmöglichkeiten erprobt. Im Refresher-Kurs sollen diese aufgefrischt und vertiefend geübt werden. Dabei wird auch die eigene Erfahrung mit dem Atem wieder Raum haben, die ja unabdingbar Voraussetzung dafür ist, einem Menschen über den Atem zu begegnen. Darüber hinaus wird es Zeit geben, Fragen und Fälle aus der Praxis einzubringen und Erfahrungen mit den anderen Teilnehmern auszutauschen.

- Zielgruppe:** Pflegekräfte
- Voraussetzung:** Teilnahme an „Palliative Atemtherapie Teil 1 – 3“
- Teilnehmerzahl:** max. 14 Personen
- Termin:** Freitag, 16.10.2020
16:00 – 19:15 Uhr
Samstag, 17.10.2020
9:00 – 16:30 Uhr
- Kosten:** 150 € (einschl. Mittagessen, Pausengetränke und Kursmaterial)
- Tagungsort:** Juliusspital Palliativakademie
Juliuspromenade 19, 97070 Würzburg
- Anmeldung bis:** 18.09.2020
- Referentin:** Friederike Zeininger
Atemtherapeutin, München

Hinweis: Bitte bequeme, warme Kleidung und dicke Socken mitbringen.

Ethische Entscheidungsfindung – Wie kommen wir ans Ziel?

Fallorientierte Übungen zur Ethikberatung

Ein Dilemma heutiger Medizin bezüglich lebenserhaltender Therapie besteht darin, dass eine zunächst akut notwendig gewordene, sinnvolle medizinische Maßnahme ihre Sinnhaftigkeit – oft in einem schleichenden Prozess – zu verlieren scheint.

Das typische Kennzeichen solcher Situationen ist eine oft als beklemmend empfundene Unsicherheit über die weitere Vorgehensweise. Es stellt sich die Frage nach einem unterstützenden, tragfähigen Konzept. Patientenverfügungen können eine Hilfe sein, sind aber oft nicht auf die aktuelle Situation anwendbar. Selbst wenn die Entscheidung zur Therapiebegrenzung getroffen wurde, bleibt die Frage danach, wie dies konkret gestaltet werden kann. Ethische Fallbesprechungen versuchen, Wege aus der Sackgasse aufzuzeigen.

Es werden, nach einführenden Basisinformationen und Begriffsdefinitionen, Beratung und Moderation an Fällen geübt, reflektiert und unter Einbeziehung normativer Gesichtspunkte und zugrunde liegender Haltungen und Werte diskutiert.

- Zielgruppe:** Ärzte, Pflegekräfte, Seelsorger
- Teilnehmerzahl:** max. 16 Personen
- Termin:** Montag, 19.10.2020
17:00 – 20:15 Uhr
Dienstag, 20.10.2020
9:00 – 16:00 Uhr
- Kosten:** 85 € (einschl. Mittagessen und Pausengetränke)
- Tagungsort:** Juliusspital Palliativakademie
Juliuspromenade 19, 97070 Würzburg
- Anmeldung bis:** 18.09.2020
- Referent:** Prof. Dr. med. Michael Schmidt
Klinisches Ethikkomitee, Universitätsklinikum Würzburg

Für das Fortbildungszertifikat der Bayerischen Landesärztekammer sind 11 Punkte anrechenbar.

Gefördert durch:  PAULA
KUBITSCHECK-
VOGEL-
STIFTUNG

Mit der Trauer leben

Vom Umgang mit dem Leid nach einem schweren Verlust

Nach dem Tod eines geliebten Menschen ist oft nichts mehr wie zuvor. Mit der Trauer zu leben, ist für viele unsagbar schwer, manchmal erscheint es unmöglich. Zu groß ist die Trauer, die nun plötzlich das Leben verdunkelt. Und die Hoffnung, dass es irgendwann wieder heller werden könnte, ist oft klein. Wie schaffen es Menschen trotzdem, mit ihrer Trauer zu leben? Wie verarbeiten sie den Verlust?

Dr. Herbert Scheuring hat für sein Buch „Mit der Trauer leben“ mit vielen Menschen gesprochen, die eine geliebte Person verloren haben. Er fragte ganz unterschiedliche Menschen, was sie belastet und was ihnen geholfen hat: Frauen und Männer, die um ihre Lebenspartner trauern, Mütter, die um ein Kind trauern, Erwachsene, die den Tod des Vaters oder der Mutter beklagen, und andere mehr. So unterschiedlich all diese Menschen sind und die Art des Todes war, die ihrem Verlust vorausging – Tod durch Krankheit, durch einen Unfall, durch Drogen oder Suizid – eines verbindet sie alle: die Trauer um eine geliebte Person, die gestorben ist.

Herbert Scheuring wird in diesem Vortrag über seine Erfahrungen und Begegnungen mit Trauernden berichten und über verschiedene Möglichkeiten, mit dem Verlust zu leben.

- Zielgruppe:** alle Interessierten, Betroffene
- Teilnehmerzahl:** max. 70 Personen
- Termin:** Dienstag, 20.10.2020
19:00 – 21:00 Uhr
- Kosten:** 5 € – an der Abendkasse
- Tagungsort:** Juliusspital Palliativakademie
Juliuspromenade 19, 97070 Würzburg
- Anmeldung bis:** 13.10.2020
- Referent:** Dr. phil. Herbert Scheuring
Redakteur der Main-Post Würzburg und
Autor der Bücher „Wege durch die Trauer“,
„Mit der Trauer leben“ und „Der Trauer
Worte geben“, Würzburg

Begleitung von Menschen mit Demenz in ihrer letzten Lebensphase

- in Zusammenarbeit mit dem Caritasverband für die Diözese Würzburg e. V. -

Das „Abschiednehmen“ gehört über eine besonders lange Zeit zum Alltag von Angehörigen Demenzkranker. Dies gilt nicht nur für zu Hause, sondern auch für einen Aufenthalt in einem Krankenhaus oder Heim. Besonders wichtig ist eine gute Kooperation zwischen allen Beteiligten, wenn es in der letzten Lebensphase um wichtige Entscheidungen geht. Es ist eine besondere Herausforderung, sterbende Menschen mit Demenz in ihrem Sinne zu begleiten.

Daher haben der Deutsche Hospiz- und Palliativverband (DHPV e. V.) und die Deutsche Alzheimer-Gesellschaft e. V. das Curriculum „MIT-GEFÜHLT“ erarbeitet.

Inhalte sind u. a.:

- Reflexion der eigenen Haltung und Verhaltensweisen in der Begleitung
- Symptome und Verlauf der Demenzen und deren Auswirkung auf das Erleben
- Verstehen der Situation und der Belastungen von Angehörigen
- gezielter Einsatz verbaler und nonverbaler Kommunikation
- Berücksichtigen des veränderten Hunger- und Durstgefühls
- Einbeziehung palliativpflegerischer und palliativmedizinischer Aspekte

Dieses Seminar vermittelt hilfreiches Wissen und gibt Anregungen, wie demenzkranke Menschen in der letzten Lebensphase angemessen begleitet werden können.

Zielgruppe: Pflegekräfte

Teilnehmerzahl: max. 16 Personen

Termin: Donnerstag, 22.10.2020
10:00 – 17:30 Uhr
Freitag, 23.10.2020
9:00 – 16:30 Uhr

Kosten: 210 € (einschl. Mittagessen und Pausengetränke)

Tagungsort: Juliusspital Palliativakademie
Juliuspromenade 19, 97070 Würzburg

Anmeldung bis: 24.09.2020

Referentin: Maria-Lynn Strömsdörfer
Dipl. Soz. Päd. (FH), Krankenschwester
HALMA e.V., Würzburg

Sterben und Lieben – Selbstbestimmung bis zuletzt

- in Zusammenarbeit mit der Domschule Würzburg -

Dietmar Mieht begleitete seine Frau Irene, die 2017 verstarb, gerade auch in den letzten Monaten ihres Lebens. Sie verweigerte eine Not-OP, doch er hätte ganz anders entschieden. Dennoch verteidigt er ihren Entschluss.

In seinem wohl persönlichsten Buch reflektiert der renommierte Moralthologe über das Sterben und die Liebe, über Schmerz und Zerbrechlichkeit, Ungewissheit und Hoffnung. Ergänzt werden seine Gedanken durch Auszüge aus dem Tagebuch, das Irene Mieht in der Zeit ihrer Krankheit schrieb. Beide bleiben im Gespräch, bis zuletzt. Ihr gemeinsamer Glaube, ihre gemeinsame Suche und die tiefe Verbundenheit in der Mystik Meister Eckharts tragen sie.

Zielgruppe: Pflegekräfte, Ärzte, Hospizbegleiter, alle Interessierten

Teilnehmerzahl: max. 150 Personen

Termin: Donnerstag, 22.10.2020
19:00 – 21:00 Uhr

Kosten: 6 € pro Einzelperson,
ermäßigt: 10 € pro Paar (an der Abendkasse)

Tagungsort: **Burkardushaus**
Am Bruderhof 1, 97070 Würzburg

Anmeldung bis: 15.10.2020

Referent: Prof. em. Dr. theol. Dietmar Mieht
Professor für Moralthologie, Fribourg
(Schweiz), Professor für theologische Ethik/
Sozialethik, Tübingen

Workshop für Ärzte zur Verbesserung der Kommunikation

Begegnungs- und Kommunikationsfähigkeit gehören zu den Schlüsselqualifikationen ärztlichen Handelns. Ziel dieses Seminars für Ärzte ist es, sich bewusst und gezielt mit den eigenen Kommunikationspraktiken und -fähigkeiten zu befassen. Mit den Methoden des Stegreifspiels und des Psychodramas sollen neue Möglichkeiten des Umgangs mit kritischen Situationen im ärztlichen Alltag entdeckt und geübt werden. Die konkret zu behandelnden Situationen und Themen werden mit den Teilnehmern festgelegt und wechseln somit von Workshop zu Workshop.

- Zielgruppe:** Ärzte
- Teilnehmerzahl:** max. 14 Personen
- Termin:** Freitag, 23.10.2020
17:00 – 20:15 Uhr
Samstag, 24.10.2020
9:00 – 17:00 Uhr
Sonntag, 25.10.2020
9:00 – 11:30 Uhr
- Kosten:** 235 € (einschl. Mittagessen, Pausengetränke und Kursmaterial)
- Tagungsort:** Juliusspital Palliativakademie
Juliuspromenade 19, 97070 Würzburg
- Anmeldung bis:** 24.09.2020
- Referent:** Prof. Dr. theol. Ernst Engelke
Diplom-Psychologe, Würzburg

Für das Fortbildungszertifikat der Bayerischen Landesärztekammer sind 14 Punkte anrechenbar.

Amyotrophe Lateralsklerose (ALS) und Multiple Sklerose (MS) in der palliativmedizinischen Behandlung und Betreuung

Neurologische Symptome und Krankheitsbilder spielen in der Palliativmedizin zunehmend eine Rolle und führen immer wieder zu herausfordernden Situationen.

In diesem Seminar werden die Krankheitsbilder Amyotrophe Lateralsklerose (ALS) und Multiple Sklerose unter palliativmedizinischen Gesichtspunkten betrachtet. Praktische Fragestellungen rund um die Behandlung dieser neuropalliativen Patienten werden anhand ausgewählter Beispiele aufgegriffen, diskutiert und nach Möglichkeit beantwortet.

- Zielgruppe:** Pflegekräfte, Ärzte
- Teilnehmerzahl:** max. 16 Personen
- Termin:** Montag, 26.10.2020
9:30 – 17:00 Uhr
- Kosten:** 115 € (einschl. Mittagessen und Pausengetränke)
- Tagungsort:** Juliusspital Palliativakademie
Juliuspromenade 19, 97070 Würzburg
- Anmeldung bis:** 25.09.2020
- Referentin:** PD Dr. med. Heidrun Golla
Fachärztin für Neurologie, Zusatzbezeichnung Palliativmedizin, Universitätsklinik Köln

Für das Fortbildungszertifikat der Bayerischen Landesärztekammer sind 8 Punkte anrechenbar.

Tumor-assoziierte Fatigue in der Palliativmedizin

- in Zusammenarbeit mit der Psychosozialen Krebsberatungsstelle Würzburg der Bayerischen Krebsgesellschaft e. V. -

Tumor-assoziierte Fatigue ist ein häufiger, die Alltagsfunktionalität, die Lebensqualität und die Lebenserwartung beeinträchtigender Zustand von Müdigkeit und Erschöpfung, der besonders auch in der Palliativmedizin relevant ist.

In diesem Vortrag geht es außer über Grundlagen und Erscheinungsbild der Tumor-assoziierten Fatigue auch über Screening, (Differential-) Diagnostik sowie über evidenzbasierte (medikamentöse und nicht-medikamentöse) Behandlungsoptionen. Hinweise zur themenbezogenen Gesprächsführung und der Kommunikation mit den Patienten runden die Veranstaltung ab.

- Zielgruppe:** Ärzte, Pflegekräfte, Studenten
Teilnehmerzahl: max. 70 Personen
Termin: Mittwoch, 28.10.2020
 19:00 – 21:00 Uhr
Kosten: keine – um Spende wird gebeten
Tagungsort: Juliusspital Palliativakademie
 Juliuspromenade 19, 97070 Würzburg
Anmeldung bis: 21.10.2020
Referentin: Dr. phil. Irene Fischer
 Diplom-Psychologin,
 Institut für Tumor-Fatigue-Forschung,
 Emskirchen

Für das Fortbildungszertifikat der Bayerischen Landesärztekammer sind 2 Punkte anrechenbar.

„Nur eine Rose als Stütze“

Die Lyrik Hilde Domins in einem Dialog mit der Musik

- in Zusammenarbeit mit der Domschule Würzburg -

Neben Nelly Sachs und Rose Ausländer zählt Hilde Domin zu den bedeutendsten deutschsprachigen Lyrikerinnen der Nachkriegszeit. Wegen ihrer jüdischen Abstammung über verschiedene Stationen schließlich 1940 ins Exil in die Dominikanische Republik getrieben, schrieb sie in ihren Gedichten gegen die Trauer über die verlorene Heimat an. Ihre Texte halfen ihr dabei, über Täler der Vereinsamung und der depressiven Verstimmung hinwegzukommen. Sie machen auch den Lesern und Hörern Mut – Mut zum Leben.

Vorgestellt werden Gedichte aus mehreren Jahrzehnten, umrahmt von der Musik eines Bläserensembles. Ergänzt werden die Texte durch biographische Notizen zur Autorin.

Gestaltet wird der Abend durch Dr. Rainer Schäfer (Sprecher) und das Bläserensemble Con Brio Würzburg unter der Leitung von Dr. Gert Feser.

- Zielgruppe:** alle Interessierten
Teilnehmerzahl: max. 150 Personen
Termin: Freitag, 30.10.2020
 Beginn 19:00 Uhr
Kosten: keine – um Spende wird gebeten
Tagungsort: **Burkardushaus am Dom
 Am Bruderhof 1, 97070 Würzburg**
Anmeldung bis: 23.10.2020
Sprecher: Dr. Rainer Schäfer
Bläserensemble: Con Brio Würzburg
 Leitung: Dr. Gert Feser

Versorgungsplanung am Lebensende nach § 132g SGB V mit und für Menschen mit geistiger Beeinträchtigung

Bewohner von Einrichtungen der Behindertenhilfe haben Anspruch auf die refinanzierte Leistung der Gesprächsbegleitung zur Versorgungsplanung am Lebensende. Inzwischen wurden Gesprächsbegleiter ausgebildet, die im Rahmen von Palliative Care unter dem Aspekt der Inklusion diese Leistung anbieten. Was oft noch fehlt, sind Antworten auf die Frage, wie man mit einem Menschen mit geistiger Beeinträchtigung über seinen Behandlungswillen am Lebensende sprechen kann, insbesondere, wenn er aufgrund kognitiver und kommunikativer Einschränkungen dazu nicht in der Lage ist. Dann muss sein mutmaßlicher Wille erkundet und formuliert werden, um zu einer Behandlungsentscheidung kommen zu können, die seinem Lebensentwurf und seinem Wertesystem entspricht. Vor allem Angehörige, die die Betreuung übernommen haben, brauchen hier Hilfe und sanfte Begleitung.

Inhalte sind u. a.:

- Abweichende Sprachentwicklung von Menschen mit geistigen Beeinträchtigungen
- Gesprächsgestaltung (Methodik des Sprachaufbaus nach Rosemarie Seidel)
- Willenserfassung von Menschen mit geistigen Beeinträchtigungen
- Gesprächsleitfaden zur Versorgungsplanung für Menschen mit geistigen Beeinträchtigungen

Zielgruppe: Mitarbeiter in der Betreuung von Menschen mit Behinderung

Voraussetzung: Ausbildung zum Gesprächsbegleiter nach § 132g SGB V

Teilnehmerzahl: max. 16 Personen

Termin: Montag, 09.11.2020
13:15 – 18:30 Uhr
Dienstag, 10.11.2020
9:00 – 15:45 Uhr

Kosten: 125 € (einschl. Mittagessen und Pausengetränke)

Tagungsort: Juliusspital Palliativakademie
Juliuspromenade 19, 97070 Würzburg

Anmeldung bis: 09.10.2020

Referentin: Evelyn Franke
Heilpädagogin,
Diakonie Stetten e.V., Kernen

Existenzielle Kommunikation am Krankenbett

- in Zusammenarbeit mit der Domschule Würzburg -

Krankheit – erst recht schwere Krankheit – betrifft einen Menschen nicht nur körperlich und emotional, sondern existenziell, d.h. in seinem ganzen Daseins-Empfinden. Es ist eine große Herausforderung für alle Behandler und Begleiter, mit dem existenziell Betroffensein ihrer Patienten kommunikativ umzugehen. Denn die naturwissenschaftliche Logik reicht dafür nicht aus. Es gilt nämlich, mit den Betroffenen noch andere Sinnressourcen zu suchen als die medizinische Logik hergibt. In diesem Vortrag werden Methoden der existenziellen Kommunikation vorgestellt, die sowohl den medizinischen Fachkräften wie den ehrenamtlichen Begleitern zur Verfügung stehen. Es wird sich zeigen, dass es zugleich schwer, aber letztlich ganz einfach ist, Patienten und Angehörigen in ihren existenziellen Fragen zu begegnen und hilfreich und heilsam, dazu in Resonanz zu gehen.

Zielgruppe: Pflegekräfte, Ärzte, Seelsorger, Psychosoziale Berufe, Hospizbegleiter, Angehörige, alle Interessierten

Teilnehmerzahl: max. 70 Personen

Termin: Dienstag, 10.11.2020
19:00 – 21:00 Uhr

Kosten: 5 € an der Abendkasse

Tagungsort: Juliusspital Palliativakademie
Juliuspromenade 19, 97070 Würzburg

Anmeldung bis: 03.11.2020

Referent: Dr. h.c. Erhard Weiher
Klinikpfarrer (i. R.),
Universitätsmedizin Mainz

Psychiatrische Symptome in der Palliativmedizin erkennen und behandeln

Das Wissen um den nahenden Tod konfrontiert den sterbenden Menschen mit einer Situation, die er so noch nie erlebt hat. Bereits die Diagnosestellung einer lebensverkürzenden Erkrankung führt zu einer Veränderung des Menschen. So ist es nicht verwunderlich, dass diese Patienten mit Symptomen wie Angst, Stimmungsschwankungen und Rückzug reagieren können.

Aber auch die Erkrankung und deren Therapie selbst führen zu psychiatrischen Symptomen wie Unruhe, Verwirrtheit und z. T. Aggressivität, was das ganze betreuende Team vor größere Herausforderungen stellt.

Im Seminar soll praxisnah zunächst ein Überblick über die wichtigsten psychiatrischen Symptome in der Palliativmedizin gegeben werden, um dann gemeinsam sinnvolle Therapieansätze zu erarbeiten. Dabei wird sowohl der pharmakologische als auch der psychosozial-pflegerische Aspekt in der Begleitung ausführlich zur Sprache kommen.

Zielgruppe: Ärzte, Pflegekräfte

Teilnehmerzahl: max. 16 Personen

Termin: Mittwoch, 11.11.2020
9:30 – 17:00 Uhr

Kosten: 115 € (einschl. Mittagessen und Pausenverpflegung)

Tagungsort: Juliusspital Palliativakademie
Juliuspromenade 19, 97070 Würzburg

Anmeldung bis: 09.10.2020

Referent: Dr. med. Ulrich Krüninger
Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie mit Zusatzweiterbildung Palliativmedizin, Deggendorf; Geschäftsführer des Hospizes St. Ursula, Niederalteich

Für das Fortbildungszertifikat der Bayerischen Landesärztekammer sind 8 Punkte anrechenbar.

Multiprofessioneller Aufbaukurs für Fortgeschrittene in „Palliative Care“ 2020/2022

Teil 1

Ausgehend vom interdisziplinären Grundgedanken von „Palliative Care“ werden in dieser Weiterbildung fachübergreifend wichtige Themen vertieft, wobei Fragestellungen aus dem Praxisbereich der Teilnehmer mit integriert werden. Durch das gemeinsame Bearbeiten von Themen aus dem Bereich von „Palliative Care“ wird der Teamgedanke verankert und ein Modell für die tägliche Arbeit erfahrbar. Über die Reflexion der eigenen Arbeit und den fachlichen Austausch sollen die Handlungs- und Fachkompetenzen weiter entwickelt werden.

Die Weiterbildung umfasst vier Wochenkurse (insges. 160 Std.) und kann nur komplett gebucht werden. Der Einstieg in einen laufenden Kurs ist nicht möglich.

Inhalte sind u. a.:

- Ethische Entscheidungsfindung
- Kommunikation
- Trauer
- Spezielle Fragen der Symptomkontrolle
- Fallbesprechungen
- Team- und Selbstpflege
- Strukturelle Rahmenbedingungen

Zielgruppe: Ärzte, Pflegekräfte, Psychosoziale Berufe

Teilnehmerzahl: max. 18 Personen

Termin: **Teil 1:** 16. – 20.11.2020
Teil 2 und 3: Frühjahr und Herbst 2021
Teil 4: Frühjahr 2022

Beginn: jeweils Montag, 9:30 Uhr
Ende: jeweils Freitag, 12:45 Uhr

Kosten: 600 € je Kurswoche (einschl. Mittagessen, Pausengetränke und Kursmaterial)

Tagungsort: Juliusspital Palliativakademie
Juliuspromenade 19, 97070 Würzburg

Anmeldung bis: 13.07.2020

Leitung: Dr. med. Rainer Schäfer
Burkard Brehm
beide Juliusspital Würzburg
Prof. Dr. theol. Ernst Engelke
Diplom-Psychologe, Würzburg

Für das Fortbildungszertifikat der Bayerischen Landesärztekammer sind 40 Punkte anrechenbar.

Anwendungsmöglichkeiten der Homöopathie in der Palliativmedizin

Aufbaukurs 1

Dieses Seminar richtet sich an Teilnehmer, die schon Vorkenntnisse in der Anwendung homöopathischer Arzneimittel besitzen oder am Grundkurs „Homöopathie in der Palliativmedizin“ teilgenommen haben. Theorie und Anwendung homöopathischer Arzneien aus dem Grundkurs werden vertieft. Klinische Themen sind verschiedene Zustände von Atemnot, z. B. die terminale Rasselatmung. Weiterhin werden wichtige Mittel bei Entzündungen, Sepsis und Blutungen behandelt sowie Instrumente zur Mittelfindung (Anamnesebogen, Repertorium) besprochen.

Dieses Seminar ist Teil einer dreiteiligen Seminarreihe und Voraussetzung zur Anmeldung zum Aufbaukurs 2.

- Zielgruppe:** Ärzte, Pflegekräfte
- Voraussetzung:** Teilnahme am Homöopathie Grundkurs oder Vorkenntnisse in Homöopathie (Nachweis)
- Teilnehmerzahl:** max. 20 Personen
- Termin:** Freitag, 20.11.2020
9:30 – 17:00 Uhr
- Kosten:** 120 € (einschl. Mittagessen und Pausengetränke)
- Tagungsort:** Juliusspital Palliativakademie
Juliuspromenade 19, 97070 Würzburg
- Anmeldung bis:** 20.10.2020
- Referent:** Dr. med. Joachim Stürmer
Facharzt für Allgemeinmedizin, Fachberater Homöopathie der Bayerischen Landesärztekammer, Würzburg

Für das Fortbildungszertifikat der Bayerischen Landesärztekammer sind 8 Punkte anrechenbar.

Hinweis: Das Seminar „Anwendungsmöglichkeiten der Homöopathie in der Palliativmedizin – Aufbaukurs 2“ findet 2021 statt.

Sorge für Dich selbst!

Achtsam und ganzheitlich den eigenen Grenzen und Ressourcen auf der Spur

„Burnout“ ist in aller Munde und auch eine leidvolle Erfahrung im Bereich „Palliative Care“. Die Begegnung mit Schwerstkranken und ihren Angehörigen fordert die beteiligten Berufsgruppen als ganze Menschen heraus. Cicely Saunders hat vom „total pain“ gesprochen, dem umfassenden Leid von Patienten und ihren Angehörigen. Nicht selten verlieren professionelle Helfer in ihrem beruflichen Alltag mit seinen vielfältigen Belastungen den Blick für sich selbst, die eigenen Grenzen, aber auch die eigenen Ressourcen. Es geht neben dem „total pain“ in „Palliative Care“ auch um „total care“, eine Fürsorge, die die Fürsorgenden nicht vergisst.

In dem zweitägigen Seminar ist Zeit und Raum, uns selbst mit Körper, Geist und Seele zu spüren. Es geht dabei nicht so sehr um die Beschäftigung mit der eigenen Abgrenzung, als vielmehr um den kreativ-feinfühligem Umgang mit der eigenen Person und dem Gegenüber.

Wie kann ich Zugänge zu meiner inneren Lebendigkeit finden? Wo sind meine Kraftquellen?

Folgende Methoden werden angewendet: Körperliche Erfahrungen, Bewegung und Tanz, Austausch, Auseinandersetzung mit alten christlichen Quellen der Spiritualität, Singen, Malen und andere kreative Techniken.

Zielgruppe: Pflegekräfte, Ärzte, Hospizbegleiter, Seelsorger, Sozialarbeiter, Therapeuten

Teilnehmerzahl: max. 16 Personen

Termin: Freitag, 20.11.2020
17:00 – 20:15 Uhr
Samstag, 21.11.2020
9:00 – 16:30 Uhr

Kosten: 155 € (einschl. Mittagessen und Pausengetränke)

Tagungsort: Juliusspital Palliativakademie
Juliuspromenade 19, 97070 Würzburg

Anmeldung bis: 19.10.2020

Referenten: Bernadette Raischl
Diplom-Psychologin, Supervisorin,
Tanztherapeutin, Krankenschwester
Sepp Raischl
Diplom-Theologe, Dipl. Soz. Päd. (FH),
Leiter des Christophorus-Hauses in München
beide Dachau

Organisationsethik in Einrichtungen des Gesundheitswesens

Dieses Seminar baut auf den Grundkurs „Ethikberatung im Gesundheitswesen“ auf und ist ein Modul für die Anerkennung zum „Kordinator für Ethikberatung im Gesundheitswesen“ der AEM. Dabei geht es um die eigenständige und eigenverantwortliche Koordination der verschiedenen Aufgaben der Ethikberatung (Fallberatung, Leitlinien, Fortbildungen).

Folgende Themen werden vertieft:

- Grundverständnis von Ethik
- Ziele und Struktur von Organisationsethik
- Organisationsentwicklung unter ethischen Gesichtspunkten
- Die Rolle von Ethikkomitees in den Einrichtungen des Gesundheitswesens
- Strukturierte Diskussion eigener Beratungen, Beispiele aus der Ethikkomitee-Arbeit
- Pädagogische Prinzipien der Gestaltung von ethischen Fortbildungen im Gesundheitswesen

Das Seminar unterstützt die Teilnehmer in der eigenverantwortlichen Organisation von Ethikkomitees, reflektiert die eigenen Erfahrungen und unterstützt bei der Leitung und Führung von ethischen Einrichtungen im Gesundheitswesen.

Zielgruppe: Ärzte, Pflegekräfte, Seelsorger, Therapeuten

Voraussetzung: Teilnahme an „Ethikberatung im Gesundheitswesen“

Teilnehmerzahl: max. 16 Personen

Termin: Montag, 23.11.2020
11:30 – 18:30 Uhr
Dienstag, 24.11.2020
9:00 – 15:45 Uhr

Kosten: 260 € (einschl. Mittagessen und Pausengetränke)

Tagungsort: Juliusspital Palliativakademie
Juliuspromenade 19, 97070 Würzburg

Anmeldung bis: 26.10.2020

Referent: Dr. phil. Uwe Fahr
Trainer für Ethikberatung (zertifiziert nach AEM); Mitglied der Akademie für Ethik in der Medizin (AEM Göttingen); Supervisor, Erlangen

Für das Fortbildungszertifikat der Bayerischen Landesärztekammer sind 15 Punkte anrechenbar.

Hospizbegleitung – Begleitung im Leben und beim Sterben

Häufig führt die enge Verbindung der Begriffe „Hospizbegleitung“ und „Sterbebegleitung“ dazu, dass ehrenamtliche Hospizdienste häufig sehr spät, oft erst in der unmittelbaren Sterbephase angefragt werden, so dass eine „Lebenshilfe“ dann kaum mehr möglich ist. Die oft herrschende Vorstellung, man dürfe erst dann um Hospizbegleitung bitten, wenn der Tod unmittelbar bevorsteht, ist nicht richtig.

Die Prinzipien der Sterbebegleitung wurden von der Hospizbewegung formuliert. Hospiz begleitet Menschen auf der letzten Wegstrecke des Lebens mit dem Ziel, ihnen bis zuletzt eine möglichst gute Lebensqualität zu erhalten. Dabei sind sowohl betroffene kranke Menschen als auch ihre Zugehörigen im Blick.

In diesem Vortrag werden u.a. folgende Fragen beantwortet:

- Was ist eine Hospizbegleitung?
- Was kann eine Hospizbegleitung alles beinhalten?
- Wer kann um eine Hospizbegleitung anfragen?
- Wie frage ich um eine Begleitung an?
- Ab wann ist eine Begleitung angesagt?

Zielgruppe: alle Interessierten

Teilnehmerzahl: max. 70 Personen

Termin: Dienstag, 24.11.2020
19:00 – 21:00 Uhr

Kosten: 5 € an der Abendkasse

Tagungsort: Juliusspital Palliativakademie
Juliuspromenade 19, 97070 Würzburg

Anmeldung bis: 17.11.2020

Referent: Wolfgang Engert
Diplom-Theologe,
1. Vorsitzender Hospizverein Würzburg e. V.

Workshop für Pflegekräfte zur Verbesserung der Kommunikation

Begegnungs- und Kommunikationsfähigkeit gehören zu den Schlüsselqualifikationen in der Krankenpflege. Ziel dieses Workshops für Pflegende ist es, sich bewusst und gezielt mit der eigenen Kommunikationsfähigkeit zu befassen.

Mit den Methoden des Stegreifspiels und des Psychodramas sollen neue Möglichkeiten des Umgangs mit kritischen Situationen im pflegerischen Alltag entdeckt und geübt werden. Die konkret zu behandelnden Situationen und Themen werden mit den Teilnehmern festgelegt und wechseln somit von Workshop zu Workshop.

- Zielgruppe:** Pflegekräfte
- Teilnehmerzahl:** max. 14 Personen
- Termin:** Mittwoch, 25.11.2020
17:00 – 20:15 Uhr
Donnerstag, 26.11.2020
9:00 – 17:00 Uhr
Freitag, 27.11.2020
9:00 – 11:30 Uhr
- Kosten:** 195 € (einschl. Mittagessen und Pausengetränke)
- Tagungsort:** Juliusspital Palliativakademie
Juliuspromenade 19, 97070 Würzburg
- Anmeldung bis:** 23.10.2020
- Referent:** Prof. Dr. theol. Ernst Engelke
Diplom-Psychologe, Würzburg

Integrative Onkologie und personalisierte Medizin

In diesem Seminar werden kompakt die Wege zu einer bestmöglichen integrativen Praxis in der frühen Phase palliativmedizinischer Betreuung vermittelt und die Möglichkeiten einer Zusammenarbeit von Hausärzten, onkologisch tätigen Fachärzten und Palliativmedizinern, mit ihren Patienten, zu einer personalisierten Medizin beleuchtet.

Es geht dabei um die folgenden Fragen:

- Wie finden wir zu ethischen Entscheidungen und integrieren den Patientenwunsch in unser ärztliches Handeln?
- Wie integrieren wir früh supportive und palliative Maßnahmen bei aktiver Tumorthherapie?
- Wie motivieren wir zur Veränderung von Lebensstil und integrieren ganzheitliche Aspekte in die Therapie?
- Wie wählen wir komplementäre Therapiemaßnahmen sorgfältig aus und integrieren sie ins Gesamtmanagement der Erkrankung?

Es werden vertiefend drei bis vier Patientenbeispiele besprochen und u.a. Themen wie Entspannungsverfahren, Ernährung, Mistel- und Helleborustherapie sowie Akupunktur als integrative Bestandteile einer „best supportive care“ vorgestellt. Ausflüge zur wissenschaftlichen Evidenz bleiben nicht aus.

- Zielgruppe:** Ärzte, Pflegekräfte
- Teilnehmerzahl:** max. 16 Personen
- Termin:** Samstag, 28.11.2020
9:30 – 17:00 Uhr
- Kosten:** 120 € (einschl. Mittagessen und Pausengetränke)
- Tagungsort:** Juliusspital Palliativakademie
Juliuspromenade 19, 97070 Würzburg
- Anmeldung bis:** 30.10.2020
- Referent:** Dr. med. Günther Spahn
Facharzt für Hämatologie und internistische Onkologie, Palliativmedizin und Naturheilverfahren, Mainz

Für das Fortbildungszertifikat der Bayerischen Landesärztekammer sind 8 Punkte anrechenbar.

Fallseminar Modul 3 „Palliativmedizin für Ärzte“

Dieser Kurs ist Teil der Zusatz-Weiterbildung „Palliativmedizin“ der Bayerischen Landesärztekammer und entspricht dem Curriculum der Deutschen Gesellschaft für Palliativmedizin e.V. (DGP). Der Wochenkurs umfasst 40 Stunden und ist als Fallseminar aufgebaut. Kenntnisse der Palliativmedizin werden vertieft, indem unter Supervision im Kollegenkreis komplexe Fragestellungen aus dem Tätigkeitsbereich der Teilnehmer bearbeitet werden. Das von jedem Teilnehmer eingereichte Fallbeispiel bildet die Arbeitsgrundlage dieser Seminarwoche.

Folgende Themen werden u. a. besprochen:

- Die Behandlung von Schmerzen und anderen Symptomen, auch durch komplementäre Verfahren
- Palliative Sedierung
- Fatigue
- Wahrnehmung und Kommunikation
- Kunsttherapie
- Ethische Fragestellungen

Zielgruppe: Ärzte

Voraussetzung: Teilnahme an der Kurs-Weiterbildung „Palliativmedizin für Ärzte“, Fallseminar Modul 1 und 2

Teilnehmerzahl: max. 20 Personen

Termin: Montag, 30.11.2020 bis
Freitag, 04.12.2020

Beginn: Montag, 9:30 Uhr
Ende: Freitag, 12:45 Uhr

Kosten: 695 € (einschl. Mittagessen, Pausengetränke und Kursmaterial)

Tagungsort: Juliusospital Palliativakademie
Juliuspromenade 19, 97070 Würzburg

Anmeldung bis: 05.10.2020

Leitung: Dr. med. Rainer Schäfer
Günter Schuhmann
beide Juliusospital Würzburg

Referenten: Prof. Dr. theol. Ernst Engelke
Dr. med. Heribert Joha
Christine Kroschewski
Petra Saueremann
Bettina Wehner

Für das Fortbildungszertifikat der Bayerischen Landesärztekammer sind 40 Punkte anrechenbar.

Hinweis: Wir führen diese Weiterbildung auch in der Woche vom 04. – 08.05.2020 (Nr. 102) durch. Anmeldung bis 17.02.2020.

Aromatherapie – Aromapflege

Refresher

Die Aromapflege hat mittlerweile bei Vielen einen festen Platz im Pflegealltag eingenommen. Pflegefachkräfte mit dem Zertifikat „Fachkraft für Aromapflege Palliative Care“ äußern immer wieder den Wunsch, ihr Wissen aufzufrischen und zu vertiefen.

An diesem Seminartag stehen der gemeinsame Austausch und die Reflexion von praktischen Erfahrungen rund um das Thema Aromapflege im Mittelpunkt. Daneben wird es um Neues aus der Welt der ätherischen und fetten Pflanzenöle und Hydrolate gehen.

Weiterhin ist für dieses Jahr als Thema ausdrücklich vorgesehen: ätherische Öle von Bäumen, wie z.B. Douglasie. Was gilt es zu Wirkungen und Einsatzgebieten in der begleitenden Pflege zu beachten?

Ziel des Tages ist das Erstellen einer Gruppenmischung unter Beachtung der gesetzlichen Möglichkeiten, um sie bei Bedarf im Alltag auch anwenden zu können.

Zielgruppe: Pflegekräfte

Voraussetzung: Zertifikat „Fachkraft für Aromapflege Palliative Care“

Teilnehmerzahl: max. 16 Personen

Termin: Mittwoch, 02.12.2020
9:30 – 16:30 Uhr

Kosten: 115 € (einschl. Mittagessen und Pausenverpflegung)

Tagungsort: Juliusospital Palliativakademie
Juliuspromenade 19, 97070 Würzburg

Anmeldung bis: 02.11.2020

Referentin: Ingeborg Stadelmann
Hebamme, Fachbuchautorin, Aromaexpertin,
Kempten

Termine der Aufbaueminare (geschlossene Gruppen)

Ärzte

AufbauSeminar Palliativmedizin:

Modul 3		
2005 + 2009 + 2010 + 2013:	20. - 21. November 2020*	Nr. 152
Modul 3 2006 + 2007 + 2008:	07. - 08. Februar 2020	Nr. 128
Modul 3 2011 + 2012:	17. - 18. Januar 2020	Nr. 123
Modul 3 2014 + 2016:	12. - 13. November 2020*	Nr. 151
Modul 3 2015:	19. - 20. März 2020	Nr. 134
Modul 3 2017 + 2018:	15. - 16. Oktober 2020*	Nr. 149
Modul 3 2019:	29. - 30. Oktober 2020*	Nr. 150

* Termin geplant

Pflegekräfte

Palliative Care Plus:

Kurs 01/02 + 02/03 + 03/04:	08. - 09. Januar 2020	Nr. 120
Kurs 04/05:	29. - 30. April 2020	Nr. 137
Kurs 05/06 + 07/08 + 09/10 Z:	23. - 24. Januar 2020	Nr. 125
Kurs 06/07 + 06/07 Z + 10/11		
+ 08/09 Caritas + 11/12 Caritas:	04. - 05. Mai 2020	Nr. 138
Kurs 08/09 + 08/09 Z + 12/13 Z:	28. - 29. Mai 2020	Nr. 143
Kurs 09/10 + 10/11 Z:	03. - 04. Februar 2020	Nr. 127
Kurs 11/12 + 11/12 Z:	20. - 21. Januar 2020	Nr. 124
Kurs 12/13 + 13/14 C:	23. - 24. März 2020	Nr. 135
Kurs 13/14 A + 13/14 B:	25. - 26. Juni 2020	Nr. 145
Kurs 14/15 A + 14/15 B:	02. - 03. März 2020	Nr. 132
Kurs 15/16 A:	18. - 19. Juni 2020	Nr. 144
Kurs 15/16 B:	06. - 07. Mai 2020	Nr. 139
Kurs 16/17 A:	25. - 26. Mai 2020	Nr. 142
Kurs 16/17 B:	16. - 17. Juli 2020	Nr. 148
Kurs 17/18 A:	27. - 28. April 2020	Nr. 136
Kurs 17/18 B:	17. - 18. Februar 2020	Nr. 130
Kurs 18/19 A:	09. - 10. Januar 2020	Nr. 121
Kurs 18/19 B:	20. - 21. Februar 2020	Nr. 131

Multiprofessionell

Aufbaukurs für Fortgeschrittene in Palliative Care:

Refresher 08/10 + 09/11:	18. - 20. Mai 2020	Nr. 141
Refresher 10/12 + 11/13 + 12/14:	29. - 31. Januar 2020	Nr. 126
Refresher 13/15:	10. - 12. Februar 2020	Nr. 129
Refresher 14/16 + 15/17:	13. - 15. Mai 2020	Nr. 140
Refresher 16/18:	13. - 15. Januar 2020	Nr. 122
Refresher 17/19:	04. - 06. März 2020	Nr. 133

Mitarbeiter in Einrichtungen für Menschen mit Behinderung

Aufbautage 15/16 + 16/17 + 17/18:	30. Juni - 01. Juli 2020	Nr. 146
Aufbautag Kurs 18/19:	03. Juli 2020	Nr. 147

Gesprächsbegleiter

Plenartreffen:	10. Januar 2020	Nr. 106
Plenartreffen:	11. September 2020	Nr. 109

Referenten

Brigitte Amend

Personalentwicklerin, Agentur „Training.Ideen.Personen. Service“, Würzburg

Klaus Aurnhammer

Krankenhausseelsorger, Krankenpfleger, Saarlouis

Sibylla Baumann,

Krankenschwester, Hospizleitung Juliuspital Hospiz Würzburg

Hermann J. Bayer

Dipl. Soz. Päd. (FH), Stuttgart

Tobias Bayer

Apotheker, Würzburg

Rainer Beckmann

Richter, Würzburg; Lehrbeauftragter für Medizinrecht an der Medizinischen Fakultät Mannheim der Universität Heidelberg

Dr. theol. Armin Bettinger

Pastoralreferent, Supervisor, Domschule Würzburg

Georg Bischof

Hospizreferent des Malteser Hilfsdienstes e. V., Würzburg

Burkard Brehm

Diplom-Pflegewirt (FH), zertifizierter Kursleiter (DGP) Juliuspital Palliativakademie, Würzburg

Ursula Diezel

Koordinatorin, Hospizverein Erlangen e. V.

Dr. med. Hans-Hermann Ehrat

Arzt, Psychotherapeut, Neuhausen (Schweiz)

Prof. Dr. theol. Ernst Engelke

Diplom-Psychologe, Würzburg

Wolfgang Engert

Diplom-Theologe, Hospizverein Würzburg e. V.

Dr. phil. Uwe Fahr

Trainer für Ethikberatung (zertifiziert nach AEM), Mitglied der Akademie für Ethik in der Medizin (AEM Göttingen); Supervisor; Erlangen

Almuth Feser

Diplom-Musiktherapeutin, Würzburg

Dr. phil. Irene Fischer

Diplom-Psychologin, Institut für Tumor-Fatigue-Forschung, Emskirchen

Jan Fischer

Gesundheits- und Krankenpfleger, Berufspädagoge im Gesundheitswesen (BA), Würzburg

Evelyn Franke

Heilpädagogin, Diakonie Stetten e.V., Kernen

Referenten

Corinna **Fuchs-Fischer**
Heilpädagogin, Würzburg

Prof. Dr. theol. Erich **Garhammer**
Emeritierter Lehrstuhlinhaber für Pastoraltheologie,
Universität Würzburg

Dr. med. Thorsten **von Gazali**
Facharzt für Allgemeinmedizin und Anästhesie, Palliativ-
medizin, Manuelle Medizin, Linsengericht

Dr. med. Martin **Gehring**
Oberarzt der Abteilung für Anästhesie und Palliativmedizin,
Klinikum Würzburg Mitte, Standort Juliussspital

PD Dr. med. Heidrun **Golla**
Fachärztin für Neurologie, Zusatzbezeichnung Palliativ-
medizin, Universitätsklinik Köln

Gertrude **Hobeck**
Integrative Trauertherapeutin (HPG), Hospizverein Würzburg e. V.

Dr. med. Brigitte **Hoffmann**
Hospizverein Würzburg e. V.

Susanne **Holzmann**
Gesundheits- und Krankenpflegerin, Kinaesthetics-Trainerin,
Schweinfurt

Dr. phil. Matthias **Jelitte**
Diplom-Psychologe, Bad Grönenbach

Dr. phil. Elisabeth **Jentschke**
Diplom-Psychologin, Gerontologin, Psychoonkologin,
Interdisziplinäres Zentrum Palliativmedizin Universitätsklinikum
Würzburg

Dr. med. Heribert **Joha**
Oberarzt der Abteilung für Anästhesie und Palliativmedizin,
Klinikum Würzburg Mitte, Standort Juliussspital

PD Dr. med. Jens **Keßler**
Facharzt für Anästhesie, Universitätsklinikum Heidelberg

Dr. med. Christian **Kirchhoff**
Chefarzt der Abteilung für Anästhesie und operative Intensiv-
medizin, Klinikum Würzburg Mitte, Standort Missioklinik,
2. Vorsitzender Hospizverein Würzburg e. V.

Volker **Kleinhenz**
Diplom-Psychologe, Krankenpfleger, Stellvertr. Leiter der
Juliussspital Palliativakademie, zertifizierter Kursleiter (DGP),
Würzburg

Prof. Dr. phil. Helen **Kohlen**
Lehrstuhl für Care Policy und Ethik, Philosophisch-Theologi-
sche Hochschule Vallendar (PTHV); Adjunct Professorin an der
Universität Alberta, Edmonton (Kanada); zertifizierte Trainerin
für Ethikberatung im Gesundheitswesen (AEM, K3), Göttingen

Referenten

Theresia **Kortenbusch**
Ausbilderin für Rhythmische Einreibungen nach
Wegman/Hauschka, Nürtingen

Christine **Kroschewski**
Dipl. Soz. Päd. (FH) mit kunsttherapeutischer Zusatz-
qualifikation, Malteser Kinderpalliativteam Unterfranken,
Marktheidenfeld

Dr. med. Ulrich **Krüninger**
Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie, Deggendorf

Claudia **Kübert-Sponner**
Physiotherapeutin, Klinikum Würzburg Mitte, Standort Julius-
spital; zertifizierte Kursleiterin (DGP)

Dr. med. Claudia **Löffler**
Fachärztin für Innere Medizin, Hämatologie und Onkologie,
Universitätsklinikum Würzburg, Sprechstunde für komple-
mentäre Onkologie und integrative Medizin

Silvia **Mader**
Dipl. Soz. Päd. (FH), Traumaberaterin, Trauerbegleiterin,
Dresden

Herbert **Michalczyk**
Facharzt für Allgemeinmedizin, Palliativmedizin, Homöopathie,
Ärztliche Leitung Palliativteam Dachau

Rainer **Mittelstädt**
Dipl.-Kommunikationsdesigner, Systemischer Business Coach,
Geschäftsführer Inline Internet & Werbeagentur, Würzburg

Timo **Mittelstädt**
Geschäftsführer dafoon GmbH - Digitale Kommunikation,
Social Media Experte und Online Strategie, Berlin

Prof. Dr. med. Birgitt **van Oorschot**
Leitende Ärztin Interdisziplinäres Zentrum Palliativmedizin,
Universitätsklinikum Würzburg

Michael **Ott**
Diplom-Theologe, systemischer Therapeut, Familientherapeut,
Würzburg

Dr. med. Horst **Poimann**
Diplom-Psychologe und Neurochirurg, Würzburg

Bernadette **Raischl**
Diplom-Psychologin, Supervisorin, Tanztherapeutin, Kranken-
schwester, Dachau

Sepp **Raischl**
Diplom-Theologe, Dipl. Soz. Päd. (FH),
Christophorus Hospiz Verein e. V., München

Regina **Raps**
Krankenschwester, Stationsleitung Palliativstation,
Klinikum Würzburg Mitte, Standort Juliussspital

Referenten

Prof. Dr. phil. Wolfgang **Riedel**
Lehrstuhl für neuere deutsche Literatur- und Ideengeschichte,
Universität Würzburg

Mechthild **Ritter**
Diplom-Pädagogin, Krankenhauseelsorgerin auf der Station
„Regenbogen“ (Kinderonkologie), Universitätsklinikum
Würzburg

Dr. med. Susanne **Röder**
Chefärztin der Abteilung für Palliativmedizin am Krankenhaus
St. Josef, Schweinfurt

Ulrich **Rothenbucher**
Rechtsanwalt, Fachanwalt für Medizinrecht und Fachanwalt
für Familienrecht, Würzburg

Petra **Sauermann**
Maltherapeutin, Künstlerin, Dipl. Ing. Innenarchitektin,
Würzburg

Dr. med. Rainer **Schäfer**
Chefarzt der Abteilung für Anästhesie und Palliativmedizin,
Klinikum Würzburg Mitte, Standort Juliusspital

Elke **Schellenberger**
Ärztin für Kinder- und Jugendmedizin, Palliativmedizin;
Leitung Malteser Kinderpalliativteam Unterfranken, Malteser
Hilfsdienst e. V., Diözese Würzburg

Dr. phil. Herbert **Scheuring**
Redakteur der Main-Post Würzburg und Autor der Bücher
„Wege durch die Trauer“, „Mit der Trauer leben“ und „Der
Trauer Worte geben“, Würzburg

Prof. Dr. med. Michael **Schmidt**
Klinisches Ethikkomitee, Universitätsklinikum Würzburg

Michaela **Schmitt-Münch**
Krankenschwester, Brückenteam des Hospizvereins Würzburg
e. V. der Palliativstation am Klinikum Würzburg Mitte, Stand-
ort Juliusspital

Birgit **Schneider**
Gesundheits- und Krankenpflegerin, Aromaexpertin,
Palliativstation Klinikum Würzburg Mitte, Standort Juliusspital

Günter **Schuhmann**
Lehrer für Pflegeberufe, Betriebswirt Sozialwesen, zertifizierter
Kursleiter (DGP), Leiter der Juliusspital Palliativakademie,
Würzburg

Gabriele **Schuster**
Diplom-Psychologin, Auditorin, Klinische Risikomanagerin,
Würzburg

Referenten

Dr. theol. Martin **Schwab**
Leiter Stabsstelle Fundraising-Beratung der Diözese Würzburg;
Agentur „Training.Ideen.Personen.Service“, Würzburg

Dr. med. Volker **Seitz**
Facharzt für Anästhesie, Heidelberg

Dr. med. Günther **Spahn**
Facharzt für Hämatologie und internistische Onkologie;
Palliativmedizin und Naturheilverfahren, Mainz

Monika **Spath**
Kordinatorin, Malteser Hilfsdienst Würzburg e. V., Schweinfurt

Ingeborg **Stadelmann**
Hebamme, Fachbuchautorin, Aromaexpertin, Kempten

Elisabeth **Steinwachs**
Krankenschwester, Brückenteam des Hospizvereins Würzburg
e. V. der Palliativstation am Klinikum Würzburg Mitte, Stand-
ort Juliusspital

Gertrud **Ströbele**
Dipl. Soz. Päd. (FH), Trauerbegleiterin, München

Maria-Lynn **Strömsdörfer**
Dipl. Soz. Päd. (FH), Krankenschwester, HALMA e. V.,
Würzburg

Bernhard **Stühler**
Klinik- und Altenheimseelsorger, Klinikum Würzburg Mitte,
Standort Juliusspital

Dr. med. Joachim **Stürmer**
Facharzt für Allgemeinmedizin, Fachberater Homöopathie
der Bayerischen Landesärztekammer, Würzburg

Dr. med. Marita **Wallmann**
Fachärztin für Anästhesie, Klinikum Würzburg Mitte,
Standort Juliusspital

Bettina **Wehner**
Gesundheits- und Krankenpflegerin, Würzburg

Dr. h.c. Erhard **Weiber**
Klinikpfarrer i.R., Universitätsmedizin Mainz

Prof. Dr. med. Florian **Weißinger**
Chefarzt der Klinik für Hämatologie, Onkologie, Stammzell-
transplantation und Palliativmedizin, Evangelisches Klinikum
Bethel, Bielefeld

Friederike **Zeininger**
Atemtherapeutin, München

Mario **Zoll**
Diplom-Psychologe, Psychoonkologischer Dienst
Universitätsklinikum Würzburg

Verbund der bayerischen Hospiz- und Palliativakademien

Die Juliusspital Palliativakademie arbeitet mit den bayerischen Akademien zusammen. Programme können bei der jeweiligen Einrichtung direkt angefordert werden.

Hospiz-Akademie Bamberg gGmbH

Lobenhofferstraße 10
96049 Bamberg
Telefon: 0951/955 07 22
Telefax: 0951/955 07 25
E-Mail: kontakt@hospiz-akademie.de
Internet: www.hospiz-akademie.de

Christophorus Akademie

Klinik und Poliklinik für Palliativmedizin,
Klinikum der Universität München, Campus Großhadern
Marchioninstr. 15
81377 München
Telefon: 089/4400-77930
Telefax: 089/4400-77939
E-Mail: christophorus-akademie@med.uni-muenchen.de
Internet: www.christophorus-akademie.de

Akademie für Hospizarbeit und Palliativmedizin Nürnberg gGmbH

Deutschherrnstraße 15-19
Haus D1, 4. Stock
90429 Nürnberg
Telefon: 0911/89 1205 30
Telefax: 0911/89 1205 38
E-Mail: info@hospizakademie-nuernberg.de
Internet: www.hospizakademie-nuernberg.de

Ethikprojekt der bayerischen Akademien für Palliativmedizin, Palliativpflege und Hospizarbeit

Ethik im Gesundheitswesen ist ein Bereich, der in den letzten Jahren immer mehr in den Blickpunkt von Ärzten, Pflegekräften, Therapeuten und Seelsorgern gerückt ist. Neu in diesem Zusammenhang ist das „Wie“, nämlich in Form von Ethikkomitees, die in Kliniken und Seniorenheimen gegründet wurden. Damit wurden Strukturen geschaffen, um schwierige Situationen und Fragestellungen z. B. zur Patientenautonomie oder der Therapiezieländerung am Lebensende unter einem ethischen Blickwinkel zu beleuchten und den Verantwortlichen beratend zur Seite zu stehen.

Ethische Reflexion bedeutet Kommunikation, Austausch, Perspektivwechsel, sei es in der Organisation selbst oder auch mit Kollegen aus anderen Einrichtungen. Dazu ist Raum nötig, in dem dieser Dialog möglich ist. Die bayerischen Akademien bieten dazu eine Reihe von Fortbildungen und Veranstaltungen an, um denen, die Ethikberatungen durchführen und denen, die solche Strukturen aufbauen möchten, ein Forum zur Fortbildung und zum Austausch zu bieten.

PAULA
KUBITSCHECK-
VOGEL-
STIFTUNG

Die vier bayerischen Akademien sind dankbar, dass die Paula-Kubitscheck-Vogel-Stiftung durch ihre Förderung die zusätzlichen Seminarangebote zum Thema Ethik ermöglicht.

Die Angebote der Akademien finden Sie auf den jeweiligen Homepages.

Angebote der Juliusspital Palliativakademie:

Therapiezieländerung: Das Vordringen der Palliativmedizin in die Intensivmedizin (Nr. 9)

Termin: Mittwoch, 05. Februar 2020
Referent: Prof. Dr. med. Michael Schmidt

Ethische Entscheidungsfindung – Wie kommen wir ans Ziel? (Nr. 76)

Termin: Montag, 19. Oktober 2020
Dienstag, 20. Oktober 2020
Referent: Prof. Dr. med. Michael Schmidt

Teilnahmebedingungen

Anmeldung

Anmeldungen für Vorträge und Führungen sind schriftlich oder telefonisch möglich (Tel. 0931 393-2281 oder -2285) und werden nicht bestätigt. Anmeldungen für alle anderen Veranstaltungen erbitten wir grundsätzlich schriftlich oder in Textform (Brief, E-Mail oder per Fax) und über unsere Homepage (www.palliativakademie.de/Programmkalender). Nach Eingang der Anmeldung erhalten Sie eine Anmeldebestätigung. Eine möglichst frühzeitige Anmeldung wird empfohlen.

Teilnahmegebühr für Seminare

Die Rechnungsstellung erfolgt vor der Veranstaltung. Die Teilnahmegebühr ist zum in der Rechnung genannten Termin fristgerecht zur Zahlung fällig und unter Angabe der Rechnungsnummer auf folgendes Konto zu überweisen:

Commerzbank Würzburg
IBAN: DE48 7904 0047 0694 8186 00
BIC: COBADEFFXXX

Rücktrittsrecht

Die Absage der Teilnahme ist ausschließlich schriftlich oder in Textform (Brief, E-Mail oder per Fax) möglich. Bei Abmeldung bis zum Anmeldeschluss entstehen Ihnen keine Kosten. Bei späterer Absage wird ein Einbehalt des Rechnungsbetrages beziehungsweise eine Ausfallforderung wie folgt fällig:

- bis 14 Tage vor Seminarbeginn 30 % der Teilnahmegebühren für das Seminar
- danach 80 % der Teilnahmegebühren für das Seminar.

Besteht die Möglichkeit, den Platz des absagenden Teilnehmers durch einen Nachrücker aus einer eventuell vorhandenen Warteliste der Akademie nachzubesetzen oder wird vom absagenden Teilnehmer ein Ersatzteilnehmer benannt, der an Stelle des absagenden Teilnehmers an der Veranstaltung teilnimmt, entsteht für den absagenden Teilnehmer dennoch eine Bearbeitungsgebühr in Höhe von 25,00 €, die entweder vom Rechnungsbetrag einbehalten oder durch neue Rechnungsstellung geltend gemacht wird.

Dem Teilnehmer bleibt in jedem Fall die Möglichkeit erhalten, nachzuweisen, dass ein geringerer Schaden beziehungsweise kein Schaden entstanden ist.

Etwas anderes kann auch nicht mündlich vereinbart werden.

Veranstaltungsausfall

Ist die Durchführung einer Veranstaltung wegen einer zu geringen Beteiligung, Ausfall des Referenten oder sonstiger unvorhersehbarer Ereignisse nicht möglich, erfolgt rechtzeitige Benachrichtigung sowie die Erstattung der Teilnahmegebühr in voller Höhe. Darüber hinausgehende Kosten wie z. B. Fahrtkosten, Übernachtungskosten o.ä. werden nicht erstattet.

Teilnahmebedingungen

Haftung

Bei kurzfristiger Absage der Veranstaltung aufgrund von Umständen, die der Veranstalter nicht zu vertreten hat, übernimmt dieser keine Haftung für die dem einzelnen Teilnehmer entstandenen Kosten.

Auskünfte zu den Veranstaltungen

Auskünfte zu den einzelnen Veranstaltungen erhalten Sie in unserem Sekretariat telefonisch unter 0931 393-2281 oder -2285, Montag bis Donnerstag von 8:00 – 16:00 Uhr, Freitag von 8:00 – 12:00 Uhr. Außerhalb der Sprechzeiten ist die Akademie per Fax und per E-Mail erreichbar.

Teilnahmebescheinigung

Nach Abschluss der Veranstaltung erhalten Sie eine Teilnahmebescheinigung.

Übernachtung

Ein Übernachtungsverzeichnis mit vergünstigten Angeboten für Teilnehmer der Palliativakademie fügen wir bei Übersendung der Anmeldebestätigung bei.

Hinweis

Etwasige Programmänderungen aus dringendem Anlass behält sich der Veranstalter vor.

Datenschutz

Die personenbezogenen Daten werden zum Zweck der Seminarverwaltung und -durchführung verarbeitet und ggf. an die erforderlichen Personen (z. B. Referenten) weitergeleitet. Ihre Daten werden gemäß den datenschutzrechtlichen Vorschriften verarbeitet. Sofern die Verarbeitung der Daten auf einer Einwilligung beruht, kann diese jederzeit mit Wirkung für die Zukunft ohne Angabe von Gründen widerrufen werden. Weitere Informationen zur Verarbeitung finden Sie unter „Datenschutz“ im Jahresprogramm oder unter www.palliativakademie.de.

Widerrufsrecht

Sie können Ihre Vertragserklärung innerhalb von zwei Wochen ohne Angabe von Gründen in Textform (z. B. Brief, Fax, E-Mail) widerrufen. Die Frist beginnt nach Erhalt dieser Belehrung in Textform. Zur Wahrung der Widerrufsfrist genügt die rechtzeitige Absendung des Widerrufs. Der Widerruf ist zu richten an:

Juliusspital Palliativakademie
Juliuspromenade 19
97070 Würzburg

Bei einer Dienstleistung erlischt Ihr Widerrufsrecht vorzeitig, wenn Ihr Vertragspartner mit der Ausführung der Dienstleistung mit Ihrer ausdrücklichen Zustimmung vor Ende der Widerrufsfrist begonnen hat oder Sie diese selbst veranlasst haben. Widerrufsfolgen: Im Falle eines wirksamen Widerrufs sind die beiderseits empfangenen Leistungen zurückzugewähren.

Information über die Erhebung personenbezogener Daten nach Art. 13, 14 DSGVO

Nach den geltenden Datenschutzgesetzen sind wir, Juliusspital Palliativakademie, verpflichtet, Sie über die Erhebung der Sie betreffenden personenbezogenen Daten bei Anmeldung für eine unserer Veranstaltungen zu informieren.

Verantwortlicher

Verantwortlicher für die Datenverarbeitung im Sinne des Art. 4 Nr. 7 DS-GVO ist

Juliusspital Palliativakademie,
Juliuspromenade 19, 97070 Würzburg
Tel. 0931 393-2281, Fax 0931 393-2282

Homepage: www.palliativakademie.de
E-Mail: palliativakademie@juliusspital.de

Leitung: Günter Schuhmann

Datenschutzbeauftragter

Unseren Datenschutzbeauftragten erreichen Sie unter der oben genannten Adresse.

Hintergrund und Zweck der Datenverarbeitung

Wir verarbeiten Ihre personenbezogenen Daten im Einklang mit den Bestimmungen der Europäischen Datenschutzgrundverordnung (DSGVO) und dem Bundesdatenschutzgesetz (BDSG). Im Folgenden informieren wir Sie, auf welcher Rechtsgrundlage wir Ihre Daten verarbeiten.

Wenn Sie sich für Veranstaltungen anmelden, werden nur die für die Durchführung der Veranstaltung erforderlichen Daten (Vor-/Nachname, ggf. Titel, E-Mail-Adresse, Telefon-/Faxnummer, Adresse, ggf. berufliche Tätigkeit und Angaben zum Arbeitgeber bzw. zur Rechnungsadresse, falls hierüber eine Abrechnung erfolgen soll) erhoben. Ihre personenbezogenen Daten werden von Juliusspital Palliativakademie und deren Kooperationspartner ausschließlich zur Abwicklung der veranstaltungsrelevanten Vorgänge verwendet. Die Verarbeitung von Daten erfolgt gem. (Art. 6 Abs. 1 b DSGVO) zur Erfüllung eines Vertrages oder zur Durchführung vorvertraglicher Maßnahmen, die auf Grundlage Ihrer Anfrage erfolgen. Die Zwecke der Datenverarbeitung richten sich im Einzelnen nach der konkreten Vertragsbeziehung oder der konkreten Beauftragung durch Sie. Veranstaltungsrelevante Vorgänge sind Anmeldung, Anmeldebestätigung, Änderungsmitteilungen für die geplante Veranstaltung und die Rechnungsstellung. Darüber hinaus werden Ihre Daten ggf. an den Referenten/ die Referentin weitergegeben, sofern es zur Vertragserfüllung erforderlich ist.

Ohne die Bereitstellung dieser personenbezogenen Daten ist die Erfüllung unserer Vertragspflichten, insbesondere die ordnungsgemäße Durchführung und Abrechnung, unmöglich.

Sie sind vertraglich verpflichtet, die vorstehenden personenbezogenen Daten zur Verfügung zu stellen.

Unser Interesse an der jeweiligen Verarbeitung ergibt sich aus den jeweiligen Zwecken und ist im Übrigen wirtschaftlicher Natur (effiziente Aufgabenerfüllung, Vertrieb, Vermeidung von Rechtsrisiken). Soweit es der konkrete Zweck gestattet, verarbeiten wir Ihre Daten pseudonymisiert oder anonymisiert.

Folgende Daten werden darüber hinaus für folgende Zwecke erhoben und verarbeitet

Soweit erforderlich verarbeiten wir Ihre Daten über die eigentliche Erfüllung des Vertrages hinaus zur Wahrung berechtigter Interessen von uns oder Dritten. Dies erfolgt u. a. zu Zwecken der allgemeinen Geschäftssteuerung, Weiterentwicklung von Dienstleistungen, Bedarfsanalyse der Nutzung unserer Produkte, Dienstleistungen und Websites zwecks direkter Kundenansprache, zur Geltendmachung rechtlicher Ansprüche und Verteidigung bei rechtlichen Streitigkeiten und Übermittlung von Daten innerhalb der Stiftung Juliusspital, sofern es für die Abwicklung der jeweiligen Geschäftsbeziehung erforderlich ist. Handelt es sich um Vorträge, wird Ihr Name für die interne Statistik verwendet, diese Daten werden nicht weitergegeben. Bei Seminaren werden der Name, Adresse, E-Mail-Adresse und Telefonnummer (Pflichtangaben) zur Bearbeitung ihrer Anmeldung in unserem Teilnehmerverwaltungsprogramm gespeichert. Zudem verarbeiten wir ihre Berufsbezeichnung (Pflichtangabe) zum Abgleich der Zielgruppe und ggf. Ihr Geburtsdatum zum Zweck der eindeutigen Identifizierung auf Teilnahmenachweisen. Für den Fall, dass Ihr Arbeitgeber die Rechnung übernimmt, benötigen wir Name, Anschrift, Telefonnummer und E-Mail (Pflichtangaben) Ihres Arbeitgebers zur Rechnungsstellung. In Abhängigkeit von der jeweiligen Veranstaltung oder des Seminars, insbesondere bei Seminaren ab 40 Unterrichtseinheiten, erheben und verarbeiten wir darüber hinaus zusätzliche Angaben, sofern diese für die Zweckerfüllung und Durchführung der jeweiligen Veranstaltung oder des Seminars erforderlich sind. Dies umfasst u. a. z. B. Angaben zu Teilnahmemotivation, absolvierte relevante Vorkurse, Angaben zur Berufserfahrung und Ihrem Werdegang, Praxisbezug zur Betreuung Sterbender oder persönliche Verlusterfahrungen. Die unter diesem Punkt genannten Daten werden in einen Fragebogen erhoben und nicht elektronisch verarbeitet.

Alle darüberhinausgehenden Angaben sind freiwillig. Ihre personenbezogenen Angaben werden von Juliusspital Palliativakademie und deren Kooperationspartnern nur mit Ihrer Zustimmung dazu verwendet, um Sie über zukünftige Veranstaltungen zu informieren. Soweit Sie uns eine Einwilligung

zur Verarbeitung von personenbezogenen Daten für bestimmte Zwecke erteilt haben, ist die jeweilige Einwilligung Rechtsgrundlage für die dort genannte Verarbeitung. Ihre Einwilligung dient als Rechtsgrundlagen insbesondere für die Zusendung von Informationen oder sonstiger werblicher Ansprache per E-Mail oder ggf. für die Übermittlung von Daten an Dritte, sofern diese nicht direkt an der Vertragserfüllung mitwirken. Ihre Einverständniserklärung können Sie jederzeit ganz oder teilweise mit einem Schreiben an die Kontaktadresse widerrufen.

Teils werden Fotos und Videoaufzeichnungen zu Schulungszwecken angefertigt, die nach Veranstaltungsende sofort gelöscht werden. Sie werden in der Veranstaltung über das Ziel der Fotos und Videoaufzeichnungen informiert. Wenn Sie nicht fotografiert oder gefilmt werden möchten, weisen Sie bitte unseren Fotografen und/oder die Kursleitung daraufhin.

Sie können eine erteilte Einwilligung jederzeit widerrufen. Dies gilt auch für den Widerruf von Einwilligungserklärungen, die Sie uns vor der Geltung der DSGVO, also vor dem 25. Mai 2018, erteilt haben. Der Widerruf der Einwilligung wirkt nur für zukünftige Verarbeitungen.

Sofern erforderlich verarbeiten wir ihre Daten, wenn uns ein Gesetz oder rechtliche Verpflichtung dies vorgibt, z. B. durch Gewerbeordnung oder Handelsgesetz. Zu den Zwecken der Verarbeitung gehören Durchsetzung unserer allgemeinen Geschäftsbedingungen, Verwaltung unseres Geschäfts, Verarbeitung zur Erfüllung der gesetzlichen Aufbewahrungs- oder Dokumentationspflichten.

Weitergabe und Übermittlung Ihrer personenbezogenen Daten

Zur Vertragserfüllung und Abrechnung geben wir Ihre personenbezogenen Daten, sofern erforderlich und zweckdienlich weiter. Zur Vorbereitung und Durchführung geben wir Ihre Daten an den jeweiligen Referenten weiter. Bei Seminaren mit Zertifizierung durch eine Zertifizierungsstelle (z. B. Deutsche Gesellschaft für Palliativmedizin, Kinaesthetics Deutschland) geben wir Name, Adresse, Geburtsdatum und ggf. Geburtsort an die zuständige Zertifizierungsstelle zum Zwecke der Zertifikatserstellung weiter. Bei Seminaren, welche die Voraussetzungen für Zuschüsse vom Ministerium oder anderer Zuschussgeber erfüllen, geben wir Name, Vorname und Adresse – als unterschriebener Teilnahmenachweis – an den Zuschussgeber weiter. Sofern Sie bei der Paula-Kubitscheck-Vogel-Stiftung ein Stipendium beantragen, erheben wir die Daten zur Antragstellung und geben diese an die Paula-Kubitscheck-Vogel-Stiftung weiter. Bei Abrechnung über Ihren Arbeitgeber geben wir Ihre Daten und erfolgte Teilnahme

an diesen weiter. Ebenso bedienen wir uns zur Abrechnung und Durchführung Softwaredienstleistern und IT-Systemen.

Löschfristen

Sind die Daten für die Erfüllung vertraglicher oder gesetzlicher Pflichten nicht mehr erforderlich, werden sie von uns gelöscht, es sei denn, es sprechen gesetzliche Pflichten gegen eine Löschung. Dies kann u.a. der Fall sein zur Erfüllung handels- und steuerrechtlicher Aufbewahrungspflichten nach z. B. Handelsgesetzbuch (HGB), Abgabenordnung (AO), Geldwäschegesetz (GwG). Die dort vorgegebenen Fristen zur Aufbewahrung bzw. Dokumentation betragen zwei bis zehn Jahre oder Erhaltung von Beweismitteln im Rahmen der gesetzlichen Verjährungsvorschriften. Nach den §§ 195 ff. des Bürgerlichen Gesetzbuches (BGB) können diese Verjährungsfristen bis zu 30 Jahre betragen, wobei die regelmäßige Verjährungsfrist drei Jahre beträgt.

Betroffenenrechte

Sie haben das Recht, Auskunft, Berichtigung, Löschung, Einschränkung und Widerspruch hinsichtlich der Sie betreffenden gespeicherten personenbezogenen Daten zu verlangen. Diese Rechte können Sie gegenüber uns geltend machen.

Beschwerde bei der Aufsichtsbehörde wegen Datenschutzverstößen

Unabhängig davon, dass es Ihnen auch freisteht, gerichtliche Hilfe in Anspruch zu nehmen, haben Sie das Recht auf Beschwerde bei einer Aufsichtsbehörde, wenn Sie der Ansicht sind, dass die Verarbeitung Ihrer Daten datenschutzrechtlich nicht zulässig ist. Dies ergibt sich aus Art. 77 EU Datenschutz-Grundverordnung. Die Beschwerde bei der Aufsichtsbehörde kann formlos erfolgen.

Beschwerden können Sie an folgende Stelle richten:

Stiftung Juliusspital Würzburg
Datenschutzbeauftragter
Juliuspromenade 19, 97070 Würzburg
E-Mail: datenschutz.stiftung@juliusspital.de

Durch Ihre Anmeldung nehmen Sie dieses Informationsschreiben zur Kenntnis.

Hinweise zu Ihrer Anreise

Die Akademie liegt zentral in der Innenstadt von Würzburg, in der Nähe des Hauptbahnhofes. Wir empfehlen deshalb die Anreise mit der Bahn.

Mit der Bahn

8 Gehminuten vom Hauptbahnhof in Richtung Innenstadt.

Mit dem PKW

Auf dem Gelände der Stiftung Juliusspital stehen entgeltpflichtige Parkplätze im Parkhaus (für Seminarteilnehmer ermäßigt) zur Verfügung.

Eingabe Navigationssystem „Koellikerstraße“

Umgebungsplan

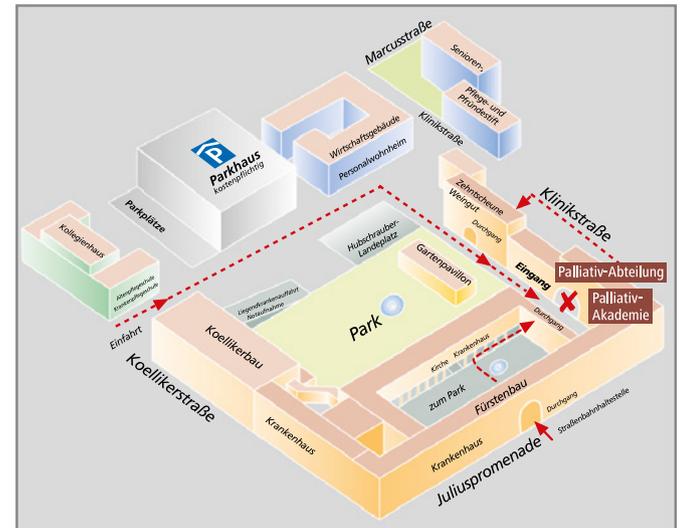


Lageskizzen

Lageskizze Innenstadt



Lageskizze Juliusspital



Juliuspital Palliativakademie

Palliativmedizin · Palliativpflege · Hospizarbeit

Juliuspromenade 19

97070 Würzburg

Leiter: Günter Schuhmann

Stellv. Leiter: Volker Kleinhenz

Kursleiter: Burkard Brehm

Sekretariat: Birgit Thoma
Birgit Kornberger
Bettina Pröstler

Telefon: 0931 393-2281 oder - 2285

Fax: 0931 393-2282

E-Mail: palliativakademie@juliuspital.de

Internet: www.palliativakademie.de